Nr. 544 • Ausgabe B Nr. 261
Ausgabe für Berlin u. Umgegend Nr. 544

Abend-Ausgabe

Sonnabend, 27. November 1920
49. Jahrgang

# Berliner Tageblatt

## und Handels-Zeitung

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Chef-Redakteur Theodor Wolff in Berlin.
Druck und Verlag von Rudolf Mosse in Berlin.

# Die Besprechungen Herrn v. Kahrs in Berlin.

## Entente und bayerische Einwohnerwehr.

### Noch kein endgültiges Ergebnis

Der bayerische Ministerpräsident v. Kahr hat seine Berliner Besprechungen über die Frage der Einwohnerwehren mit den maßgebenden Stellen im Reiche und mit den Vertretern der Entente in Berlin gestern beendet und hat heute vormittag die Rückreise nach München angetreten. Vorgestern nachmittag stattete der bayerische Ministerpräsident dem englischen Botschafter in Berlin einen Besuch ab und trug in dieser Unterredung seine Auffassung über die Einwohnerwehren in Bayern vor. Am Abend des vorgestrigen Tages fand in der bayerischen Gesandtschaft eine Besprechung zwischen den Vertretern der Reichsregierung, Herrn v. Kahr und den zuständigen bayerischen Stellen statt. Gestern mittag war Herr v. Kahr Gast des Ministers des Aeußern, Dr. Simons. Diesem Frühstück wohnte auch der augenblicklich in Berlin weilende deutsche Botschafter in Paris, Dr. Mayer, bei. Gestern früh hatte der bayerische Ministerpräsident eine Besprechung mit dem Chef der französischen Militärmission, General Nollet. Auch hier legte Herr v. Kahr seine **Anschauungen über die Einwohnerwehren in Bayern nieder, die dahin gehen, daß augenblicklich die Einwohnerwehren zur Aufrechterhaltung der Ordnung noch notwendig seien.** Am gestrigen Abend fand erneut eine Besprechung zwischen den bayerischen Herren, Herrn v. Kahr und den maßgebenden Stellen des Reiches beim Reichskanzler Fehrenbach in der Reichskanzlei statt. Die Reise Kahrs nach Berlin hat, wie uns von maßgebender Stelle erklärt wird, dazu gedient, die beteiligten Stellen der Entente unmittelbar über die Frage der bayerischen Einwohnerwehren zu informieren.

## Der Schutz der deutschen Gräber in Frankreich.

**Paris**, 26. November. (W. T. B.)

Die französische Regierung hat der Kammer einen Gesetzentwurf unterbreitet, um das Gesetz vom 29. Dezember 1915, betreffend die Gräber aller Soldaten des Landheeres und der Marine der französischen und alliierten Heere, die während des Krieges gestorben sind, auch auf die deutschen Gräber in Frankreich anzuwenden. Dieses Gesetz ist nach den Bestimmungen des Artikels 225 des Friedensvertrages ausgearbeitet, der der französischen Regierung die Verpflichtung auferlegt, die deutschen Gräber zu respektieren und zu unterhalten. Die bereits vorhandenen deutschen Gräber sollen erhalten bleiben, die Einzelgräber sollen zusammengelegt werden. Diese Friedhöfe werden vom Staate erworben und unter seinen Schutz gestellt.

Der Abgeordnete Marrin hat der Kammer einen Antrag unterbreitet, den Ausschuß für Heer und Marine zu ersuchen, den genauen Menschenverlust aller kriegführenden Staaten festzustellen. Dem Entwurf ist eine Begründung beigegeben, in der ungefähr die Zahl der Verluste aller am Kriege beteiligten Staaten angegeben wird. Die Zahl der Verluste Frankreichs bis zum Juli 1919 wird auf 1 383 000 geschätzt, was 16,44 Hundertstel der Verluste aller mobilisierten Staaten ausmacht.

# Die Finanzierung der deutschen Wissenschaft.

### Aufgaben der Notgemeinschaft.

Von [Nachdruck verboten.]

**Dr. Ernst Feder.**

Als der frühere deutsche Botschafter in Washington, Graf Bernstorff, von acht amerikanischen Universitäten mit dem Doktortitel ausgezeichnet worden war, fragte ihn ein Freund, ob er denn die Absicht habe, sich eine Sammlung amerikanischer Doktorhüte anzulegen. Das nicht, war seine Antwort, aber er lege auf diese Auszeichnungen besonderen Wert, weil Deutschland auf keinem anderen Gebiet so starke Eroberungen machen könne wie auf dem der Wissenschaft. Die Stellung Deutschlands in der internationalen Wissenschaft wird durch die eine Tatsache beleuchtet, daß vor dem Kriege etwa vierzig Prozent der gesamten wissenschaftlichen Bücherproduktion in Deutschland hergestellt wurde, und wenn auch natürlich dieses quantitative Verhältnis allein nicht ausschlaggebend ist, so entspricht ihm doch auch auf einer Reihe von Gebieten die geistige Leistung. Diese Stellung der deutschen Wissenschaft ist gefährdet. Die deutsche Wissenschaft befindet sich in einer Anzahl ihrer Disziplinen, nach einem Wort, das kürzlich Friedrich v. Müller gebrauchte, in der Lage eines Wettläufers, der bisher mühelos den Vorsprung vor seinen Mitbewerbern behauptete, jetzt aber deren Atem in immer größerer Nähe hinter sich spürt.

Die materiellen Voraussetzungen für die Fortführung der wissenschaftlichen Arbeit sind, wie die Dinge jetzt liegen, in Deutschland kaum noch gegeben. Die Etats der wissenschaftlichen Anstalten mit ihren Laboratorien und Bibliotheken sind nur unwesentlich erhöht worden. Zurzeit überschreiten die Ausgaben allein für Heizung, Beleuchtung und Reinigung in vielen Fällen den gesamten Etat, so daß für die wissenschaftlichen Zwecke selbst nichts übrig bleibt. Dabei sind, um nur einige Beispiele zu nennen, die Preise der ausländischen Bücher um das Fünfzehn- bis Achtzehnfache, die der Chemikalien um das Zwölf- bis Dreißigfache gestiegen. Ein Bibliotheksband kostete früher 2 Mark, heute 20 Mark. Während man früher jedes Buch für 10 Pfennig nach jedem Orte Deutschlands aus allen dem Leihverkehr angeschlossenen Bibliotheken entleihen konnte, entstehen heute für einen mittelstarken Band bis zu 6 Mark Kosten an Porto und Verpackung. Die Berliner Staatsbibliothek hält statt 2300 ausländischer Zeitschriften nur noch etwa 150. Die Zahl der ausländischen Zeitschriften, die in sämtlichen deutschen Bibliotheken gehalten werden, ist von 3000 vor dem Kriege auf 250 gesunken. Schwefelsäure, die in der Chemie im großen verbraucht wird, kostete früher 3 bis 5 Pfennig das Kilogramm, jetzt 3 Mark. Eine besondere Schwierigkeit bietet den wissenschaftlichen Instituten die Beschaffung gesunder Versuchstiere. Eine Maus kostet heute 4 Mark gegen wenige Pfennige vor dem Kriege, ein Kaninchen 60 bis 80 Mark gegen 3 Mark, ein Hund 100 Mark gegen 6 bis 8 Mark. Die Unterhaltung eines Hundes kostet jetzt soviel, wie bisher das Gehalt eines wissenschaftlichen Assistenten ausmachte. Große deutsche Forschungsinstitute müssen sich daher zurzeit auf wenige kleine Arbeiten mit Fröschen und auf das Sammeln statistischen Materials beschränken. Ein für medizinische Zwecke brauchbares Mikroskop, dessen Preis vor dem Kriege 300 bis 600 Mark war, kostet jetzt 15 000 bis 20 000 Mark. Ein Kaiser-Wilhelm-Institut kostete vor dem Kriege 70 000 Mark und bedarf jetzt eines Etats von 1 Million. Noch schlimmer steht es in Deutsch-Oesterreich. Nachdem die mathematisch-naturwissenschaftliche Abteilung der Wiener Akademie der Wissenschaften bereits vor einiger Zeit ihre Veröffentlichungen eingestellt hatte, mußte jetzt die philosophisch-historische Abteilung nach Erschöpfung aller verfügbaren Mittel denselben Schritt tun.

Der außerordentliche Notstand fordert zur Abhilfe außerordentliche Mittel. Diese will die „Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft" stellen, die vor einigen Tagen im Reichstag auf einem von dem Reichsminister des Innern veranstalteten parlamentarischen Abend zum ersten Male vor die Oeffentlichkeit getreten ist. Der Sitzungssaal des Reichstags verwandelte sich für zwei Stunden in eine Stätte feingeschliffener akademischer Beredsamkeit, an der Harnack über Wissenschaft und Kultur, Haber über Wissenschaft und Wirtschaft, Friedrich v. Müller über Wissenschaft und Volkswohl prägnante, oft pointierte, aus der Tiefe schöpfende Sätze formten.

Die Notgemeinschaft ist der Zusammenschluß der wissenschaftlichen Akademien, der Universitäten und Technischen Hochschulen mit der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, dem Verband technisch-wissenschaftlicher Vereine und der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte. Sie ist ein wissenschaftlicher Selbstverwaltungskörper, der die Rechtsform des Eingetragenen Vereins angenommen hat, und die von öffentlicher und privater Seite zufließenden Mittel im Gesamtinteresse der deutschen Wissenschaft verwenden will. Sie hat den Wissenschaftsbereich in zwanzig Fachkreise gegliedert, deren Angehörige durch Fachausschüsse bei der Notgemeinschaft ihre Bedürfnisse zur Sprache bringen. Daneben sollen besondere Kommissionen unter Mitarbeit sachkundiger, außerhalb der Wissenschaft stehender Personen solche Fragen, die nicht rein fachlicher Art sind, bearbeiten. Ein Hauptausschuß, dessen Vorsitzender Harnack ist, soll die Ansprüche der verschiedenen Wissenschaftszweige ausgleichen und die Unparteilichkeit in der Verteilung der Mittel gewährleisten, während die Verwendung der Mittel selbst dem Präsidium zufällt, an dessen Spitze der frühere Staatsminister Dr. Schmidt-Ott steht.

Wie Reichsminister Koch auf dem parlamentarischen Abend mitteilte, sind jetzt 20 Millionen Mark einmalig in den Reichsetat eingesetzt, die dem neuen wissenschaftlichen Selbst-

# Alfredo Frassati.

### Der neue italienische Botschafter in Berlin.

Von unserem Korrespondenten

**Dr. Hans Barth.**

**Rom**, im November.

Wenn es geborene Diplomaten gibt, die auch ohne Lehrzeit auf Botschaften und Gesandtschaften zu berufenen Vertretern ihres Vaterlandes werden, dann ist Alfredo Frassati ein typisches Beispiel hierfür. Denn er ist niemals Attaché gewesen, niemals Botschaftssekretär oder Rat, hat „nur" in tagtäglicher Fühlung mit der Politik seine Kunst erlernt Nicht-Diplomat und doch Diplomat im besten Sinne, tritt also der neue Botschafter Italiens seinen Berliner Posten an.

Er ist kein Sohn hohen Adels, kein „Grand Signore" mit dem vollklingenden Namen der altpiemontesischen Adelsgeschlechter. Seine Herkunft war gut bürgerlich, und seine Kindheit und ersten Jugendjahre verlebte die künftige Exzellenz nicht in der einstigen Königsstadt Turin, sondern in dem reizenden kleinen Voralpennest Pollone, seine Gymnasialzeit in der Industriestadt Biella. Und von den klugen und realistischen Biellesen, dieser industriell begabten Sonderart der ernsten, fleißigen Piemontesen, hat auch Frassati Charakter und Lebensauffassung. Nichts südlich Impulsives. Ein Mann des Nordens und der Alpen, mit festem Schritt durchs Leben schreitend, immer überlegend, und gründlich, niemals allein dem Gefühle folgend, niemals explosiv. Ich wette, sogar als Student in Turin hat Frassati schon weiter gedacht und gesehen, als seine Altersgenossen. In Turin wird Frassati Doktor Juris, wird Privatdozent und schreibt Studien über Verfassungs- und Strafrecht. Dann geht er zu weiterer Ausbildung nach Deutschland und lernt fließend Deutsch. Aber, zurückgekehrt, findet der junge Doktor doch die akademische Laufbahn etwas fade. Und mit beiden Händen greift er zu, als der Senator Roux, der Verleger und Direktor der „Gazzetta Piemontese", ihn zur Mitarbeit auffordert. Mit Frassatis Eintritt nimmt die alte Turiner Zeitung einen raschen Aufschwung. Der Name „Gazzetta Piemontese" wird in den Namen „Stampa" („Presse") gewandelt; das Blatt stellt sich nach Frassatis Berliner Erfahrungen auf eine ganz neuzeitliche Grundlage, wird, im Gegensatze zu den romantisch angehauchten altitalienischen Organen auch Industrie- und Handelsblatt, und bald ist die jetzt von Frassati geleitete „Stampa", zusammen mit dem Mailänder „Corriere della Sera", ein führendes Blatt Italiens. In der inneren Politik vertritt der neue Leiter mit Begeisterung die Ideen seines Landsmannes und Freundes Giolitti. Er ist entschieden demokratisch, und folgt Giolitti auch auf der Bahn des Staatssozialismus. Ebenso ist er in der äußeren Politik unentwegter Dolmetsch des großen piemontesischen Staatsmannes. So in der Tripolisfrage, wo der inzwischen Senator Gewordene die Notwendigkeit erkennt, daß Italien durch rasches Zugreifen im Mittelmeere der Einkreisung durch Frankreich und England zuvorkomme. Eiserne Energie und Gesinnungsfestigkeit aber verlangten von Frassati die schweren Jahre des Weltkrieges. Während neun Zehntel der italienischen Presse der franko-englischen Suggestion unterlagen, blieb Alfredo Frassati seiner und Giolittis Ueberzeugung treu, daß Italien nur durch die Neutralität einer Katastrophe entgehen könne. Welche Prüfungen und Anfechtungen dem tapferen Manne beschieden waren, wie die Kriegspaladine, zumal der Wortführer der Piazza, Mussolini, dann die großen Mailänder Blätter und die ganze öffentliche Meinung die „Stampa" und deren Leiter herunterrissen, wie Frassati sogar noch Schlimmeres drohte — all dieser Leidensstationen des mutigen Mannes entsinnt man sich mit tiefer Sympathie. Aber Frassati hielt aus, wie Giolitti aushielt, und heute sind es die klugen und standhaften Politiker von 1915, die den Ton angeben, auf die das Volk hört. . . .

Frassati ist kein Salonmensch alten Stils. Er ist Mann des Handelns, nicht des dekorativen Scheins. Und wie seine altrömischen Kollegen liebt auch er, in den Tagen der Muße die Feder mit dem Pfluge zu tauschen. Seine Gattin, auch sie eine Tochter Pollones, ist begabte Malerin. Beide werden sicher in Berlin viele Freunde finden.

## Beginn der Ministerkonferenz in London.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

**# Basel**, 26. November.

Aus London wird berichtet: Die französische Delegation, die mit England die Verhandlungen über Griechenland und die Orientpolitik führen soll, ist gestern abend in London eingetroffen. Noch am Abend haben die Besprechungen zwischen Lloyd George und Leygues begonnen. Als Vertreter von Giolitti wird Graf Sforza am Sonnabend eintreffen, um mit Leygues an den Besprechungen über eine Revision des türkischen Friedensvertrages, welche beide beabsichtigen, teilzunehmen. Der griechische Ministerpräsident Rhallys wird am Dienstag abend in London erwartet. Heute fanden längere Besprechungen zwischen Lloyd George und Leygues statt.

Wie der „Secolo" aus Rom berichtet, beabsichtigt Giolitti ohne Rücksicht auf die gegenwärtige Zusammenkunft sich nach London zu begeben, sobald die parlamentarischen Arbeiten es ihm gestatten. Er will der Einladung Lloyd Georges, London zu besuchen, Folge leisten und mit Lloyd George alle Fragen besprechen, hauptsächlich solche finanzieller und wirtschaftlicher Natur.

**Paris**, 26. November. (W. T. B.)

Die erste Unterredung zwischen Lloyd George und Leygues fand heute nachmittag um 4 Uhr statt. Lloyd George wurde unterstützt von Bonar Law und Lord Curzon, Leygues von Philipp Berthelot und dem französischen Botschafter Paul Cambon. Die Unterredung dauerte bis ¾7 Uhr. Die nächste Unterredung findet morgen nachmittag statt. Ministerpräsident Leygues erklärte abends französischen Journalisten gegenüber, man habe nicht nur die griechische und die Orientfrage behandelt, obschon diese im Augenblick am meisten interessierten, sondern auch andere, die beiden Länder berührende Probleme. Man sei aber über einen allgemeinen Meinungsaustausch nicht hinausgekommen. Morgen werde die Prüfung der Probleme fortgesetzt. Sobald diese beendet sei, könne man einen gemeinsamen Aktionsplan festsetzen und gewisse Entscheidungen treffen. Leygues erklärte, er werde jedenfalls bis Montag abend in London bleiben, am Dienstag müsse er aber in Paris zurück sein, da er in der Kammer über die Wiederanknüpfung der diplomatischen Beziehungen zum Vatikan sprechen müsse. Wie „Petit Parisien" und „Echo de Paris" mitteilen, besprachen Leygues und Lloyd George auch die Frage der Volksabstimmung in Oberschlesien und die Wiedergutmachungsfrage.

## Die griechische Volksabstimmung über die Rückkehr König Konstantins.

**Athen**, 27. November. (W. T. B.)

Die Regierung hat an das griechische Volk eine Botschaft gerichtet, in der es heißt: Durch die Wahl vom 14. November hat das griechische Volk klar seinen Willen in der Dynastiefrage kundgegeben, welche von denen aufgeworfen wurde, die das Volk durch seine Stimmzettel zurückgewiesen hat. Es hat durch die Wahl aus der Regierung diejenigen ausgemerzt, die dem König Konstantin sein Recht auf den griechischen Thron bestritten. Die Umstände unter denen der König das Land verlassen mußte, machen es notwendig, auch **über die Rückkehr des Königs durch Volksentscheid zu bestimmen.** Für Sonntag, 5. Dezember wird das Volk zu den Wahlurnen gerufen, um durch geheime Abstimmung der Regierung den Auftrag zu erteilen, dem König die Bitte zu unterbreiten, in sein Land zurückzukehren und dort sein hohes Amt auszuüben.

Wie die Athener Blätter melden, hat die Regierung beschlossen, alle Prinzen wieder in die Armee aufzunehmen,

verwaltungskörper übergeben werden sollen. Die Summe ist absolut wie relativ klein, sie macht nur etwa drei Prozent von dem aus, was die deutschen Länder dauernd verausgaben, um den Lehrbetrieb der Hochschulen fortzusetzen. Es ist klar, daß mit dieser Summe allein nicht geholfen werden kann. In einer Denkschrift, die die Notgemeinschaft jetzt dem Reichstag zugehen läßt, ist nur für die dringendsten Bedürfnisse ein Bedarf von 50 Millionen ausgerechnet, wobei alle die Beträge, die einstweilen zurücktreten müssen, oder bei denen man auf private Hilfe hofft, bereits abgezogen sind.

Die private Hilfe muß deshalb die Hauptsache tun. Sie muß vom Ausland, namentlich von Amerika, noch viel lernen. In den Vereinigten Staaten setzte, um ein Beispiel amerikanischer Selbsthilfe anzuführen, an den Universitäten bereits im Jahre 1915 eine Bewegung ein, die die Weiterbildung des Mediziners, der die Prüfungen bereits bestanden hat, in Amerika selbst ermöglichen sollte. So schufen und vergrößerten Pittsburg, Baltimore und New-York ihre „Post Graduate Medical Schools". Diese Bewegung setzt sich jetzt fort. So veröffentlichte kürzlich das „New-York Post Graduate Medical School and Endowment Committee" einen Aufruf, in dem es heißt: „New-York ist jetzt das Zentrum der Weiterausbildung des Mediziners. Der Krieg hat Berlin und Wien und andere ausländische Schulen ausgemerzt. Tausende von Aerzten aus der ganzen Welt kommen jetzt nach New-York zu ihrer weiteren Ausbildung", und in welchem dann von der Oeffentlichkeit zwei Millionen Dollars für diesen einen Zweck gesammelt werden. Es unterliegt keinem Zweifel, daß diese Summe in Kürze erreicht wird, da sich bereits Beträge von 50 000 und 100 000 Dollars in den Sammellisten finden.

In Deutschland haben sich jetzt die Spitzenverbände aller Erwerbsstände, Landwirtschaft, Handel, Banken, Industrie, Handwerk und Gewerbe, zu einer großen Kundgebung zusammengeschlossen, die die Aufbringung der von der Notgemeinschaft geforderten Geldmittel aus privaten Quellen verlangt. Freilich wird Deutschland in der Höhe der aufzubringenden Summen mit den anderen Ländern, namentlich mit England und den Vereinigten Staaten, nicht konkurrieren können. Aber bis zu einem gewissen Grade kann dieser Mangel durch eine bessere Oekonomisierung des wissenschaftlichen Betriebes ausgeglichen werden. Harnack sprach auf jenem parlamentarischen Abend mit Recht von einer „Pathologie der Wissenschaft", jenem schädlichen Materialismus der Stoffhäufung, wie der Gedankenhäufung, die ein und dieselbe Kausalreihe immer wieder aufstellt. Eine Beschränkung nach dieser Richtung wäre nicht von Uebel. Auch gibt es eine Anzahl wissenschaftlicher Institute in Deutschland, die nur aus der Tatsache, daß sie da sind, nicht aus dem, was sie leisten, ihre Existenzberechtigung herleiten. Wird Deutschland als eine wissenschaftliche Einheit betrachtet, so wird sich die Schließung einer Reihe dieser Institute ohne Schaden für die Wissenschaft ermöglichen lassen. Ebenso würde eine Herabsetzung der übergroßen Zahl der Zeitschriften und die Notwendigkeit größerer Knappheit und Kürze jeder wissenschaftlichen Darstellung von Nutzen sein.

Deshalb wird die Notgemeinschaft ihre wichtigste Tätigkeit in den Kommissionen zu entfalten haben, in denen durch neue organisatorische Leistung im Zusammenhang mit der Wirtschaft verbilligte Beschaffung und vereinfachte Befriedigung der Bedürfnisse angestrebt wird. Es scheint uns von besonderer Bedeutung, daß zu diesen Kommissionen außer den Fachgelahrten auch außerhalb der Wissenschaft stehende Sachkundige zugezogen werden. Genau so, wie in großen Betrieben ab und zu ein „Efficiency Expert" prüft, ob mit einer Mindestaufwendung an Geld und Arbeit eine Höchstleistung erzielt wird, so würde eine solche regelmäßige Nachprüfung auch in den Verwaltungen der großen Institute von großem Vorteil und Nutzen sein. Die Notgemeinschaft wird die Trägerin dieser Gedanken bleiben, wenn, wie Haber in seiner kurzen Denkschrift über die Notgemeinschaft sagt, das erreicht wird, „daß innerhalb der Gelehrtenkreise die drei Feinde jeder wissenschaftlichen Selbstverwaltung — Vorurteil, Selbstsucht und Verwaltungsunverstand — sich auf den unschädlichen Bereich vereinzelten persönlichen Mißvergnügens beschränken." Wenn es auf diese Weise gelingt, auch eine Verbesserung des wissenschaftlichen Betriebes herbeizuführen, so könnte aus der Not der Wissenschaft bald ihre Tugend werden.

# Kommissionsberatungen in Genf.

**„Vorläufige Unausführbarkeit" des obligatorischen Schiedsgerichts. — Einigung über die Aufnahme Oesterreichs in den Völkerbund.**

(Telegramme unseres Korrespondenten.)

✱ **Basel**, 27. November.

Die Unterkommission, die sich mit der Frage eines internationalen Gerichtshofes beschäftigt, und die aus zehn Mitgliedern besteht, hat heute die Grundsätze, die seinerzeit vom Völkerbundsrat in Brüssel am 20. Dezember angenommen wurden, gebilligt. Danach wird **die obligatorische Schiedsgerichtsbarkeit einstweilen als undurchführbar abgelehnt.** Es wird aber erstens der Völkerbundsversammlung überlassen, gegebenenfalls einen weitergehenden Beschluß zu fassen, und zweitens wird den einzelnen Ländern anheimgestellt, unter sich Verträge mit weitergehenden Bindungen abzuschließen.

In der heutigen Sitzung der Kommission zur Aufnahme neuer Staaten befürwortete Bundespräsident Motta als Vertreter eines benachbarten Staates die Aufnahme Oesterreichs in den Völkerbund, da gerade durch die Aufnahme dieses hilfsbedürftigen Landes der dem Völkerbund innewohnende Gedanke der Sanierung zu positivem Ausdruck komme. Bundespräsident Motta brachte bei diesem Antrag auch die vorarlbergische Frage zur Sprache und gab die Erklärung ab, daß die Schweiz trotz des durch Volksabstimmung bekundeten Anschlußwillens der vorarlbergischen Bevölkerung nicht daran denke, den Bestand des gegenwärtigen österreichischen Staates irgendwie zu beeinträchtigen. Da aber die Dauerhaftigkeit des jetzigen österreichischen Staates noch nicht unbedingt gesichert erscheine, müsse die Schweiz im Falle der auch von ihr gewünschten Aufnahme Oesterreichs in den Völkerbund das Recht des vorarlbergischen Volkes gewahrt wissen, sein Selbstbestimmungsrecht bei einer eventuellen späteren tiefgreifenden inneren Umwälzung Oesterreichs geltend zu machen.

Wie verlautet, hat auch das benachbarte Südslawien seine Zustimmung zur Aufnahme Oesterreichs ausgesprochen.

In der Unterkommission ist dann im Grundsatz eine Einigung erzielt worden zugunsten der **Aufnahme Oesterreichs in den Völkerbund.**

✉ **Haag**, 27. November.

Ueber die Verhandlungen im Ausschuß des Völkerbundsrates über die Schiedsgerichtsbarkeit berichtet „Nieuwe Rotterdamsche Courant": Léon Bourgeois trat für die Einrichtung eines wirklichen Gerichtshofes ein mit dem Recht, beklagte Staaten vor seine Schranken zu fordern, aber von seinen eigenen Landsleuten in Stich gelassen wurde. Auf der Seite Bourgeois haben die Holländer gestanden, und es kam zu einer sehr scharfen Auseinandersetzung mit den Engländern. Diese wurde aber von den holländischen Delegierten „taktvoll" abgebrochen, weil ein Erfolg des Vorschlages, den Bourgeois, Holland und die skandinavischen Reiche eingebracht hatten, doch aussichtslos war. Es ist aber sicher, daß der Oberste Gerichtshof nach dem Haag kommen und im Friedenspalast seinen Sitz haben wird. Dieselbe Taktik haben die Holländer in bezug auf den skandinavischen Vorschlag befolgt, Zivilpersonen in Militärkommissionen aufzunehmen, die für den Völkerbundsrat die Abrüstungsfrage bearbeiten und zuerst in San Sebastian ihre Tätigkeit aufgenommen haben. Der entsprechende norwegische Vorschlag ist vorigen Monat abgelehnt worden, muß aber infolge des niderländischen Antrages von neuem aufgenommen werden. Die neutralen Nordreiche bilden jetzt entschieden den linken Flügel der Versammlung; er ist leider nicht stark genug. Das Verhalten der Schweiz überrascht hier nicht.

# Harding will einen anderen Völkerbund.

**London**, 27. November.

In einer Reuter-Meldung aus New-York wird berichtet, daß Harding die Absicht habe, sofort nach der Erklärung des Friedenszustandes Verhandlungen über die Errichtung eines neuen Völkerbundes zu eröffnen.

✱

Bis zu Hardings Amtsantritt vergeht immer noch ein Vierteljahr, und es ist keineswegs ausgemacht, daß die in der obigen Meldung ausgesprochene Absicht schon sein endgültiges Programm in der Völkerbundsfrage darstellt. Zunächst hat er ja den Senator MacCormick zur Information gerade über diese Angelegenheit nach Europa geschickt. Von dem Erfolg seiner Erkundungen wird es wohl erst abhängen, ob die Vorschläge Hardings an die anderen Mächte auf die Errichtung eines völlig neuen Völkerbundes oder nur auf Abänderungen des Statuts im Sinne der Mehrheit des amerikanischen Volkes, das Wilsons Werk verworfen hat, abzielen werden. Aber daß die Aufforderung zu solchen Verhandlungen ergehen wird (wie wir schon am Tage der Wahl Hardings voraussagten), kann jetzt als feststehend angesehen werden. Die Antworten auf eine solche Einladung werden natürlich ungemein diplomatisch lauten, aber auf eine Ablehnung werden sie gewiß nicht hinauslaufen. Den Beratungen, die danach einsetzen werden, dürfte dann schnell eine höhere Bedeutung zukommen, als allem, was jetzt in Genf getan — oder vielmehr geredet wird.

# Baldige Neuwahlen in Sachsen?

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

✆ **Dresden**, 27. November.

Wie wir von maßgebender Seite erfahren, besteht wenig Hoffnung, daß in Sachsen eine tragfähige Mehrheitsregierung zustande kommt. Namentlich erscheint es angesichts des Widerstandes weiter sozialdemokratischer Kreise als ausgeschlossen, eine Regierung aus Mehrheitssozialisten, Demokraten und Volksparteilern zu bilden. Ebenso wird in sozialdemokratischen Kreisen auch eine Regierung mit den Unabhängigen und den Kommunisten für vollständig unmöglich gehalten. Die Angebote der beiden linkssozialistischen Parteien auf Unterstützung der Mehrheitssozialisten sind nichts als taktische Manöver. Die Sozialdemokraten werden vielleicht noch eine Landeskonferenz zur Klärung der Frage einberufen. Jedenfalls rechnet man in maßgebenden Kreisen Sachsens mit baldigen Neuwahlen.

# Stegerwald über die Wohnungsnot.

**Die heutige Sitzung der Landesversammlung.**

181. Sitzung, Sonnabend, den 27. November.

Am Ministertisch **Stegerwald.**

Auf der Tagesordnung steht zunächst der Antrag der Geschäftskommission, die Genehmigung zur strafrechtlichen Verfolgung des Abgeordneten Schulz (Soz.), Kiel, zu erteilen.

Der Abgeordnete Schulz hat nach der Revolution die Posten eines Ernährungskommissars und eines Leiters der Provinzialbekleidungsstelle für die Provinz Schleswig-Holstein bekleidet. Es wird ihm vorgeworfen, sein Amt mißbraucht zu haben, um sich zu bereichern.

Nach Ausführungen der Abgg. Faber (Soz.), Dichtenstein (U. Soz. rechts), Meyer-Frankfurt (Dem.) und Siering (Soz.) beschließt das Haus, dem Ausschußantrag entsprechend die Genehmigung zu erteilen. Dafür stimmen die Rechte, Zentrum und Demokraten.

Das Haus setzt darauf die Etatsberatung beim Haushalt des Volkswohlfahrtsministerium fort.

**Wohlfahrtsminister Stegerwald** spricht ausführlich über das Wohnungswesen und sagt dabei: Die Zwangseinquartierung darf nicht so rigoros erfolgen, daß dadurch das Familienleben beeinträchtigt wird. Besser ist es, der Wohnungsnot durch vermehrten Wohnungsbau zu begegnen. Hier türmen sich außerordentliche Schwierigkeiten auf infolge der Beschränkung der Baustoffindustrie, ihre schlechte Kohlenbelieferung, der Verminderung des Heizwertes der gelieferten Kohle und der Verminderung der Arbeitsleistung. Teuerungszuschüsse werden 1921 noch nötig sein. Von **Milliardenzuschüssen des Jahres 1919 wurden 60 000 Wohnungen in Angriff genommen, aber nur 30 000 fertiggestellt.** Für die übrigen ging der größte Teil der Zuschüsse des Jahres 1920 schon drauf. Die Finanzminister des Reiches und Preußens haben sich geweigert, die erforderlichen Milliarden für diesen Zweck angesichts der bedrohlichen Finanzlage noch länger zur Verfügung zu stellen. Deshalb ist die Frage aufgetaucht, ob durch eine Mietssteuer oder durch eine Grundsteuer die erforderlichen Zuschüsse aufgebracht werden sollen. Die Frage ist noch nicht geklärt, obwohl dies dringend nötig ist mit Rücksicht auf die Baugenossenschaften, die spätestens am 1. Januar für ihre Kalkulationen wissen müssen, mit welchen Zuschüssen sie rechnen können. Im Ruhrkohlenbezirk sind bisher 2500 Wohnungen fertiggestellt. Im nächsten Jahre wird doch zeigen, daß die Siedlungsgesellschaften bedeutende Fortschritte machen. — Der Minister sprach dann über die Höchstmietenverordnung und führte aus, daß er an ihr festhalten werde.

# Die Welt im Märchen.

Die Welt des Märchens ist von Berlin aus weder durch die Eisenbahn noch in der Untergrund zu erreichen. Selbst das Luftschiff, das sich über die schwere Masse des Alltags emporschwingt, trägt den kühnen Reisenden nicht an das Gestade der Phantasie. Immer wieder hängt sich die zähe Scholle an die Ferse des Wanderers, immer wieder sind es die Menschen des Alltags (nicht anders gestaltet als wir), die uns mit ihren vernünftigen Augen ansehen und mit ihren knöchigen Ellbogen stoßen. Der Weg in die Welt des Märchens, die oft verspottete, die ewig gesuchte, die selten gefundene, geht nicht über die von Menschen gebauten Straßen: die Welt des Märchens ist mitten zwischen uns, ist mitten in uns. Des Traumjörg in Leanders tiefsinnigem Märchen vom Traumkönigreich wohnte in einem solchen Märchenlande mit seiner Märchenprinzessin, und seine Nachbarn hielten ihn für einen beschränkten Menschen, und seine Frau für eine unbedeutende Person.

Die Welt im Märchen ist im Grunde nichts anderes als die Welt der Wirklichkeit. Sie versteckt sich unter tiefsinnigen Symbolen, die wie Rubine und Smaragde aufblitzen, unter wucherndem Blumengewirre, das einen lieblichen Duft aushaucht. Sie blüht nicht auf den Asphaltstraßen oder in den staubigen Fabriken der großen Stadt. Ich habe sie aber in den stickigen Höfen der Proletarierhäuser gefunden und hier oder fünf Treppen hoch, oben unter der Dachrinne, wo die spießbürgerlichen Geranien am Fenster stehen und ein blasses Kindergesicht über die Dächer weg in das Schloß des Königs Drosselbart oder in den finsteren Wald der Hexe hineinsieht. Auch in Berlin gibt es noch Kinder, die in der Welt des Märchens zu Hause sind, denen an jeder Straßenecke ein Erlebnis aus der Märchenwelt entgegentritt und die sich nicht wundern würden, wenn die Schwarzdrossel, die eben unter dem Hagebuttenstrauch einen Regenwurm verschluckte, plötzlich den Mund auftäte und von einer verzauberten Prinzessin erzählte, als deren Kammerzofe sie zu dem kleinen, verwunderten Berliner geschickt wurde.

Für diese sonderbaren Kinder, die im übrigen ganz normal mit Murmeln spielen, Drachen steigen lassen, Seilchen springen und sich auf die Weihnachtsbescherung freuen, hat Hans Flemming im Buchverlag Rudolf Mosse ein Buch herausgegeben, das sich „Die Welt im Märchen" betitelt und den Weg ins Märchenland zeigt. Von allen Völkern aus allen Zeiten hat Flemming die zauberkräftigen Märchen zusammengerufen die dem Großstadtkind in die langweilige Oede des nebligen Wintertages einen Strahl des Glückes bringen und mit seltsam blitzenden Worten das Geheimnis des Lebens erzählen. Unter uns gesagt, jene wundersüchtigen Kinder, die in einer Schwarzdrossel eine Kammerzofe sehen, sind es wohl nicht, die das neue und neuartige Buch für sich und seine Märchenwelt gewinnen will. Sie leben schon mitten in dem Zauberwald der Phantasie. Flemming wirft seine Angel nach den anderen Kindern, die das Märchen noch nicht kennen oder nicht mehr kennen wollen, weil es ihnen zu kindisch ist. Er hängt dem anspruchslosen Märchen, das bei den Brüdern Grimm und bei Bechstein hausbacken und hausgesessen auftritt, einen exotischen Wundermantel um: Sizilien und die Bretagne, Irland und Dänemark, Rußland und Ungarn, Hindostan und Japan, Amerika und Afrika geben ihre schönsten Märchen her, und die unbekanntesten Völker, Haussa, Fulbe, Nupe und Araukaner weben mit an dem bunten Kleide. Das deutsche Märchen ist durch Mörikes behagliche Historie von der schönen Hau und E. T. A. Hoffmanns groteskes Gemüsemärchen von der Königstraut, „Tausend und eine Nacht" als Märchenbibel des Orients mit der übermütig-lebenslustigen Geschichte des Schuhflickers Maaruf vertreten.

In diesem farbenprächtigen Teppich der Weltmärchen findet der verwöhnte Märchenleser den roten Faden der allgemein-gültigen Weltklugheit und Weltweisheit, wie sie bei den Völkern der Erde im Schwange ist, die alten Motive, die von Kultur zu Kultur wandern, überall aber neue Farbensymphonien und neue Sittengemälde. Da ist die primitiv-trotzige Art des Negers, die verträumte Mystik des Indianers, die scharfe, klare Linienführung des Japaners, die verworrene Phantastik des Russen, der barocke Humor des Irländers, die sinnige Tiefe des Deutschen, die üppige Lebensfreude des Orientalen (die Zeichner des Buches, N. Brodsky, Hans Lindloff, Oskar Theuer und andere fanden hier dankbare Stoffe für ihren Zeichenstift). Da sind aber auch die uralten, ewigen Motive des Klugen, der den Starken überwindet, des Sorglosen, dem das Glück in den Schoß fällt, des Glücklichen, der die Braut heimführt, des Neidischen, dem doppeltes Unglück zuteil wird; die Relativität der Zeit (die der Mönch von Heisterbach ebenso gut wie der japanische Fischerssohn Urashimataro lange vor Einstein entdeckte), die Stärke des Menschengeschlechts, dem die Elementargeister weichen müssen. Hier steckt die tiefe Ethik der Weltmärchen. Hans Flemming hat die Auswahl, die für Kinder von etwa zwölf bis vierzehn Jahren gedacht ist, gerade nach der ethischen Seite mit Geschmack und kluger Ueberlegung getroffen (den Eigenschaften, die auch der von ihm herausgegebene Mosse-Almanach zeigt). Ich kann ihm nur beistimmen, wenn er im Vorwort sagt: „Der ethische Wert dieser Märchen wird sich ganz unbemerkt, aber darum nicht weniger stark geltend machen. Man braucht in diesem Zusammenhange nur daran zu denken, wie sehr wir zu dem großen Werke der Völkerverbrüdrung, an dem wir alle arbeiten, auf die Hilfe unserer Jugend angewiesen sind. Hier, im Weltmärchen, muß jedem Kinde das erste Gefühl dafür aufkeimen, wie eng in ihren Freuden und Schmerzen ihren Hoffnungen und Wünschen die Bewohner dieses kleinen Planeten miteinander verbunden sind."

**Hermann Schönhoff.**

**l. w. Ueber die Einführung des Domaine d'état** hatte der Verband deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten gemeinsam mit den anderen Urheberverbänden eine Besprechung. Nach der Begrüßung seitens des Vorsitzenden Ludwig Fulda unterbreitete der Syndikus des Verbandes, Dr. Wenzel Goldbaum, seine Abänderungsvorschläge betreffend das Urheberrecht an Werken der Literatur, der Tonkunst und der bildenden Kunst, die darin gipfeln: „Die Wiedergabe ungeschützter Werke verpflichtet zu einer Abgabe an das Reich. Unter Wiedergabe sind auch die Uebersetzung sowie die Benutzung zur Herstellung eines neuen Werkes einbegriffen (§ 1) ... Zwei Drittel des Ertrages der Abgabe fallen den sachmäßigen Berufsverbänden der Urheber zu, ... dem Reich sind die Verbände über die Verwaltung und Verwendung der Erträge aus der Abgabe Rechenschaft schuldig (§ 3). Das letzte Drittel fällt dem Reich zum Zwecke der Verwendung für die Kunst und die Künstler zu (§ 4) ...." In der Diskussion, an der sich u. a. Vertreter des Bühnenvereins (Baron v. Putlitz), der Bühnengenossenschaft, des wirtschaftlichen Verbandes der bildenden Künstler (Professor Marcus), des Verbandes deutscher Erzähler (Georg Engel), deutscher Filmautoren (Hans Brennert), der Buch- und Musikverleger und der Regierung (Geheimrat Contze) beteiligten, traten Urheber, Unternehmer und Regierung einstimmig für diese gesetzlichen Maßnahmen zur Abhilfe des Notstandes der geistigen Arbeiter ein. Man wird auf ihre baldige Um- und Ausgestaltung hoffen können.

☞ **Theaterchronik.** In der nächsten Woche gelangt im staatlichen Schauspielhause „Richard III." am Donnerstag, 2., Sonnabend, 4. und Sonntag, 5. Dezember zur Darstellung. In den Hauptrollen: Fritz Kortner, Rosa Bertens, Johanna Hofer und andere. Im Lessing-Theater findet die Erstaufführung von Molières Komödie „Amphitryo" in der Inszenierung von Viktor Barnowsky am Montag, 6. Dezember, statt.

Als nächste Opernvorstellung der Großen Volksoper Berlin wird in der Neuen Welt, Hasenheide, am 14. Dezember „Tiefland" von Eugen d'Albert gegeben. Dirigent: Leo Blech, Spielleitung: Hermann Bachmann. Solisten: Josef Mann, Gunnd Heckmann-Bettendorf, Leo Schützendorf, Angela Sax und andere Mitglieder der Staatsoper.

**Kleine Mitteilungen.** Beß Brenck Kalischer liest am 29. November in der Sezession Gedichte, aus dem Roman „Die Mühle", Goethe Parodie, aus den „Erinnerungen eines Feuerwehrmannes". — Im Graphischen Kabinett, Kurfürstendamm 232, trägt am 2. Dezember Franze Roloff aus Werken von Elis Lasker-Schüler vor. — Im Deutschen Verein zum Studium Rußlands (Aula des Gymnasiums zum Grauen Kloster) spricht am 2. Dezember Anna Wuxkh über Ein ukrainisches Dreigestirn. Eintritt frei. Im Kleinen Theater wird am 5. Dezember, mittags 11½ Uhr, Gerda Gulda aus Kopenhagen eine Tanzmatinee veranstalten. — Von Erwin Reiche erscheint im Verlag Reuß u. Poslack (Berlin) ein Prospekt „Der zuckende Atlas" mit Illustrationen von Willi Jaeckel.

# Scharfe Angriffe gegen den Berliner Magistrat.

## Die heutige Reichstagssitzung.

Am Ministertische **Koch**.

Präsident **Löbe** eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 20 Minuten.

Die Aussprache über die deutschnationale Streikinterpellation und die damit verbundenen Anträge auf Aufhebung der Verordnung des Reichspräsidenten gegen die wilden Streiks wird fortgesetzt.

Abg. **Albrecht** (D. Vp.): Der Berliner Elektrizitätsstreik war ein wilder Streik, der durch eine Minderheit der Mehrheit aufgezwungen wurde, vereinigt mit einem Streik in lebenswichtigen Betrieben. Eine kleine Gruppe hat unter Anwendung von Sabotage Elektrizität und Gas abgeschnitten, den Verkehr unterbunden und das gesamte Wirtschaftsleben einer Millionenstadt ins Stocken gebracht. Alle Räder standen still, nur das Getriebe der Einbrecher lief mit ständig wachsender Tourenzahl weiter. Zwangsmaßnahmen wurden geradezu herausgefordert, aber der Berliner Magistrat legte sich aufs Verhandeln. Er verhinderte das Einsetzen der Nothilfe, weil die Arbeiter Notstandsarbeiten verrichten wollten. War damit den Berliner Hausfrauen gedient? Herr Brühl hat gestern ein Loblied auf Herrn Wermuth gesungen. Er wird dadurch seinen Rücktritt nicht verhindern. Es scheint also mehr ein Schwanengesang gewesen zu sein. **Der Berliner Magistrat hat sich der Aufgabe nicht gewachsen gezeigt**, die ihm die Verwaltung einer Millionenstadt auferlegt. Er hat eine Schwäche gezeigt, die nicht scharf genug verurteilt werden kann. (Beifall rechts.) Auch der preußischen Regierung können wir den Vorwurf nicht ersparen, daß sie dieser wirtschaftlichen Energie allzu lange tatenlos zugesehen hat. Herzlicher Dank gebührt der Technischen Nothilfe. (Lärm der Kommunisten.) Der Vorfall zeigt die ganze **Hilflosigkeit sozialistischer Verwaltungen** als Arbeitgeber gegenüber den Forderungen der Arbeitnehmer. Herr Brühl meinte, solche Verwaltungen müßten ihre Musterhaftigkeit durch hohe Löhne beweisen, nein, durch technische Vollkommenheit. Diese wird sie dann zu hohen Löhnen befähigen. Nach Herrn Brühl zeigt sich die Mustergültigkeit aber nur in großen Verlusten. (Lärm der Komm. und Zuruf: Die Straßenbahn ist doch keine Sozialisierung!) Das nennen Sie keine Sozialisierung, obwohl die Straßenbahn von Ihrem Dr. Adler geleitet und die Mehrheit des Magistrats sozialistisch ist! Es ist Ihnen gleich, ob der Streik sich gegen den verhaßten privatkapitalistischen Unternehmer richtet oder gegen eine sozialisierte Verwaltung. Hier zeigt sich der Kardinalfehler, der in den Sozialisierungsbestrebungen liegt. Er liegt in der Natur der Menschen, die egoistisch denken. Wir im Bergbetriebe haben es erlebt, wie eine kleine, nicht durch Reife des Alters und Verstandes ausgezeichnete Gruppe mit Knüppeln den Eingang zum Zechenplatz besetzte und eine Belegschaft von Tausenden an der Arbeit verhinderte. Eine große Belegschaft war willens, ruhig anzufahren. Da rief einer: Zurück! Und da sah man die ganze Belegschaft zurückwandern mit etwas gebeugtem Kopf, als trügen sie ein unsichtbares Joch. (Hört! hört!) **Man weiß nicht, worüber man mehr empört sein soll: über die unglaublich freche Tyrannei der jugendlichen Schreier, oder über die Lammesgeduld der großen Masse besonnener Arbeiter, die sich diese Tyrannei gefallen lassen** und sich damit begnügen, die Faust in der Tasche zu ballen. (Zustimmung.) Als Abwehrmaßnahme gegen diese wilden terroristischen Streiks erscheint in erster Linie der **Selbstschutz der Mehrheit** notwendig, die endlich den Mut finden muß, gegen diese geringfügige Minderheit sich zu wehren. Genügt das nicht, dann muß der Schutz der Arbeitswilligen durch die Behörden einsetzen. Wir verlangen rücksichtslose Bestrafung der schuldigen radikalen Führer. Nach dem Schiedsspruch muß vor Ausbruch des Streiks eine angemessene Frist verstreichen. In der gegenwärtigen Not muß der Begriff „lebenswichtiger Betrieb" auf Verkehr und Landwirtschaft ausgedehnt werden. An dieser Verordnung vom 11. November darf nicht gerüttelt werden, bis sie durch ein Schlichtungsgesetz ersetzt ist. In diesem Gesetz soll das Koalitions- oder Streikrecht nicht angetastet werden. Die Unterschrift Eberts unter der Verordnung beweist nur, daß auch die Gewerkschaften dieser Absicht sind. Die Anhänger der Sowjets haben gar keine Veranlassung, sich über die Verordnung zu beklagen. Die Schlichtung der Streitigkeiten bei uns ist ja goldene Freiheit gegen die russischen Zustände. Die Linke erlebt jetzt das, was sie früher den Mehrheitssozialisten zugefügt hatten. Die „Freiheit" hatte keinen Strom, weil sie zu den Schergen des Kapitals gehört. Aufheben können wir die Verordnung noch nicht. Die Mehrheitssozialisten glauben immer, jedem Angriff gegen die Linke einen Schlag nach rechts folgen lassen zu müssen. Arbeit ist die Religion des Sozialismus. Also müssen Sie für dieses Schlichtungsgesetz eintreten. Gerade Ihren Gewerkschaften wird ja von den Radikalen die Brandfackel ins Haus geworfen. Von allen Seiten ist zugegeben worden, daß es sich um einen politischen Streik gehandelt hat, selbst von der „Roten Fahne". **Solange Sie** (nach links) **Ihre politischen Ziele mit Gewalt verfolgen, werden wir Ihnen mit Gewalt entgegentreten.** Das verlangen wir auch von der Regierung. (Beifall.)

Abg. **Maltzahn** (U. Soz. links): Die Rechtssozialisten und die Rechtsunabhängigen sind den Streikenden in den Rücken gefallen! (Zurufe: Mit Recht!) und haben sich an dem Verleumdungsfeldzuge beteiligt. Der Redner bespricht dann ausführlich die Vorgeschichte und die Entwickelung des Streiks. Am 11. November sandten die drei beteiligten Verbände der Presse eine Berichtigung, die aber nicht abgedruckt wurde.

## Zum Krankenkassentag.

### Arzt und Krankenversicherung.

2. Dezember findet in Berlin ein allgemeiner
cher Krankenkassentag statt, auf dem die
rdnung des ärztlichen Dienstes in der
kenversicherung behandelt wird. In welcher
ng sich die Aussprache bewegen wird, ergibt eine Zu-
des Essener Betriebskrankenkassenverbandes, wonach die
nur so viele Aerzte anstellen wollen, als den — natür-
n den Kassen festzustellenden — Bedürfnissen der Mit-
entspricht. Das liefe in Praxis darauf hinaus, den
hen Arbeitsmarkt so einzuengen, daß den Krankenkassen
em Reservoir der nicht zugelassenen Aerzte im Konflikts-
tets beliebig viele Hilfskräfte zur Verfügung ständen.
wäre, da nach Einführung der Familienversicherung
noch ein Zehntel der Bevölkerung für die freie Praxis
age käme, dann eine recht stattliche Armee von Aerzten,
die die Kassen jeden Augenblick zurückgreifen
en und wodurch dann auch die Position der Zu-
nen jeden Augenblick gefährdet wäre. Auch scheinen
Versuche zur Ausschaltung der Aerzte-
nisationen bei der Regelung des kassenärzt-
Dienstes wieder aufgenommen werden zu sollen,
heißt, den Aerzten soll das Koalitionsrecht, das
reisen der Krankenkassen natürlich als Palladium gilt,
ränkt werden. Die zweifellos bestehenden Uebelstände
r ärztlichen Versorgung infolge Ueberangebots von Ar-
kräften in den großen Städten und Mangel auf dem
e sind natürlich, wenn überhaupt, am ehesten durch eine
e Aerzteorganisation zu beseitigen. Jedenfalls liegt im
nblick, wo der Streit zwischen Aerzteverbänden und
kenkassen doch eben erst durch Schiedsspruch beigelegt ist,
Anlaß vor, die Gesetzgebung um Hilfe gegen die Aerzte
urufen. Das scheint aber das Ziel der neuesten Be-
ungen der Krankenkassen zu sein, die offenbar an eine
gliederung des ärztlichen Standes in die Reichsversiche-
sordnung" dabei denken, mit anderen Worten, die
ffung eines beamteten Kassenarzttums.

## Bestrafte Sachlichkeit.

### Ein auffälliger Rednerwechsel.

Aus parlamentarischen Kreisen wird uns ge-
ieben: Bei den Beratungen des Kultusetats im Haushalts-
schuß der Landesversammlung, die nach vierzehntägiger
use wieder begannen, wurde ein Wechsel in der deutsch-
ionalen Führung viel bemerkt. Der Abgeordnete Bronisch,
in seiner Eigenschaft als evangelischer Geistlicher gewiß
der Lage gewesen wäre, gerade bei der Spezialdebatte über
Kirchenfragen als Redner seiner Fraktion aufzutreten,
lte. An seiner Stelle wurde ein — Schulmann vor-
chickt, während ein anderer deutschnationaler Geistlicher
hl anwesend war, sich aber schweigend verhielt.
Die Annahme erscheint nicht unbegründet, daß der Ab-
ordnete Bronisch, der bekanntlich bei der Generaldebatte
er den Kultusetat vor zwei Wochen der Persönlichkeit und
m amtlichen Wirken des Ministers Haenisch bei aller Be-
ung seines grundsätzlichen Standpunktes in objektiver
eise gerecht zu werden versuchte und für dieses „Verbrechen"
n der deutschnationalen Parteileitung öffentlich gerüffelt
urde, nunmehr von seiner Fraktion auch noch dadurch be-
aft worden ist, **daß ihm die weitere Vertretung im Aus-
huß entzogen wurde.**

* Amtlich wird gemeldet: In Zeitungsberichten über den Prinz-
rozeß wird eine Zeugenaussage wiedergegeben, in der von einem
ekretär Hensel oder Henseler die Rede ist, der in den
Dezembertagen des Jahres 1918 in der Reichskanzlei beschäftigt ge-
wesen sein soll. Hierzu können wir folgendes feststellen: In der
eichskanzlei ist in der fraglichen Zeit ein Sekretär namens
Hensel oder Henseler oder eines ähnlichen Namens nicht tätig
gewesen, und zwar weder bei der Reichskanzlei noch bei den da-
maligen Volksbeauftragten, die im Reichskanzlerhaus tätig waren.
Eine solche Persönlichkeit ist in der Reichskanzlei auch ganz unbekannt.

* Die „Lüb. Anzeigen" melden amtlich, daß der präsidierende Bürgermeister Lübecks, **Dr. Fehling**, auf sein Ersuchen Ende dieses Jahres in den Ruhestand tritt.

**Reinhardt-Bankett in Kopenhagen.** Gestern abend fand zu Ehren Reinhardts und seiner Truppe im Kasino ein Festessen statt, bei dem Björn Björnson die Hauptrede hielt. Von Kopenhagen geht die Reinhardt-Tournee nach Gotenburg, Christiania und Stockholm.

**Wissenschaftliche Nachrichten.** Dr.-Ing. Georg Dettmar in Berlin-Lichterfelde, Generalsekretär des Verbandes deutscher Elektrotechniker, ist als ordentlicher Professor für Elektrotechnik an die Technische Hochschule in Hannover berufen worden.

**Wochenspielplan Berliner Bühnen. Erstaufführungen.** Opernhaus 6. (E) Amoretten, Tanzszenen, „Bajazzi". — Lessing-Theater: 6. (E) „Amphitryo". — Residenztheater: 1. (E) „Lady Windermeres Fächer". — Lustspielhaus: 1. (E) „Die schwebende Jungfrau". — Schiller-Theater: 30. (E) „Biberpelz". — Rose-Theater: 2. (E) „Erbförster". — Luisen-Theater: 1. (E) „Die Verjüngungskur".

**Wechselnder Spielplan.** Opernhaus: 28. „Tannhäuser", 29. „Carmen", 30. „Ritter Blaubart", 1. „Evangelimann", 2. „Violetta", 3. „Salome", 4. „Madame Butterfly", 5. „Tristan und Isolde", 6. Amoretten, Tanzszenen, „Bajazzi". — Schauspielhaus: 28., 30., 2., 4., 5. „Richard III.", 29., 6. „Peer Gynt", 1. „Fuhrmann Henschel", 3. „Kronprinz". — Deutsches Theater: 28., 30., 1., 3., 5., 6. „Der Arzt am Scheidewege", 29., 4. „Der lebende Leichnam", 2. „Faust" I. Teil. — Kammerspiele: 28., 1., 4. „Die Büchse der Pandora", 29., 2. „Frühlings Erwachen", 30., 3., 5., 6. „Er ist an allem schuld", „Die Spieler", „Der Heiratsantrag". — Großes Schauspielhaus: 28., 5. „Julius Cäsar", 29., 30., 1., 2., 6. „Jedermann", 3. „Danton", 4. Festveranstaltung zum Grenzspendentag". — Lessing-Theater: bis 5. täglich „Flamme", 6. „Amphitryo". — Theater in der Königgrätzer Straße: 28., 30., 2., 4., 6. „Frau Margit", 29., 1., 3., 5. „Rausch". — Volksbühne: 28., 2., 5. „Käthchen von Heilbronn", 29., 3. „Nach Damaskus" II und III, 30., 6. „Nach Damaskus" I, 1., 4. „Kabale und Liebe". — Kleines Schauspielhaus: 28., 1., 4. „Kindertragödie", sonst „Büchse der Pandora". — Deutsches Opernhaus: 28. „Tannhäuser", 29. „Tosca", 30. „Rheingold", 1. „Zigeunerbaron", 2. „Die toten Augen", 3. „Die Schwätzerin von Saragossa", „Cavalleria rusticana", 4. „Mignon", 5. „Fledermaus", 6. „Revolutionshochzeit". — Schiller-Theater: 28., 1., 4., 6. „Don Karlos", 29., 3. „Die gutgeschnittene Ecke", 30., 1., 5. „Biberpelz". — Neues Volkstheater: 28., 29., 30., 1., 2., 4., 5. „Perikles", 3. „Jugend", 6. „Tor und Tod", „Elektra". — Luisen-Theater: 28. „Vom andern Ufer", 29., 30. „Die Siegerin", ab 1. täglich „Die Verjüngungskur".

**Täglich:** Deutsches Künstlertheater: „Die Scheidungsreise". — Tribüne: „Bunbury". — Kleines Theater: „Griselda". — Berliner Theater: „Spanische Nachtigall". — Komödienhaus: „Die Sache mit Lola". — Trianon-Theater: „Kammermusik". — Residenz-Theater: Bis 30. „Freundin", ab 1. „Lady Windermeres Fächer". — Theater am Nollendorfplatz: „Wenn Liebe erwacht". — Rose-Theater: Bis 1. „Heimat", ab 2. „Der Erbförster". — Komische Oper: „Liebe im Schnee". — Centraltheater: „Frau Bärbel". — Theater des Westens: „Der ersten Liebe goldne Zeit". — Friedrich-Wilhelmstädtisches Theater: „Ihre Hoheit die Tänzerin". — Thaliatheater: „Das Hollandweibchen". — Metropoltheater: „Botschafterin Leni". — Lustspielhaus: Bis 30. „Zwangseinquartierung", ab 1. „Die schwebende Jungfrau". — Neues Operettenhaus: „Die Csikósbaroneß". — Wallner-Theater: „Der Geiger von Lugano". — Casinotheater: „Der Fehltritt einer Frau". — Walhallatheater: Ab 1. „Der Rastelbinder". — Theater in der Kommandantenstraße: „Der verjüngte Adolar".

**Urania.** 28., 5. Golf von Neapel. 30. Großglockner. 1. Deutschland und das neue Südosteuropa. 4. Aegypten und der Nil.

**Auswärtige Bühnen.** Braunschweigisches Landestheater: 3. „Als ich noch im Flügelkleide", 4. „Rigoletto", 5. „Aida", 6. „Sie", 7. „Hänsel und Gretel", 8. „Alt-Heidelberg", 9. „Die Jüdin".

## Geßler gegen die Abstriche im Heeresetat.

### Aus dem Hauptausschuß des Reichstags.

Der Etat des Reichswehrministeriums wurde heute im Hauptausschuß des Reichstags weiterberaten. Der Referent **Stücklen** fragt an, ob die Zeugamtsoffiziere nunmehr als Heeresbeamten betrachtet werden sollen, oder ob sie durch Privatdienstvertrag angestellt werden. Ein **Regierungsvertreter** antwortet, daß die Zahl der Zeugamtsoffiziere noch nicht feststehe, es handle sich um einen Uebergangszustand.

**Brüninghaus** (D. Vp.) hält es grundsätzlich für falsch, wenn man, ohne die genügenden Unterlagen zu haben, planlos Abstriche vornehme. Das führe in seinen letzten Konsequenzen dazu, daß die Verwaltungen mehr anfordern, als sie tatsächlich brauchen, also zu dem verderblichen System der Streichobjekte greifen.

Auch **Stücklen** (Soz.) möchte mit den Streichungen nicht so radikal verfahren. Er stimmt den Ausführungen des Vorredners zu, daß der Etat sonst mit bereits vorgesehenen Streichungsposten aufgestellt werden könne.

**Bolz** (Zentr.) erklärt demgegenüber, der Etat habe in direkt verschwenderischer Weise die einzelnen Ausgaben angesetzt.

Minister Dr. **Geßler** erklärt, daß er schon viele Etats aufgestellt habe, aber die Art, wie an dem vorliegenden Etat Riesenabstriche gemacht werden, führe nur zu zwei Konsequenzen: Entweder zwinge man ihn zu Ueberforderungen, und das werde er keinesfalls zugeben, oder man lege durch derartige mechanische Abstriche die Heeresverwaltung einfach lahm.

Staatssekretär v. Feldmann erklärt, daß er auf Ehre und Pflicht erklären könne, daß er den Etat, der dem Ausschuß vorliege, auf das sorgfältigste durchgearbeitet und geprüft habe. Er müsse deshalb den Vorwurf der Verschwendung, den der Abg. Bolz (Zentr.) gegen den Etat erhoben habe, in aller Form zurückweisen.

v. Gallwitz (Deutschnat.) bittet, sich zu vergegenwärtigen, in welchen Schwierigkeiten, in welchem Uebergangsstadium wir uns heute befinden.

**v. Graefe** (Dutschnat.) meint, Abstreichen ohne Einzelkenntnis, um die Regierung zu erziehen, sei nicht der rechte Weg. **Brüninghaus** (D. Vp.) wendet sich gegen die Ausführungen des Abg. Dr. Bolz (Zentr.), wonach erst festgestellt werden müsse, wieviel Geld da sei, dann dementsprechend die Etats aufgestellt würden. Das würde, auf die heutigen Zustände übertragen, bedeuten, daß überhaupt kein Etat aufgestellt werden dürfe.

**Minister Dr. Geßler:** Selbstverständlich seien die Grundsätze der Sparsamkeit in erster Reihe zu beachten, aber die notwendigen Erfordernisse müßten von den Ministerien angesetzt werden, und es sei Sache des Kabinetts und des Finanzministeriums, dann die letzte endgültige Entscheidung zu treffen.

Der Antrag Dr. Bolz (Zentr.) wird nunmehr gegen die Stimmen des Antragstellers und der Unabhängigen abgelehnt.

Angenommen werden folgende Positionen: Verwaltung der Zeugämter, Pionierwesen, Verkehrswesen und Nachrichtenwesen.

Auf Anfrage Dr. Rosenfeld (U. Soz.) erklärt der **Minister**, daß das **militärische Nachrichtenwesen** gar nichts mehr mit einem politischen Nachrichtensystem zu tun habe. Letzteres sei vom Minister im Bereich des Heerwesens vollständig abgeschafft worden. Bei dem technisch-militärischen Nachrichtenapparat handle es sich lediglich um die Tätigkeit von Funkern, Blinkern, Meldehunden usw.

Weiterberatung Montag.

## Abzug der farbigen Truppen aus der Pfalz?

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

**C. Karlsruhe**, 27. November.

Das „Karlsruher Tageblatt" berichtet: Am Mittwoch morgen sechs Uhr wurden die französischen Truppen in Maxau und dem Karlsruher Rheinhafen abgelöst. Die Bevölkerung berührte es sonderbar, daß die schwarzen Franzosen unter sehr starker Bedeckung weißer französischer Soldaten (es waren immer 60 Mann schwarze und 150 Mann weiße Bedeckung) abtransportiert wurden. Wie weiter mitgeteilt wird, sollen sämtliche schwarze Truppen aus der Rheinpfalz weggezogen und ausschließlich durch weiße französische Besatzung ersetzt worden sein.

* Die nächste **Königsberger Ostmesse** findet, wie uns ein Privat-Telegramm meldet, vom 13. bis 18. März 1921 statt.

* Die „München-Augsburger Abendzeitung" droht dem **Prof. Fr. Wilh. Foerster** mit weiteren Enthüllungen über seine angeblich reichsfeindliche Agitation während des Krieges, wenn er politisch noch weiter hervortreten werde und verweist dabei auf die während des Krieges von der Reichsregierung angeordnete Ueberwachung des in die Schweiz geflüchteten Pazifisten. Professor Foerster stellt hierzu in der „Münchener Post" fest, daß danach also die geheimen Ueberwachungsakten durch einen Bruch der Amtsverschwiegenheit der „München-Augsburger Abendzeitung" bekannt geworden sein müssen und bringt damit den Umstand in Zusammenhang, daß der frühere Chef der Pressepropaganda und des Spionagedienstes bei der Obersten Heeresleitung, Oberstleutnant Nicolai, jetzt die Leitung der Stinnes-Presse haben soll, zu der auch die „München-Augsburger Abendzeitung" gehört.

## Der Millionenraub in der Zitadelle.

### Verhandlung vor der Strafkammer.

Der Raub in der Spandauer Zitadelle kam heute in seiner zweiten Hälfte zur Verhandlung vor der 6. Strafkammer des Landgerichts III unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dransfeld. Die auf Unterschlagung, Hehlerei und Verstoß gegen verschiedene Verordnungen lautende Anklage richtet sich gegen folgende Personen: den Kaufmann Karl Tröschke aus Spandau, die ledige Frieda Lienau, den früheren Bahnmeister, jetzigen Oberwachtmeister der Sicherheitswehr in Münster in Westfalen, Bernhard Brömmeling, den Händler Brömmeling und dessen Söhne Johann und Theodor Brömmeling. Die Anklage vertritt Staatsanw. Steiner, als Verteidiger fungieren Justizrat Magendanz, Dr. Puppe und Dr. Bonwit (Duisburg).

Wie bekannt, handelt es sich um die Beraubung der am 7. November 1918 im Juliusturm angelangten und dort eingelagerten 128 Kisten mit rumänischen Lei. Die aus Bukarest hierher gebrachten Kisten, die hier in Sicherheit gelangen sollten, sollen 540 Millionen Lei enthalten haben. Wieviel im ganzen gestohlen sind, steht nicht ganz fest; nach einer Bemerkung des Staatsanwalts sollen 100 Millionen gestohlen sein. Hauptangeklagter in der heutigen Anklagesache ist Fröschke; dieser ist beschuldigt, 750 000 Lei, dann 500 000 Lei, ferner 600 000 Lei, dann 700 000 Lei und schließlich drei Millionen Lei unterschlagen zu haben. Er war früher Soldat in Spandau, ist längere Zeit in Belgien gewesen und beherrscht die englische und französische Sprache. Der letzte Kommandant der Spandauer Zitadelle war Herr v. Rynem, nach der Revolution war ein gewisser Schulze, der früher Bursche bei Herrn v. Eynem gewesen sein soll, dort der Hauptmacher neben einem v. Lojewski, dem in der Nacht zum 17. Januar 1919 bei einem Fluchtversuch erschossenen Vorsitzenden des Arbeiter- und Soldatenrats. Der Angekl. Tröschke bestreitet, mit dem Einbruch in die Zitadelle etwas zu tun gehabt zu haben; er will das Geld von Lojewski erhalten haben. Rechtsanw. Dr. Puppe beantragte, zunächst die Auslieferungsfrage zu erörtern. Fröschke sei seinerzeit in Wien festgenommen und nur wegen schweren Diebstahls ausgeliefert worden, da zunächst der Verdacht bestand, daß er bei dem Einbruch in den Juliusturm beteiligt wäre. Nun handle es sich jetzt nur um Unterschlagung und Hehlerei, so daß zunächst eine Verurteilung Fröschkes nicht möglich sei, sondern erst die österreichische Regierung um etwaige Ausdehnung des Auslieferungsbeschlusses angegangen werden müßte. Der Gerichtshof kam nach kurzer Beratung zu demselben Schluß, wonach die Verhandlung gegen Fröschke zu vertagen sei. Das Gericht beschloß aber seine Vernehmung zu Ende zu führen, da sie von Bedeutung für die übrigen heute abzuurteilenden Angeklagten sei.

## Bergung des deutschen Dampfers „Schwan".

**Bergen**, 27. November. (W. T. B.)

Der deutsche Dampfer „Schwan" aus Bremen steht seit etwa 14 Tagen vor Bergen auf Grund. Seit der Zeit hat eine Bergungsgesellschaft an der Rettung des Schiffes gearbeitet, das sich in sehr gefährdeter Lage befand. Der ganze Boden des Vorschiffes war zerstört und der Laderaum stark voll Wasser. Dreiviertel der Ladung ist zerstört. Es ist geglückt, das Fahrzeug in den Hafen zu bugsieren, und die Reparaturarbeiten sind im Gange.

**40 Millionen Mark Brandschaden.** Der gesamte Materialschaden bei dem Brande des Schlosses Burg an der Wupper, bei dem das Bergische Landesmuseum vernichtet wurde, beläuft sich auf 40 Millionen Mark.

**Morgen voraussichtliches Wetter in Berlin und Umgegend.** Zeitweise nebelig und wolkig, sonst trocken und vielfach heiter bei ziemlich frischen nordöstlichen Winden; nachts wieder strenger Frost, auch am Tage, außer um Mittag gelinder Frost.

**Allgemeine Wetteraussichten für Deutschland.** Fortdauernd **trocken, außer im Rheingebiet überall Nachtfrost.**

# Die Freigabe der Milch.

## Eine Erklärung der Molkereibesitzer.

Vom Verband Groß-Berliner Molkereibesitzervereine wird uns geschrieben: Auf eine Erklärung des Milchamts Berlin haben wir folgendes zu erwidern: Wenn die Groß-Berliner Molkereibesitzer die Freigabe eines Teils der von ihnen erzeugten Milch von der Zwangskontrolle fordern, so gehen sie dabei von der Voraussetzung aus, daß durch diese Freigabe die Milchproduktion in den hiesigen Abmelkewirtschaften wesentlich gesteigert werden würde. Der Vorteil der Befreiung eines Teils der Milchproduktion von der entwürdigenden und mit der Zeit jede Produktion totschlagenden Zwangskontrolle läge mithin durchaus auf seiten des verbrauchenden Publikums. Außerdem würde die Stadt den riesigen Apparat und die ungeheuren Kosten sparen, die die Zwangskontrolle heute fordert. Wir bemerken ferner, daß die Molkereibesitzer mit der freiwillig auf sich genommenen Verpflichtung, im Winter 6 und im Sommer 7 Liter pro Kuh der öffentlichen Bewirtschaftung zuzuführen, mindestens das Dreifache dessen leisten, was heute die Landwirte pro Kuh an Milch der Groß-Berliner Bevölkerung zukommen lassen. Im übrigen denken die Molkereibesitzer nicht im entferntesten daran, mit ihrer Milch irgend welchen Wucher treiben zu wollen, sie wollen im Gegenteil, das über 6 Liter im Winter und 7 Liter im Sommer pro Kuh freizugebende Quantum zu dem gesetzlichen Preis an das Publikum verkaufen, müssen jedoch verlangen, daß der gesetzliche Preis ein solcher ist, daß er mit den ungeheuer gestiegenen Produktionskosten wenigstens einigermaßen im Einklang steht.

— —

**Eröffnung von Bezirksversammlungen.** In der Bezirksversammlung des XV. Bezirks, die gestern nachmittag im Treptower Rathaus stattfand, wurden zum 1. Vorsitzenden Otto Schneider (U. S. P. D.), zum 2. Vorsitzenden Wilhelm Lemm (S. P. D.), zum 1. Schriftführer Fritz Dreibrodt (D. Vp.), zum stellvertretenden Schriftführer Fritz Neumann (U. S. P. D.) gewählt. — Im Realgymnasium zu Reinickendorf fand die Bezirksversammlung des 20. Bezirks statt. Nach einer lebhaften, politisch gefärbten Geschäftsordnungsdebatte wurden zum 1. Vorsitzenden Liebach (U. S. P.), zu dessen Stellvertreter Bürgermeister Witte, zum Schriftführer Neunzig, zu dessen Stellvertreter Schlosser Lund gewählt. — Der 19. Bezirk hielt im Rathaus in Pankow seine Versammlung ab. Die Wahlen ergaben hier folgendes Resultat: 1. Vorsitzender Kubich (U. S. P.), Stellvertreter Gebhardt (D. Vp.), erster Schriftführer Kramer (S. P. D.), Stellvertreter Kroepelin (Deutschnat.). Es wurde beschlossen, die nächste Sitzung am 6. Dezember abzuhalten.

**Ersatzleistung für Wertpakete.** Die Reichspostverwaltung, die bisher bei der Schadenersatzleistung für Wertsendungen, entsprechend der seit vielen Jahren in den Kommentaren zum Reichspostgesetz vertretenen Rechtsauffassung, den Absender in Höhe der Herstellungskosten der Sache entschädigt hatte, ist nach einer Mitteilung des Reichspostministeriums dazu übergegangen, die Ersatzleistung auch auf den Unternehmergewinn, soweit ein solcher üblich und angemessen ist, auszudehnen. Die Reichspostanstalten sind hiervon verständigt worden.

# Gefährliche Trockenperiode in Süddeutschland.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

**C. Mannheim**, 27. November.

Die abnorme Trockenheit hält weiter an. Der Oberrhein und der Neckar gleichen an vielen Stellen heute nur noch einem stark fließenden Bach. Unterhalb der Stauwehre liegt das Flußbett des Oberrheins vollständig trocken. Das Kraftwerk Rheinfelden sah sich genötigt, zur Gewinnung des elektrischen Stromes Dampfkraft zu Hilfe zu nehmen. Die schweizerischen Grenzblätter berichten aus Lörrach, daß die Brunnen in den Bergen des Schweizer Juras vollständig versiegt sind. Es mußte daher vielfach unter großen Schwierigkeiten mit der Fassung und Zuleitung von neuen Quellen begonnen werden, um die hochgelegenen Dörfer mit Wasser versorgen zu können. In verschiedenen Juraortschaften mußte eine Rationierung des Wassers eingeführt werden.

**Die Schweizer Alpen** sind gegenwärtig bis zu 3000 Metern hinauf vollkommen schneefrei, da im Hochgebirge schon seit drei Monaten kein Neuschnee gefallen ist.

**Freiburg**, 27. November. (W. T. B.)

Das Ausbleiben jeglichen Regens oder der Schneefälle hat im südlichen badischen Schwarzwald eine große Trockenheit zur Folge. Der Oberrhein hat an einigen Stellen nur noch eine Breite von wenigen Metern, der Wasserstand beträgt teilweise nicht einmal 25 Zentimeter. An vielen Stellen sind die alten Rheinfurten wieder zutage getreten.

# Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie.

In der heutigen Vormittagsziehung fielen:
2 Gewinne zu 30 000 Mark auf Nr. 172 485.
4 Gewinne zu 10 000 Mark auf Nr. 5740 40 150.
4 Gewinne zu 5000 Mark auf Nr. 179 533 195 151.
114 Gewinne zu 3000 Mark auf Nr. 1690 1752 2895 5929 8862 9457 10 047 12 520 15 234 15 897 17 626 18 612 22 528 30 367 33 967 37 858 38 541 41 920 48 094 49 848 59 886 80 724 103 063 103 142 105 668 117 479 117 936 126 459 137 017 137 124 143 014 143 581 145 957 147 446 149 412 150 018 153 696 154 765 158 042 158 491 158 755 171 414 182 019 193 992 195 961 201 030 202 967 204 321 204 408 214 066 217 174 217 774 222 167 224 518 224 928 227 739 232 689.
208 Gewinne zu 1000 Mark auf Nr. 1693 2159 3457 7155 8828 10 771 12 748 14 265 16 598 17 007 19 675 20 095 22 139 24 482 29 765 30 923 34 334 39 116 40 302 42 751 45 503 46 292 47 519 47 572 48 713 51 797 52 710 54 350 64 482 65 110 67 991 68 714 68 834 70 279 72 425 79 734 82 273 83 098 83 117 83 736 88 928 84 814 91 270 93 769 95 520 97 495 98 716 108 283 108 812 109 052 110 067 110 861 112 687 118 289 121 591 125 921 131 521 133 258 134 277 134 479 134 775 136 164 138 653 139 070 139 711 140 799 140 998 147 615 149 976 153 367 158 513 159 065 161 247 163 219 163 508 164 172 167 113 168 556 169 186 170 166 172 108 172 327 174 654 175 623 175 854 178 790 181 371 192 284 197 667 198 892 199 395 202 735 207 589 210 273 213 125 220 219 226 957 230 227 230 822 231 509 231 801 231 926 232 833 233 231

Verantwortliche Redakteure: für innere Politik: Erich Dombrowski, Lichterfelde; für auswärtige Politik: Josef Schwab-Berlin; für Lokales, Vermischtes, Gerichtszeitung und Sport: Arno Arndt-Wilmersdorf; für das Feuilleton: Erich Vogeler-Tegel; für den Roman: Bernhard Jolles-Berlin; für die Handelszeitung: Dr. Felix Pinner-Wilmersdorf; für den übrigen Teil des Blattes: Albert Pilz-Charlottenburg; für die Inserate: Heinrich Baron-Schöneberg.
Druck und Verlag: Rudolf Mosse in Berlin.

**Hierzu 1 Beiblatt.**

# Berliner Fonds-Börse 27. November 1920.

### Vorwiegend schwächer.

Die Devisen waren weiter abgeschwächt, wenn sie auch gegenüber den Vormittagskursen wieder etwas anzogen. Infolgedessen und wegen Vornahme von Glattstellungen zu Ultimo begann die heutige Börse in vorwiegend schwächerer Haltung. Sehr verstimmend wirkte die Verwaltungserklärung der Phönix-Ges.

Montanaktienmarkt: Gelsenkirchen (— 8), Kattowitzer (+ 5½), Lothringer Hütte (— 9), Mannesmann (— 13), Phönix (— 28), Rhein. Braunkohlen (— 5), Rheinstahl (+ 17), Rombach (— 4¾), Thale (— 15). Schiffahrtsaktien: Hamburg-Südamerika (— 13), sonst nur wenig verändert. Chemische Werte: Agfa (— 18), Anglo Guano (— 9), Badische Anilin (— 6), Elberfelder Farben (— 9½) Goldschmidt (— 13). Elektropapiere: A. E. G. (— 7), Deutsch-Uebersee (— 20), Felten u. Guilleaume (— 6). Maschinenfabriken usw.: Adlerwerke (+ 6), Augsburg-Nürnberg (+ 7), Deutsche Waffen (+ 10), Hirsch Kupfer (— 4), Orenstein u. Koppel (+ 6), Zellstoff Waldhof (— 6). Kaliaktien: Aschersleben (+ 8), Westergeln (+ 4). Auslandspapiere: Neu-Guinea (— 15), Otavi Minen (— 13), Genuss (— 10), Baltimore (— 7), Canada (— 8), Schantung nach anfänglicher geringer Abschwächung auf Gerüchte von einem günstigen Stand der Entschädigungsverhandlungen (+ 38). Bankaktien: Comm. u. Priv. (+ 2¼), Deutsche Bank (— 1½).

Verlauf: Nach weiterer Abschwächung gegen Schluss teilweise wieder etwas befestigt. Phönix (718 nach 711), Harpener 577 à 570 à 575), Hohenlohe (842 à 335 à 338), Deutsche Petroleum 1790, Schantung wieder schwächer (606 nach 618), Buderus weiter steigend (von 845 auf 920).

**Einheitskurse** fest.

Höher: Kunz Treibriemen 15, Industriebau 28, Kalker Maschinen 20, Koch Nähmasch. 12, Deutsche Gussstahlkugeln 12, Nordd. Jute 20, Wilke 18, A.-G. f. Bürstenind. 12, Julius Berger 25, Rhein-Nassau 30, Carlshütten 15, Eckert Masch 20, Held u. Francke 24, Hallesche Masch. 40, Kronprinz Metall 30, Mix u. Genest 11, Schomburg 40, Bolle Weissbier 35, Bayr. Cellulose 10, Stoewer 10, Deutsche Tonröhren 11, Wilhelmshütte 11, Poppe u. Wirth 10, Chem. Fabrik Charlottenburg 10.

Niedriger: Grube Eintracht 12, Baroper Walzwerk 80, Thörls Oelfabrik 12, Stöhr Kammgarn 15, Kostheim Cellulose 14, Düren Metall 50, Velbert Eisen 15, Rückforth 10.

Rentenmarkt: 5proz. Deutsche Reichsanleihe (— 2), 3½proz. Konsols (— ⅜), 5proz. Tehuantepec (+ 8), 4½proz. Bewässerungs-Mexikaner (+ 6), 5proz. Mexikaner (— 5).

**Freier Verkehr:** Pomona 10 000 Deutsche Kolonial-Anteile 7600, Kaoko 245—250, Kolmanskop 320—330, Südsee-Phosphat 1600 Sloman 2750, Mansfelder 4625—4700, Heldburg 812, Ronnenberg 410, Deutsche Erdöl 2000, Deutsche Petroleum 1810, Russenbank 119 Petersburger Internationale Handelsbank 128—127.

**Kurse gegen 2 Uhr:** Schantung 610, Deutsche Petroleum 1790, Deutsch-Luxemburg 414, Phönix 714, Oberbedarf 346, Caro 322 Rheinstahl 575, Anglo-Guano 409, Buderus 900.

**Zwanzigmarkstücke** 287—282. Barrengold 39 000. Kosciusko Noten 13⅝, Kries-Noten 26½.

**Markkurs** (nach Privatmeldungen): Holland 4,81, Zürich 9,30, Kopenhagen 10,90, Stockholm 7,70.

## Fortlaufend notierte Papiere. Ohne Gewähr.

| Festverz. Werte | | Fortlaufende Kurse | | Einh. Kurse |
|---|---|---|---|---|
| R.-Sch. 14 | 5 | | | |
| do. 1915 II | 5 | 98.75 | 98.75 | 98.75 |
| do. 1917 III | 5 | | 98.— | 98. |
| do. 1916 IV-V | 4½ | 80.87 | 80.87 | 80.90 |
| do. 6-9 (Ag.) | 4½ | | | 72.25 |
| do. fäll. I/24 | 4½ | 91.— | 91.— | 91.— |
| Dt. Rchs.-A. | 5 | 77.50 | 77.50 | 77.50 |
| do | 4 | 67.12 | 67. | 67.— |
| do | 3½ | 59.12 | 58 87 | 58 8 |
| do | 3 | 70.25 | 69 50 | 69 50 |
| Pr. Schatz 21 | 5 | | | 99.60 |
| do. 1 2 22 | 5 | | | 98.40 |
| do. 1.11.22 | 5 | | | 98 40 |
| do. kons Anl | 4 | 66 12 | 55 25 | 55.25 |
| do. | 3½ | 58.— | 57 75 | 57.60 |
| do | 3 | 56 37 | 56 25 | 56.25 |
| Mexik. Anl. | 5 | 735.— | 725 | 726. |
| Oest. Kr.-R. | 4 | | | 22 25 |
| do. knv. J. J. | 4 | | | 22.10 |
| Türk. en. 06 | 4 | | | -- |
| do. 400 fr. L | | 513.— | 510 — | 515.— |
| Ung. S.-R. 13 | 4½ | | | 30.— |
| do do. 14 | 4½ | 31.— | 30.— | 31. |
| do Gold-R. | 4 | 61.75 | 60.50 | 61 75 |
| do. St.-R. 10 | 4 | | | |
| do. Kr-R | 4 | 21 87 | 22.— | 21.90 |
| Mexik. Bew. | 4½ | 509. | 495.— | 505.— |
| do. Anl. | 4 | 565.— | 565.— | 565 — |
| Lomb. Obl | 2⁶⁄₁₀ | 51.— | 50.— | 50. — |
| do. neue | 2⁶⁄₁₀ | | | 50 — |
| Anat. Obl | 1¼ | | | 157.— |
| **Aktien** | | | | |
| Wes. Sizil. | | | 121 — | 122. — |
| Schantg. A. | — | 580.— | 603.— | 609.— |
| G. Berl. Strsb | 7½ | | | —.— |
| Oest. ug. Stb | — | 172.75 | 171.75 | |
| Südöst. (Lo.) | 0 | | | 171.75 |
| Anatol. 60% | 7 | | | —.— |
| Luxbg. P.-H. | — | | | 421.— |
| Orient-Eisb. | | | | |
| Baltimore | | 530. — | 525 | 525. |
| Canada | | 742 - | 741 | 742. - |
| ArgoDpsch | 30 | | 622. | |
| Dt.-Austr u | — | 292.— | 296 50 | 292. |
| Hmb.-Am | — | 201 — | 204 75 | 201 |
| Hb. Sdam. | 0 | 430. — | 438. | 441 |
| Hansa Dmpf. | | 355 — | 357 | 357.— |
| Nordd Lloyd | | 198 87 | 194.— | 193.90 |
| Berl. Hdlsg. | 10 | 238 75 | 239 — | 238 — |
| Com. u. Disk. | 5 | 216. | 222 50 | 222. — |
| Darmst. Bk | 8 | 180. — | 180 50 | |
| DeutscheBk | 12 | 326 | 326 50 | 326 50 |
| Disk.-Komm | 10 | 248 — | 248 50 | 248 — |
| DresdnerBk. | 9 | 222.50 | 227.50 | 224.— |
| Mittld. Kr.-B | 8 | 177. — | 177.— | 177.— |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Na Bk f. Dt. | 7 | 204 — | 205 50 | 205. |
| Oest Kred. A | ⁵⁄₁₀ | 80 12 | 82.25 | 82. — |
| A.-G. f. Anil | 18 | 460.— | 460.— | 468 — |
| Adlerwerke | 10 | 337.— | 337.— | 334.50 |
| Allg. El. Ges | 10 | 320 50 | 322.— | 322. — |
| Angl.-C. Gu. | 6 | 402 — | 415 — | 404 — |
| Augsb. Nrnb. | 10 | 362 — | 360 | —.— |
| Bad. Anil. Sd. | 18 | 582 50 | 580.75 | 580.50 |
| Bergm. Elkt. | 12 | 284.75 | 284 75 | 284. — |
| Bismarckhtt | 5 | | | —.— |
| Boch Gussst. | 15 | 535 — | 535.— | 545.— |
| Gbr Böhl. & C | 12 | 549.75 | 549.75 | —.— |
| Buder Eisw. | 7½ | 845.— | 835 | 880. |
| Daimler Mtr. | 5 | 280. — | 280 — | 277.75 |
| Dt. Luxbg B. | 10 | 408.75 | 418.— | 408 75 |
| do Uebrs. El. | 0 | 1000 | 1000 — | 1001 — |
| Dt. Kaliwerk. | 25 | 441. — | 441. | 449.50 |
| Dt. Waff. u. M. | 30 | 522. | 522.— | 517.— |
| Dyn. A. Nobel | 16 | 369. — | 369.75 | 369.— |
| Elbert Farb. | 18 | 490. | 485.— | 486. |
| El. Licht u. K. | 0 | 210. — | 210 50 | 210 50 |
| Felt. & Guill. | 15 | 470.— | 475.— | 470. |
| Gelsenk. Bg. | 11 | 417.— | 418. | 407. |
| Ges. f. el. Unt | 8 | 216 50 | 217 75 | 217.75 |
| Th Goldsch | 12 | 485. — | 515.— | 510.— |
| Harpen Bgw | 12 | 577.— | 572 — | 572.— |
| Hirsch Kupf. | 12 | 426.— | 426. — | 426. |
| Höchst. Frb. | 14 | 452 — | 449.— | 451.— |
| Hoesch u S | 24 | 910. — | 910. | 909 — |
| Hohenl.-Wk. | 5 | 342. — | 342 — | 342. — |
| Kali Aschrsl. | 30 | 480. — | 483 — | 488.— |
| Kattow. Bgb. | 20 | 382 50 | 385 50 | 382.50 |
| Köln-Rotw. | 16 | 386.— | 389 50 | 389 75 |
| Laurahütte | 20 | 418 | 418 | 414.— |
| Lothr H. u. B. | 12 | 588 — | 581 | 585. — |
| Mannesm. R. | 20 | 592 | 592 | 595. |
| O.-S. Eisb. B. | 0 | 344 50 | 344 50 | 344.50 |
| do. Caro | 14 | 323. — | 321 — | 323 — |
| do. Koksw. | 17 | 541.— | 541 — | 541. |
| Orenst. & Kop. | 16 | 452 — | 452 | 451.— |
| Phönix Brgb | 20 | 716 | 718 — | 716.— |
| Rhein Brnk | 20 | 650.— | 650 | 659.— |
| do. Met. V.-A. | 0 | 316 | 316 | 316. |
| do. Stahlwrk | 20 | 565 — | 561. | 560 — |
| Rombach Ht | 15 | 365 — | 365 | 365. — |
| Sachsenwk | 20 | 464 50 | 464 50 | |
| Schuck & C | 6 | 273 75 | 275 — | 274.— |
| Siemens & H | 12 | 344. | 345 50 | 345.50 |
| Steaua Rom | 16 | | 1850 | —.— |
| Stettin. Vulk | 8 | 310 50 | 311. | 310. - |
| Thale Eisenh | 30 | 1180 | 1180 | 1190 |
| Türk Tab.-R. | | | | |
| Weser Schiffb | 10 | | | 874.— |
| Westereg. A | 35 | 864.— | 871. — | 865. |
| Zellst. Wldh. | 0 | 464.25 | 464.25 | 465.— |
| Neu Guin | | 665. | 676.— | 676.— |
| Otavi-Minen | | 786.— | 788.— | 780.— |
| do Genußsch | | 690 — | 685 — | 655.— |

## Einheitskurse (Ohne Gewähr)

| Dt. Staatsanleihe. | | |
|---|---|---|
| Dt Präm.-Anl. | 5 | 89.— |
| do. Schutz.-A. | 4 | 76 90 |
| Pr. Sch. (Hib.) | 4½ | 79.90 |
| do. Staffel. | 3½ | 57.25 |
| Bad. 8/9. 4 '4 | 4 | 69 30 |
| Bayern.... | 4 | 80.90 |
| do. Eisb.-Obl. | 3 | 64.50 |
| Brem Anl. 19 | 4½ | 98.75 |
| Hambg. St. | 3½ | 66.— |
| Lübeck 06.12 | 4 | 79.50 |
| Meckl. A.-A. 14 | 4 | 77.50 |
| Oldenburg 03 | 3½ | 69.50 |
| Sächs. St-A. 19 | 4 | 68.75 |
| Sächs. St.-Rte | 3 | 58.75 |
| Württemberg | 4 | 83 — |
| Pomm. Rentbr. | 3½ | 86.20 |
| Rh. u. Westf. | 4 | 96.90 |
| Sächsische.. | 4 | 96.50 |
| Brdbg. P. 8-12 | 4 | 94.— |
| Hannov. Ldkr. | 4 | 105.60 |
| Ostp. PS. 8-11 | 4 | 84.— |
| Pomm. P. 6-14 | 4 | 89.20 |
| Posener Prov. | 4 | 33.50 |
| Rh.-P. A. 31-38 | 4 | 86.— |
| Schl.-H. 98 etc | 3½ | 85.25 |
| Westf P A 3-5 | 4 | 91.50 |
| **Dt Stadtanleihen** | | |
| Aachen 08 etc | 4 | 97.— |
| Altona 01,11,14 | 4 | 79.50 |
| Augsb. 01,7,13 | 4 | 97. - |
| Berlin 04 8,2 | 4 | 91. - |
| do. ...19 | 4 | 90.50 |
| do. ....82 | 3½ | 91.— |
| do. ....86 | 3½ | 88.— |
| Bochum .13 | 4 | —.— |
| Breslau 06,99 | 4 | —.— |
| Bromb. 02,09 | 4 | 35.85 |
| Cassel .. 87 | 3½ | —.— |
| Charlottbg. 07 08, 11 u. 12 | 4 | 87.— |
| Cöln 00, 6, 8 | 4 | 98.25 |
| Crefeld 01, 6, 7, 9, 13 N.. | 4 | 64.— |
| Danzig 04,09 | 4 | 108.10 |
| Dortmund 07 | 4 | —.— |
| Dresd. 00,08 | 4 | 91.10 |
| Duisburg. 82 | 3½ | —.— |
| Düss. 99, 00, 5, L.M. 7-11 | 4 | 86. |
| Elberf. 99,08 | 4 | —.— |
| Essen 06, 09 | 4 | 90.30 |
| Finsb. 01,9,12 | 4 | 78.50 |
| Frnkt. a.M. 06, 07,08,10,11 | 4 | 107.25 |
| do. 99,01,03 | 3½ | 85.50 |
| Gelsnx. 07,10 | 4 | |
| Halle 00,5,10 | 4 | 78.30 |
| Hannover. 95 | 3½ | |
| Karlsr. 07,13 | 4 | 95.25 |
| Königsb. 99,01 | 4 | 82.50 |
| Magdb. 91,96 | 4 | —.— |
| Mainz 00, 95, 07, Lit. R. | 4 | 86.50 |
| Mnnh. 1,6-8,12 | 4 | 93.50 |
| München. 00-14 | 4 | 89.50 |
| do. 97. 99 | 3½ | —.— |
| Nrnb 07-11,14 | 4 | 94 50 |
| Pos 00,05,08 | 4 | —.— |
| Schbg. (Bln.) 04, 07, 09 | 4 | 90.90 |
| Stettin O.P.Q. | 3½ | —.— |
| Strassb. i.E. 09 | 4 | —.— |
| Stuttgart. 95 | 4 | 99.75 |
| Wilmsd. (Bln.) 09, 12, 13 | 4 | 78. |
| Braunschweig 20-Tal.-Lose | | 480.— |
| Gr. Berl. Verb. | 4 | 73.50 |
| **Preuss. Pfandbriefe.** | | |
| Berliner neue | 4 | 95.50 |
| do neue | 3½ | 83 — |
| Brdbg. Pfb. Bl. | 4 | 96.50 |
| Kur- u. Nmark. | 3½ | 95 25 |
| do. Komm.-O. | 4 | 88.90 |
| Ostpreuss... | 3½ | 77. |
| Pommersche | 4 | 101.10 |
| Posen S. 11-17 | 3½ | 27.— |
| do. L. D... | 4 | 31.75 |
| Sächs. neue. | 4 | 102.50 |
| Schles. altl.. | 4 | . |
| Schlsw-H. Lkr. | 4 | 108 75 |
| Westfälische. | 4 | 104.75 |
| Westpr. nldsch. | 3½ | 61.- |
| **Pfandbr. u. Sch. Vschr. Dtsch Hyp.-Banken** | | |
| Berl. Hyp.-Bk. 1-4,7,8,13,14 | 4 | 95 50 |
| do. K.O. 11 | 4 | 99 50 |
| D.H.-B. Bl. 4-6 | 5 | |
| do. do 24 | 4½ | 104.10 |
| do. do 1-21 | 4 | 95.25 |
| do. do. 22-23 | 4 | 97.— |
| Goth. Grdk 2 | 3½ | 160. |
| do., 9-18 | 4 | 96.— |
| Hmbg. Hyp.-B. S 141-690 | 4 | 99. |
| do. S. 691 730 | 4 | —.— |
| Mecklbg. H.-u. Wb Ser 1-7 | 4 | 97.— |
| Mein. H. 2,6,7 | 4 | 99 40 |
| Meininger . | 3½ | 90.— |
| NddGrdk. S. 20 | 4 | 94.25 |
| do. 7-9, 13 | 3½ | 80.— |
| Oldenb. Kredit | 4 | 96.— |
| do. uk. 1931 | 4 | 97.— |
| do.... | 3½ | 86.— |
| Pr. Bdk. 13-14 | 4 | 95.60 |
| do. 11,15,16 | 3½ | 83.50 |
| Pr. C.-Bdk 90 | 4 | 92.60 |
| 66,89,94,96 | 3½ | 83.— |
| Pr. Hyp.-A.-B. 04,06,07,09 | 4 | 99.25 |

| | | |
|---|---|---|
| Pr. H.A.B alte | 3½ | 90 35 |
| Pr. Pfb. 18-22 | 4 | 93.— |
| d.K-O. 2,6-10 | 4 | 92 50 |
| Rh.-W. Bodkr. 1,3,5,7,7A | 4 | 99.— |
| Sächs. Bdkd. 3 | 4 | —.— |
| Schls. Bk. 1-5 | 4 | 89 50 |
| **Deut Strassb. Oblig** | | |
| G. Berl. ukv. 21 | 4½ | 87.90 |
| do 1911 do. | 4 | 81.60 |
| **Ausländ. Eisenb Obl.** | | |
| Oest. U. Stb. a. | | 65.25 |
| R. Oed. G-0.83 | 3 | —.— |
| Dv. RioG. I. o. R | | 800 — |
| S. Louis S.W. I. Mtg. Inc. | 4 | —.— |
| Tehu N. 100 ± | fr. Z. | 489.50 |
| **Ausländ. Anleihen.** | | |
| Bosn. Eisb. 14 | 5 | 105 50 |
| Buen. Air. Prz | 3½ | —.— |
| Griech. 4% Mp. | 1½ | —.— |
| I 5% P.-L. 90 | 1½ | —.— |
| do. 4% G.-R. 89 | 1½ | —.— |
| Mexik. Anl. 99 | 1½ | 720.— |
| Rumän. 03.. | fr. Z. | 164 50 |
| do. 1913.. | 5 | 139.— |
| do. 90, 4050 | 4½ | 150.— |
| 2025.... | 4 | 150.— |
| do. konvert. | 4 | 111.— |
| do. ...1910 | 4 | 121.75 |
| Türk. Adm. Anl | 4 | 97. |
| do. Bgd. E.-A. 1 | 4 | 160.25 |
| do Anl. 1905 | 4 | 88. - |
| do. do. 1908 | 4 | 86.— |
| do. Z-Ob. 11 1 | 4 | 99.— |
| Ung. St-RL 97 | 3½ | 23.— |
| Bucar. Stdt. 88 | 4½ | 110. |
| Budap. Anl. 14 | 4½ | 55.25 |
| Lsb 86 I II 200 | 4 | 148.— |
| Sofia Stadt | 5 | 117.— |
| WienSt. 98 i.K. | 4 | —.— |
| Chil. H.G-P. 20 | 5 | 661.— |
| Pol. Pfbr 3000 | 4½ | 30. |
| **Industrie Oblig** | | |
| Actg. f. Anil 09 | 4½ | |
| do. Verksw. 11 | 4½ | 89 25 |
| AEG 08, 11, 13, S. 6-8 | 4½ | 105.25 |
| 19, S. 9 | 4½ | 105.25 |
| do. 90,05,1 5 | 4 | 99.20 |
| Anhlt. Kohlenw | 4½ | 102.50 |
| Agsb-N. M. 18 | 4½ | 103.10 |
| do. 13 | 4½ | |
| Bd. A. u. S. 19 | 4½ | 117.— |
| Brgm El 09 11 | 4½ | 100.30 |
| BAnhMasch 20 | 4½ | 101 25 |
| B. E. W. 05 06 | 4 | 87.50 |
| do. 01, 08, 11 | 4½ | 88. - |
| do. H. Kalsh 90 | 4½ | —.— |
| do. do. 1908 | 5 | 103 25 |
| Bismrckh. 10 | 4½ | 100.25 |
| Boch. Gst. 08 | 4½ | 105.50 |
| do. 19 | 4½ | 102.— |
| Brnk. u. Bk. 08 | 4½ | —.— |
| Brnschw. K. 00 | 4½ | 100.50 |
| Brown Bov. .. | 4½ | —.— |
| Bud. Eisenw. 12 | 4½ | 108 25 |
| Burb. Gew. 12 | 5 | 102 25 |
| Calmon | 4½ | 100.50 |
| ChFGrünau 00 | 4½ | —.— |
| do. Hönng. 13 | 5 | 105.— |
| Conc. Brgb. 04 | 4 | 98. |
| Des. Gs. 14,18 | 4½ | 102.50 |
| Dt-Lux. Bw. 14 | 5 | 108.— |
| do. do. 1902 | 4½ | 105 — |
| do Gasges. | 4½ | 96.— |
| do. Kabelw. 13 | 5 | —.— |
| do Solv.-W. 00 | 4½ | 104 25 |
| Dt. Eisenb 08 | 4½ | 101.75 |
| D. Ka. s. G. k. 04 | 4 | 92.— |
| Drtm. Union 00 | 4½ | —.— |
| do. co. 98 | 4 | 97.75 |
| Eintr. Brnk. 11 | 4½ | |
| Eisenw. Kr. 14 | 5 | 103 75 |
| Elbrfld. Fb. 09 | 4½ | 107 25 |
| do. Lief. 00,12 | 4½ | 98.75 |
| do. Liefrg. 14 | 5 | 102 75 |
| ElLicht u. Kr 14 | 5 | 101.75 |
| EltrchemW 03 | 4½ | 100 75 |
| EschwlrBw. 06 | 4½ | 107. |
| Feldm. Pp. 12 | 4½ | 102.50 |
| Felt & Gll. 06-8 | 4½ | 105.— |
| Flnsb Schb 04 | 4½ | —.— |
| Glsk. Bg 05,11 | 4 | 95.10 |
| Georgs-M. 02 | 4½ | 104 25 |
| Ges. f. el. U. 08 | 4 | 96 25 |
| thGold ch. 11 | 4½ | 105.75 |
| Hndlaw. f. Grdb | 5 | 95.— |
| Harp. Bgb. kv. 1902, 1905 | 4 | 101.50 |
| Hartm. M. 01 | 4½ | 105.10 |
| Hasp E. u. St. 06 | 4½ | 104.60 |
| „Herne" Ver | 4½ | 94.25 |
| Hirsch. Kpf 11 | 4½ | 104 10 |
| do 19 | 4½ | 101.50 |
| Höchst. Fw. 00 | 4 | 103 50 |
| Hohenl.-W. 12 | 4½ | 98 — |
| HöchstE. u. St 95 | 4 | — |
| Humb. Ma. 13 | 5 | 107.— |
| Ilse Bergb 96 | 4 | —.— |
| do. 19 | 4½ | —.— |
| KaliAschel. 19 | 4½ | 103 90 |
| Kattow. Bb 95 | 3½ | 85. |
| Königsb 06 | 4 | 101.25 |
| Kont. El Nb. 98 | 4 | 95.50 |
| Gb Körting 14 | 5 | 104. |
| Fr Krupp 09 | 4 | 97.25 |
| Lahm. & Co. 13 | 5 | 104.25 |
| do. 1908 | 4½ | 100. |
| Laurahütte 04 | 4 | 89.50 |
| do. 1895 | 3½ | 80 25 |
| Leopoldgr 04 | 4½ | —.— |
| Lindbg. St. 10 | 4½ | 105.— |
| Linke Hfm. 98 | 4 | 103.75 |
| do 19 | 4½ | 102.— |

| | | |
|---|---|---|
| LLoewe & C. 12 | 5 | 102.25 |
| do. 19 | 4½ | 102.25 |
| Ludw. R. u. 13 | 5 | 104. |
| Mnsm. 99 etc. | 4½ | 105.— |
| do. 13 | 4½ | 99.— |
| Märk. El-W. 13 | 5 | 101.— |
| Mrk. Wf. B. 98 | 4½ | 104.— |
| Mix & Gen. 96 | 4½ | |
| Mühlh. Bwk 02 | 4½ | 99.25 |
| N. Bodeng. 01 | 4 | —.— |
| do. Phot-G. 06 | 4½ | 96. - |
| Niedl. Kohl. 06 | 4½ | 102.25 |
| Obschl Eisbh 7 | 4½ | 90.50 |
| doEis. i (Ch) 95 | 4 | 77.— |
| do. Koksw 14 | 5 | 98.— |
| Panzer...20 | 5 | 104.75 |
| Passage..12 | 5 | 103 50 |
| Patzh. Br..11 | 4½ | 107.50 |
| Phön. Bgb. 07 | 4½ | |
| Jul. Pintsch 07 | 4½ | 104.50 |
| Rhein. Brk. 8,9 | 4½ | 104.— |
| do. Elektr. 14 | 5 | 103.— |
| do. Mctw. 97,2 | 4 | —.— |
| Rhein.-W El. 6 | 4½ | |
| do. Kalkwk. 94 | 4½ | —.— |
| Rieb. Mont. 12 | 4½ | 105.75 |
| Romb. Hütt. 01 | 4½ | 102 25 |
| Rütgerswk. 04 | 4½ | 102 50 |
| Saar-u M 1-11 | 4½ | 102.— |
| Schalk. Gb. 98 | 4 | —.— |
| Schles. El. u. G. 1900.02,04 | 4½ | 91.— |
| Schk. E. 98,99 | 4 | —.— |
| do. ..1901 | 4½ | —.— |
| do. ...19 | 4½ | —.— |
| Siem. El. Btr 13 | 5 | 105.— |
| do. Glas 2 | 4½ | —.— |
| Siem. & Hal. 12 | 4½ | 104.— |
| do. do. 19 | 4½ | 104.90 |
| do. do. 1898 | 4½ | 94.25 |
| Siem.-Sch. 11 | 4 | 102.— |
| do. ...20 | 4½ | 101.— |
| Solist. Kali 12 | 5 | 104.75 |
| Stett. Vlk. 9/12 | 4½ | 105.25 |
| R. Stock. 20 | 4½ | 98.— |
| U. d. Ld. Bv. 02 | 4 | —.— |
| do. ..1912 | 5 | 99.30 |
| Zellst. Wal. 07 | 4½ | 103.— |
| Zool. Gart. 09 | 4½ | 77.50 |
| Elktr. Unt. Zür. | 4 | |
| Napht. Pd. Nob. | 5 | |
| RussAllgEl. 06 | 5 | |
| SteauaR. S 1-3 | 5 | 109.— |
| **Schiffahrts-Oblig** | | |
| Hb.-Am.-Pak. | 4 | 100.50 |
| Ndd. Ll. 01,08 | 4½ | 99.— |
| **Dtsch. Eisenb.-Aktien** | | |
| Aachen-M. abg | 0 | —.— |
| do. Genußsch. | 0 | —.— |
| Brnschw. L.-E | 0 | 89.25 |
| Ek. Hochbhn. | 5½ | 110.— |
| do. 5proz. Vrz. | 5 | 108.25 |
| Eut.-Lüb. L.-A. | 3½ | |
| Hall.-Htl. L.-A. | 0 | 68.— |
| Krefld. Eisenb. | 0 | —.— |
| Lübck-Büchen | 3 | 157.50 |
| Mckl. F.W.F.A. | 8 | —.— |
| Niedl Eisenb | 2½ | 64 — |
| Schantg. Gen. | | 2300 |
| **Deutsche Klein- u. Strassenbahn-Akt.** | | |
| Aach. Kleinb. | 0 | —.— |
| A.E.G. Schnb. | 4½ | —.— |
| do. Vz. Lit. A. | 5 | 55.50 |
| Allg. Dt. Klb. | 0 | 109.75 |
| do. Lk.-u. Stb. | 6 | 129 75 |
| Bresl. elekt. Stb | 6 | . |
| Dtsch. Eis.-Str | 6 | 109.75 |
| Gr. Cass. Strb. | 6 | 84 50 |
| Hambg. Strbn. | 6 | |
| Hanv. Strba. V. | 6 | 99.— |
| Krefeld. Strbn. | 0 | 86 |
| Magdb. Strbn. | 4v | 118.50 |
| Posen. Strbhn. | 5 | —.— |
| Stettin. Strbn. | 5½ | —.— |
| Südd. Eisenbh | 0 | 110.25 |
| Vr. Eb. Btrb. V | 0 | 45.— |
| **Ausl. Eisenb.-Aktien** | | |
| Raab-Oedenb. | 0 | —.— |
| Pennsylvania | — | —.— |
| Anat. vil. S. 1-2 | — | —.— |
| do. 60% S. 1-3 | — | —.— |
| do. 3% Macedn | — | —.— |
| Sard. sekund. | | —.— |
| **Schiffahrts-Aktien** | | |
| Hb. Reed. v. 96 | | 205. |
| Kop. Dpl. Lt. C. | 60 | |
| Schl. Dpf. Co. | 12 | 363.— |
| Vr. Elbeschifft. | 0 | 340.— |
| **Brauerei-Aktien** | | |
| Brl. Kindl. abg | 12 | —.— |
| do. St.-Pr. | 14 | 374.— |
| Böhm Brauhs. | 9 | . |
| Bolle Wb. abg. | 5 | 295.— |
| Dtsch. Bierbr. | 7 | 190 |
| Engelhardt-B. | 15 | 404.50 |
| Friedrichsh | 6 | 195.— |
| Königstadt | 0 | 130.— |
| LandréWeissb | 10 | 241.— |
| Löwenbrauer | 8 | —.— |
| Patzenhofer | 12 | 315.— |
| Schöneb Schl | 4 | . |
| Schultheiss | 14 | 352. |
| Boch Viktoria | 12 | 300.— |
| BüchnerErfurt | 5 | 228.— |
| Danzig. A.-Br. | 6 | —.— |
| Dortm. Akt.-B. | 20 | 610.— |
| do. Union | 20 | |
| Dortm. Viktor. | 10 | |
| Frid. Henning | 7 | 175.— |
| Germ. Dortm. | 8 | 265.— |
| Henning. Reitb | 6 | 157.— |
| Hess & Herkul | 8 | —.— |

| | | |
|---|---|---|
| Hugger Posen | 8½ | —.— |
| König B. Beeck | 10v | —.— |
| Leipz. Riebeck | 10 | —.— |
| do. Vrz.-Akt. | 6 | —.— |
| Linden. Hann. | 11 | 240.— |
| Löwenb. Dortm | 10 | —.— |
| MüsLangendr. | 12 | —.— |
| Oberschles. | 9 | —.— |
| Reichelbräu | 12 | 323.— |
| Rost. Mhn. Ohl. | 6 | . |
| Schöfferh. F.B. | 6 | 178.50 |
| Schwabenbr. | 10 | 245.— |
| Sinner.... | 12 | 466.— |
| v. Tuchersche | 10 | —.— |
| **Bank Aktien** | | |
| Badische Bank | 6½ | —.— |
| Bankf. Br. ind. | 7 | 155.50 |
| Bank f. Thür. | 8 | 195.— |
| Barm. Bank-V. | 8½ | 179.50 |
| do. KreditBk. | 9 | —.— |
| Bayer. Hndlsb. | 5 | —.— |
| Bg.-M. Ind.-G. | 9v | —.— |
| Berl. Hyp.-Bk. | 5½ | 114 50 |
| do. Kass.-V. | 4 | 133.25 |
| do. Makler-V. | 4 | 103.50 |
| Brs. B. f. Dtschl | 0 | 840.— |
| Brschw. B. u. K. | 7½ | 165.— |
| do. Han. Hp.-B | 8½ | —.— |
| Centrb. f. Ebw. | 0 | —.— |
| Chemnitz. B-V | 9 | —.— |
| Danz. Privatb. | 8 | 199.50 |
| Dessauer Ldb. | 7½ | 158.— |
| Dtsch. Asiat. B. | 0 | 510.50 |
| Effekt. u. W.-B. | 7 | . |
| Dt. Hyp.-B. Bl. | 7½ | 145.— |
| do. Na. lb. Kn. | 8 | 204.— |
| do. Paläst.-B | 0 | 182.— |
| do. Uebers.-B | 6 | [illegible] |
| Essen. Kr.-A. | 9 | [illegible] |
| Gothaer Grkrb | 9 | 114.75 |
| do. Privatbk. | 7½ | 173.— |
| Hamb Hyp.-B. | 10 | —.— |
| Hannov. Bank | 8 | 219.— |
| Hildesheim. B. | 9 | —.— |
| Inn.-Verk.-B | o.D. | —.— |
| Kieler Bank.. | 6½ | 164.75 |
| Leipz.-Krd.-A. | 9 | 189.75 |
| Lüb. Kom.-Bk. | 7 | 171.— |
| Luxemb. Inter. | 0 | 290.75 |
| Mckl Hy. u. Wb | 15 | —.— |
| do. Strel. Hyp. | 8 | —.— |
| Mein Hyp.-Bk. | 7½ | 154 |
| Mitteld. Bodkr | 0 | 177.— |
| do. Privatbank | 9 | 212.— |
| Nordd. Grundk | 6 | 120.— |
| Osnabrück. Bk | 8 | 183.— |
| Os. b. f. H. u. Gw | 7v | 184.50 |
| Oester. Landb | 6v | 88.— |
| Pfälzische Bk. | 7 | 154.— |
| do. Hyp.-Bank | 9 | —.— |
| Potsd Krd.-Bk | 8 | —.— |
| Prß Bodkr.-B. | 7½ | 145.10 |
| do. Centr -Bd | 8½ | 174.— |
| do. Hp.-Akt B. | 7 | 135.25 |
| do. Leihh. Knv. | 0 | 194.25 |
| do. Pfndbr.-B. | 7½ | 143 - |
| Reichsbank | 3½ | 152.12 |
| Rhein. Hyp.-B. | 9 | —.— |
| do. Kredit-Bk. | 7 | 150.— |
| Rh.-Wf. Bodkr. | 6 | 133.— |
| Sächsis. Bank | 2½ | 305.— |
| do. Bod.-Kr.-A | 7 | 160.— |
| Schl. Bd.-Kr-B | 7½ | 182.— |
| Sieg. B. f. H. u. G | 7½ | —.— |
| Südd. Bodenk | 8 | —.— |
| Südd. Disk.-G. | 8 | 194.75 |
| Ungaris. Kred | 10 | —.— |
| Vereins. Hamb | 9 | —.— |
| Westd Bod.-K. | 6 | 134.— |
| Wien. Bank-V. | 8½ | 60.— |
| do. Unionbank | 9 | 53.— |
| Württ. B.-Anst | 7 | —.— |
| do. Vereinsbk | 7 | 170 25 |
| **Industrie-Aktien** | | |
| Aach. Spinn. | 32 | 570.— |
| Accumul. Fbr. | 17 | 440.— |
| Adler Portl.-Z. | 6 | 245.— |
| Adler & Opp. | 20 | 800.— |
| Adlerh. Glas. | 20 | 300.— |
| A.-G. f. Bst. ab. | 13 | 243.— |
| do. Bürst.-Ind | 15 | 402.— |
| do. f. Pappenfb | 28 | 375.— |
| do. f. Verkhrsw | 20 | 854.— |
| Alexanderwrk. | 12 | 319 87 |
| Alfeld-Gr. Pap | 23 | 435.— |
| Allg. Bl. Omnib | 0 | 210.— |
| do. Boden-Ak. | o.D. | - |
| do. Häuserbau | 0 | 152.50 |
| AlsenPtl -Zem | 11 | 401. |
| Alumin.-Ind | 18 | 522.— |
| Amme, Gies. | 15 | 400.— |
| Ammend. Pap. | 60 | 850.— |
| Anh. Kohlenw. | 10 | 340.— |
| do. Vorz.-Akt. | 6 | 183.— |
| Ankw. Hengstb | 12 | 556. |
| AnnabgSteing | 25 | —.— |
| Annener Gußst | 20v | 585.— |
| do. neue... | 10v | —.— |
| AplerbeckBgb | 0 | —.— |
| Archimedes . | 35 | 615.— |
| Aronberg Bgb. | 15 | 890 |
| Arnsdorf. Pap. | 0 | 136 |
| Aschaffenburg Zellst. u. Pap. | 25 | 540.— |
| do. chm. & Ldw. | 25 | 540.— |
| Baer & St Mt. | 35 | 760.— |
| BolckeMasch. | 20 | 450.— |
| Bamberg Mälz | 0 | 175. |
| Bk. f. Bgb. u. Ind | 0 | 74.50 |
| Banning, Masch | 9 | 345. - |
| BaroperWalzw | 6 | 1025 |
| Bartz & Co L-H | 25 | —.— |
| Basalt, A.-G.. | 12 | 140.— |
| Bg. Berl. Neust | o.D. | —.— |
| do. Ks. Wlh.-St | 0 | 115.25 |
| do. für Mittelw | o.D. | —.— |
| Bauld. Seestr | o.D. | —.— |
| Bv. Weißensee | i. L | 605.— |

| | | |
|---|---|---|
| Bayr. Celluloid | 20 | 506.— |
| do. Hartst.-Ind | 0 | —.— |
| do. Spiegelgls | 40 | 715.— |
| Baz. Genußsch | 60 | 852.— |
| Bdbg. Wollind. | 25 | 560.— |
| J.P. Bomberg | 20 | 450.— |
| Bendix, Holzb. | 6 | 209.75 |
| C. Berg. Evekg. | 20v | 418.— |
| Jl. Berg. Tiefb. | 20 | 510.— |
| Brl.-Ah. Msch. | 12 | 315.— |
| do. Zementbau | o.D. | —.— |
| do. Zichorient. | i. L. | —.— |
| do. Dpnlühlgn | 10 | —.— |
| do. Elektr.-W. | 10v | 236.— |
| do. do. Vz.-Akt. | 4½ | 90.75 |
| do. Gub. Hutfb. | 30 | 780.— |
| do. Holz-Cmpt | 22 | 340.— |
| do. Jte.-Spinn. | 6 | 294.75 |
| do. Msch.-Bau | 12 | 360. - |
| do. Neurod. Kst | 15v | 240.— |
| do. Spedit.-Vr. | 21 | 369.— |
| do. do. Vz.-Akt. | 20 | |
| Berthld. Mess. | 12 | 384.— |
| Berzel. Bergw. | 12v | 459.— |
| Bet.- u. Monb. | 15 | 350.— |
| Bing-Werke . | 18 | 309.— |
| Birkenwd. Vz. | i. L. | —.— |
| R. Blument. | 12 | 304.— |
| C. Blumwe & S. | 15v | 465.— |
| B.-G. H. Sch.-A | o.D. | —.— |
| Böddgh. R. & C. | 20 | 333.— |
| Borna Braunk. | 10 | 414.— |
| Borsigwd. Ter. | o.D. | 290.— |
| Böspde. Walzw | 20v | 470.— |
| Braunk. u. Brik | 12 | 330.50 |
| Braunsch. Khl. | 10 | 545.— |
| do. Jutespinn. | 10 | 345.— |
| Breitenb. P.-Z. | 6 | 260.— |
| Brem. Allg. Gas | 3½ | 170.— |
| do. Linoleum | 0 | 260.— |
| do. Vulkan .. | 15 | —.— |
| do. Wollkmm | 20 | 495.— |
| Bresl. Spritfb. | 25 | 927.— |
| BrownBov. Cie. | 8 | —.— |
| Brüng. & Sohn | 15 | —.— |
| Brüx. Kohlenw. | 27 | —.— |
| E. Busch, opt. I | 20 | 509.— |
| FW. Busch, Lüd | 30 | 430.— |
| Busch, Wag | 25 | 820.— |
| Butzke & Co. m | 10 | 395.— |
| Byk Guld.... | 10 | 385.— |
| Calmon | 20 | —.— |
| Capit. & Klein | 25 | 485.— |
| Carlsh., Altw. | 15v | 305.— |
| Carol., Brnk.. | 30 | 755.— |
| Cart. Loschw. | 30v | 500.— |
| do. Msch. u Faq | i. L. | —.— |
| Charlb. Wass. | 5 | 174.50 |
| Charlottenhtt. | 28v | —.— |
| Chem. F. Buck. | 10 | —.— |
| do. do. St.-Pr. | 10 | —.— |
| do. Griesh. El. | 12 | 419.— |
| do. Grünau .. | 12 | 400.— |
| do. v. Heyden | 16 | 570.— |
| do. Milch .. | 15 | 380.— |
| do. Weiler... | 12 | 393. |
| do. Ind. Gelsk. | 25 | 596.75 |
| do. Wk. Albert | 30 | 1180 |
| do. Lubszyne. | 15 | —.— |
| Chemn. Werkz | 10v | 264.— |
| Concord. Bgb. | 22 | 411.— |
| do. chem. Fab. | 8 | 600.— |
| do. Spinnerei | 16 | 420. |
| Cons. Schalke | 12 | 750.— |
| Cottb. Masch. | 0 | 343.— |
| Cröl w. Papfb | 15 | 356.— |
| Delmenh. Lin | 6 | 316.— |
| Dess. Gas... | 10 | 248.— |
| Dtsch. Atl. Tel. | 3½ | 256.25 |
| do.-Niederl. T. | 6 | 265.— |
| do.-Südam. T. | 5 | —.— |
| do. Uebrs. V-A. | — | 144.25 |
| Dsch Asph.-G. | 4 | 344.— |
| do. Babo. & Wil | 12½ | —.— |
| do. Eb. Signal | 0 | 858. - |
| do. Erdöl.. | 45 | 1915 |
| do. Gasglühl. | 25 | —.— |
| do. Vrz.-A. L.B | 5 | —.— |
| do. Gußstahlk. | 6 | 300. |
| do. Jute-Spin. | 25 | 456.— |
| do. Kabelwerk. | 16 | 350.— |
| do. Kunstleder | 14 | 245. |
| do. Schachtb. | 20 | 510.— |
| do. Spiegelgl. | 25 | 510.— |
| do. Steinzeug | 0 | 271.— |
| do. Ton-u. Stz. | 14 | —.— |
| do. Wasserw. | 5 | 145.— |
| do. Wollwaren | 30 | 475. - |
| Dtsch. Eisenhd | 15 | 322.— |
| R.W. Dinnend. | 15 | 390.— |
| Dittm.-N. u. C. | 32 | 725. - |
| Dommitzsch T | 20 | 366.— |
| Donnersm.-H. | 15 | 587.50 |
| Döring & Lhrm | 6 | 228. |
| do Vorz.-Akt. | 6 | 116.— |
| Dresd. Bau-G. | 4 | —.— |
| do Gardinen | 20v | 420.— |
| Dür Metallw. | 15 | 650.— |
| Dürkoppwerke | 25 | 495.— |
| Düss. Ebd. Wey | 10 | 420.— |
| do. Eis. u. Draht | 8½ | —.— |
| do. Eisenhütte | 12 | 530 |
| do. Kammgarn | 8 | —.— |
| do. Maschinb | 15 | 425. |
| DurerKohlenw. | 10 | 540.— |
| Eckert Masch. | 10 | 320 — |
| Eges Salzw | 12 | 345.— |
| Eilenb Katton | 20 | 304. |
| Eintr Braunk | 27 | 522.— |
| Eisenb.-V.-M. | 45 | 694 50 |
| Eis. Erz A.-G. | 0 | 171.75 |
| Eiseng Velb. | 20 | 610. |
| Eisenh. Silesia | 14 | 340.— |
| Eisenw. Kraft | 6 | 473 — |
| do. I. Meyer | 12 | 500.— |
| Elektra. Dresd | 5 | —.— |
| Elektrizit.-Ant. | 5 | —.— |
| do. Lieferung | 12 | 228.75 |
| El Wke. Liegn | 5 | 170.— |
| El. Unt. Zürich | 0 | —.— |
| Els. Bad. Wolff | 25 | —.— |

| | | |
|---|---|---|
| E. Eisbach & Co | 17 | 359.50 |
| P. u. St. Ulrich | 9 | —.— |
| Erdmannsd. S. | 12 | 324.— |
| Erl. Baumw-S. | 15 | —.— |
| Eschw. Bergw. | 12 | 363.— |
| Essen. Steink. | 12 | 615.— |
| Excels. Fahrr. | 15 | 407. - |
| Fab. J. Bleist. | 20v | 425.— |
| Faç. Mannst. | 9 | —.— |
| do. Vorz.-Akt. | 9v | —.— |
| Falkenst. Grd. | 30 | —.— |
| F.-Jute-Spinn | 14 | 477.50 |
| Feldm. Papier | 25 | 505.— |
| Filt. u. Brt.-Ml | 12 | 385.— |
| Finkenb. Ptl-Z. | 6 | 380.— |
| Flensbg. Schb | 12v | 390.— |
| Flöther Msch | 20 | 420. |
| Frankf. Chas. | 0 | —.— |
| do. Gas... | 10 | —.— |
| Frankonia | 15 | 418.— |
| Fraust. Zuck. | 2 | 666.25 |
| FreundMasch. | 5 | 242 - |
| do. neue.. | | 235.— |
| Frdrchsh. Kali | 16 | 207.75 |
| Friedrichshtt. | 25 | 1250— |
| R FristerA.-G. | 10 | |
| FroebelnZuck | 22 | 595.— |
| Gaggenau. | 12 | 340. |
| Gasmot. Deutz | 10v | 284 75 |
| Gebhard & Co. | 25 | 610.— |
| Gebhd. & Kön. | 0 | 300.— |
| Geisweid. Eis. | 25v | 1100— |
| GelsenkGußst. | 10 | 505.— |
| G. Gensch & C. | 16 | 187.50 |
| Georgs-Mrhtt. | 8v | 470.— |
| Gerb.-Farb. R. | 18 | 539.— |
| Germania, Pt | 12 | 300.25 |
| Gerresh. Glas | 19 | 810.— |
| Giesel Ptl.-Z. | 12 | 370.— |
| Gildemst. & Co | 22 | 486.— |
| J. Girmes & Co. | 25 | 424.— |
| Gladbach. Txt. | 25 | —.— |
| do Wollindst. | 30 | 304.— |
| H. Gladenb. & S | 10 | 279. |
| Gl.-M. Schalke | 20 | 585.— |
| Glauzig. Zuck. | 25 | 1075 - |
| Gbr. Goedh. O. | 0 | 504.50 |
| Görl Maschin. | 12 | 379.— |
| do. Waggon. | 24 | 525.— |
| Gothaer Wgg. | 20 | 400 — |
| GreppinerWk. | 22 | 545.— |
| Grevenbroich | 15 | 968.— |
| GritznerMsch. | 20 | 394.75 |
| Gr.-Lichtl. Bau | 7½ | 315.— |
| Gr.-Licht. I. | 0 | —.— |
| Gr.-Srehl. Pl. | 10 | 325.— |
| Grün & Bilfing | 8 | —.— |
| E. Gundlach | 12 | 248.— |
| Alfr. Guttmann | 28 | 420.— |
| Haberm. & G. | 9 | 225.— |
| Hackethal Dr. | 20 | 422. |
| W. Hagelberg | 0 | 219.— |
| Hall. Masch. | 35 | 350.— |
| Hamb. Elt.-W. | 8½ | 146.— |
| F.H. Hammers. | 20 | 465.— |
| Hndlsg. f. Gdb. | 0 | —.— |
| Hdlst. Belleal. | 7 | 194.75 |
| Hann. Immob. | 9 | —.— |
| do. M. Egest. | 22½ | 580.— |
| do. Waggonf. | 20 | 550. |
| Harb.-Wien G. | 10 | —.— |
| Harb. Eis. u. Br. | 42 | 650.— |
| Hark. B. St.-Pr | 6 | 375.— |
| do. Brücken | 14 | 352.— |
| do. do. St.-Pr. | 15 | 360.— |
| Hartmann S.M | 8 | 365.— |
| Hasp. Eis. u. St. | 20 | 750.— |
| O. Heckmann. | 0 | 510.— |
| Hedwigshütte | 16 | 318.— |
| Heilmannlmbl | 0 | 367.— |
| Hein, Lehm. Co | 15 | 480.— |
| Heine & Co. | 25 | —.— |
| Held & Franke | 25 | 454.— |
| HemmoorPtld. | 0 | 385.— |
| Hermannmühl | 30 | —.— |
| Hildebr. Mühl. | 9 | 257.— |
| Hilgers Verzk. | 30 | —.— |
| Hille-Werke | 14 | 390.— |
| HilpertMasch. | 8 | 280.— |
| Hindr. Aufl. M. | 12 | 344.— |
| Hirschb. Leder | 10 | —.— |
| Hoffmanns St. | 17½ | 360.— |
| A. Horch & Cie | 6 | 411.— |
| Hotelbet. Ges. | 15 | 340 — |
| do. Vrz.-Akt. | 5 | 211 50 |
| Hotel Disch | 0 | —.— |
| Höxter-Godel. | 20 | 309.— |
| Hubertus Brk. | 12 | 610.— |
| Humb. Masch. | 5 | 270.— |
| Humboldtmhl. | 12 | 312.— |
| Ludw. Hupfeld | 25 | 487.75 |
| C.M. Hutsch. P. | 20 | 400.— |
| H. C. Kays. & C. | 10 | 370.— |
| do. Nd. Schönw | 20 | —.— |
| Ilse Bergbau | 10 | 450— |
| Jnd. Bau | 15 | 388.— |
| Jeserich. Asph | 24 | 449.75 |
| do. Vorz.-Akt. | 12 | —.— |
| J.A. John A.-G. | 12 | 232.— |
| M. Jüdel & Co. | 4 | 355.— |
| Jühlich Zuckr. | 12 | —.— |
| Kahla Porz. | 25 | 592.— |
| C. A. F. Kahlb. | 25 | 1358 - |
| Kaiser Keller | 10 | 270. - |
| Kalker Mschl. | 20v | 610.— |
| Kammer -Wk | 30 | 540.— |
| Kandelh. Auto | 8 | —.— |
| Kapler Masch. | 6 | —.— |
| Kassel. Feder. | 25 | —.— |
| Keula Eisenh | 10v | 265.— |
| Keyling & Thm | 15 | 440. |
| Kirchner & Co | 4 | 584. - |
| Kleinbg. Terr | | —.— |
| KochsAdlernh. | 18 | 558.— |
| Koehlmann S. | 18 | 440.— |
| Kohlendestill. | | 315.— |
| Kolb & Schüte | 15 | 413.— |
| Kollm. & Jourd. | 25 | 520.— |
| Köln Neuess | 15 | 798.— |
| Köln. Gas-u.E. | 0 | 165.— |
| do. Vorz. .. | 12 | —.— |

| | | |
|---|---|---|
| Kölsch Walzg. | 25 | 755.— |
| KönigWilhelm | 12 | 656.— |
| Kg. Wil. St.-Pr. | 17 | —.— |
| Königsb. Lgh | 0 | —.— |
| do. Walzmühle | 10 | 264.— |
| do. Zellstoff. | 15 | —.— |
| Königsborn B. | 12 | 330.— |
| Königszelt Pr. | 25 | —.— |
| Kontin. Asph. | 0 | —.— |
| do. el. Nürnb. | 0 | —.— |
| do. do. V.-Akt. | 3 | 147.75 |
| do. Wasserw. | 0 | 133.50 |
| Körbisd. Zuck. | 8 | —.— |
| Gebr. Körting | 15 | 276.— |
| Körting's Elkt. | 15 | 250.— |
| E. KösterLeder | 20 | —.— |
| Kostheim. Cel. | 6 | 370.— |
| Krauss & Co.. | 10 | —.— |
| Krefeld. Stahl | 0 | —.— |
| W. Krefft... | 15v | 370.— |
| KronprinzMet. | 15 | 760. |
| Gbr. Krüger Co | 15 | 338.50 |
| Kruschw. Zckf. | 20 | 452.— |
| Kunz, Treibrm. | 35 | 570.— |
| Kuptw. Dtschl. | 10 | —.— |
| Küpperbusch. | 15 | —.— |
| Kyffhäuserhtt. | 6 | —.— |
| LahmeyerCo | 8 | 240.— |
| Lauchhammer | 20v | 488.— |
| Leipz. Grdb. Bk | 6 | —.— |
| do. Gummiw. | 6 | —.— |
| do. Piant. Zim. | 30 | 474.— |
| do. Werkzeug | 10 | 420.— |
| Leonhd. Brnk. | 10v | —.— |
| Leopoldgrube | 10 | 316.— |
| Leopoldshall. | 25v | 595.— |
| do. Stamm-P. | 25v | —.— |
| Leyk.-Josefst. | 15v | —.— |
| Lichtbg. Terr. | 0 | 84.50 |
| Linde's Eism. | 12 | 321.— |
| Lindenb. Stahl | 15 | —.— |
| C. Lindström | 20 | 380.50 |
| Lingel Schuhf | 12 | —.— |
| Lingnerw... | 15 | 338.— |
| Linke-Hofm. | 23½ | 471.— |
| do. Vorz.-Akt | 4½ | —.— |
| Lw. Loewe & C. | 18 | 400.50 |
| Herm. Löhnert | 45 | 935. |
| C. Lorenz.. | 20 | 445.— |
| Lothr. Prtl. Zt. | 0 | 601.— |
| Luckau & Steff | 15 | 299.— |
| Lüdensch. Mt. | 30 | 425.— |
| Lüneb. Wachs | 20 | 351.— |
| G. Luther Msch | 18 | 330.— |
| Mgdb. A. Gas | 7 | 180.— |
| Magdbg. Bgw. | 25 | —.— |
| do. St.-Pr.. | 25 | —.— |
| do. Mühlen | 15 | 311.— |
| do. do. neue. | | —.— |
| C. D. Magirus | 14 | 375.— |
| Malmedie & C. | 25v | 790.— |
| Marie, k. Bw. | 7 | 412.— |
| Marieh.- Kotz. | 17 | 300.— |
| „Mark"Ptl.-Z. | 25 | 440.— |
| Märk.-W. Bw. | 7 | 340.— |
| Markt-u. Kühl. | 8 | 209.75 |
| Msh-Fb. Baum | 17½ | 828.— |
| do. Breuer. | 10 | 315.— |
| do. Vorzg.-A. | 12 | 333.— |
| do. Buckau. | 13 | 420.— |
| M.-Fb. Kappel | 30v | —.— |
| M. Wb. Linden | 0 | 346.— |
| do. Sorau. | 20 | 675.— |
| do. Zittau. | 26 | 412.— |
| Fr. Méguin & C. | 18 | 546.— |
| Mehlt. I... | 31 | 425.— |
| H. Meinecke. | 10 | 375.— |
| Merkur, Wllw. | 20 | 568.— |
| Dr. Paul Meyer | 10 | 284.— |
| Milowicer Eis. | 0 | 65.— |
| Mimosa.. | 24 | —.— |
| Mix & Genest | 7 | 285.— |
| Mühle Rüning. | 22½ | 465.— |
| Mülheim. Bgw. | 11 | 580. |
| C. Möll., Gum. | 15 | 302.— |
| Müller, Spsef. | 15 | 538.— |
| Nation Autom | 12 | 257 50 |
| Nauh. sfr. Prd. | o.D. | —.— |
| Neckarwerke. | 5½ | 212.— |
| NeptunSchiffw | 8 | 339.— |
| Neu Finkenkr. | o.D. | 137 35 |
| Neu-Grunewld | o.D | —.— |
| Neu-West.-Bl. | o.D. | 163 50 |
| Niederl. Kohl. | 12 | 395. |
| Ndrschl. Elekt. | 6v | 130. |
| Nitritfabrik | 16 | 365.— |
| Nordd. Cellul. | 4 | —.— |
| do. Eiswerke | 14 | 545.— |
| do. Gummi. | 8 | 280.50 |
| do. J.-Sp. L.B | 6 | 350.— |
| do. Vor. L.A | 9 | 499.— |
| do. Lagerh. | o.D. | 555.— |
| do. Lederp. | 0 | 258. |
| do. Steingut | 25 | 448.50 |
| do. Trikot. Sp. | 8 | 355.— |
| do. Wollkäm. | 62 | 370.— |
| Nordpark Ter. | o.D. | —.— |
| Nürnbg. Hk.-W. | 16 | 325.— |
| Odwld. Hrtst. | 12 | 205.— |
| Oeking, Stwk. | 20 | —.— |
| Oellb. Gr.-Ger | 10 | —.— |
| E.F. Ohles Erb. | 2½ | 243.75 |

| | | |
|---|---|---|
| Opp. Portl. C. | 12 | 340.— |
| Osnabrck. Kpf. | 15 | 350.— |
| Ottensen. Esw. | 10 | 317.— |
| Panzer A.Gs. | 10 | 360.— |
| Passage Bau | 20 | 306.— |
| Peipers & Cie. | 12 | 740.— |
| Petersb. el. Bl. | — | —.— |
| do. Vorz.-A. | | —.— |
| Pferrsee Spin. | 12 | 560.— |
| Julius Pintsch | 15 | 388.— |
| Plau. Gard... | 45 | 495.— |
| Plauen. Spitz. | 12v | 277.— |
| do. Tüll o. Gd | 20 | 338.— |
| Herm. Pöge, El | 17 | 342.— |
| Polyphon ... | 20 | 385.— |
| Pong's Web.. | 14 | 401.50 |
| Poppe & Wirth | 20 | 450. |
| Porta-Un. P-Z. | 12 | 311. |
| Preßsp. Uters. | 30 | —.— |
| RasquinFbw. | 40 | 531.— |
| Rathgeb. Wg. | 14 | 386.— |
| Rauchw. Walt. | 60 | 895.— |
| Ravensb. Sp.. | 8 | 290.25 |
| Reichelt Metl. | 20 | 530.— |
| J.E. Reinecker | 12 | 407.2 |
| Reisholz, Papf | 18v | 379.— |
| Reiss & Martin | 25 | 490.— |
| Rheinfeld. Krft | 0 | —.— |
| Rhein. Cham. | 25 | 700.— |
| do. Elektriz. | 7 | 220.— |
| do. Gerbstoff | 40 | —.— |
| do. Metallw. | 0 | 315.— |
| do. Möb.-W. | 20 | 325.— |
| do. Nass.-Bw | 12 | 500.— |
| do. Spieg.-Gl | 25 | 569.— |
| do. Westf. Id. | 6 | —.— |
| do. do. Zem. | 25 | 421.— |
| do. do. Klkwk | 25 | —.— |
| do. do. Spgst. | 12 | 305.— |
| Rheydt Elektr. | 10 | 435.— |
| David Richter | 24 | 360.— |
| Riebeck Mt. W. | 12 | 445.— |
| J. D. Riedel. | 26 | 440.— |
| Riehm & Söhne | 15 | 438.— |
| Gbr. Ritter, Wf. | 10 | 295.— |
| Rockstroh Wk. | 14 | 285.— |
| Roddergr., Br. | 18 | 580.— |
| P. Rosenth. Pz. | 25 | 529.— |
| Rositzer Brnk. | 5 | 412.— |
| do. Zuckerfab. | 14 | 376.— |
| Rückforth... | 15 | 775.50 |
| do. neue | — | 755.— |
| Rüttgerswerk. | 12½ | 424.50 |
| Sachs-Bö. Pl. | 8 | —.— |
| do. Cartonnag. | 17½ | 380.— |
| do. Guß. Döhl | 40 | 690.— |
| do. Kammg. Vz. | 14 | 296.— |
| do. Thür. Pt.-Z. | 12 | 299.75 |
| do. Wag. Werd. | 25 | 436.— |
| do. Webstuhl. | 20 | 431.— |
| Sal. Salzungen | 4 | 183.— |
| Sangerh. M. | 15 | 755.— |
| Sarotti, Schk. | 20 | —.— |
| C. Sauerbr., M. | 7 | 285.— |
| SaxoniaPtl.-Z. | 6 | 335.— |
| O.F. Schaef. Bl. | 5 | 325.— |
| Schedewitz Kg | 35 | —.— |
| Schering, ch. F | 18 | 579.75 |
| do. Vorz.-Akt. | 4½ | —.— |
| SchiessMasch | 0 | 375. |
| Schl. Bergb. Z. | 0 | —.— |
| do. do. St.-Pr. | 0 | —.— |
| do. Cellulose. | 25v | 516.— |
| do. El. u. G. La. A | 13 | |
| do. do. La. B. | 8 | 214.75 |
| do. L. Kramsta | 18 | 339.75 |
| do. Mühlenw. | 15 | —.— |
| do. Ptl.-Zem. | 10 | 345.— |
| do. Textilw. | 20 | —.— |
| Schlt. Schult. | 15 | —.— |
| Hg. Schneider | 25 | 350.— |
| Schoeller-Elt. | 10 | 324.50 |
| W. A. Scholten | 15 | —.— |
| Schomb. & S. | 40 | 970.— |
| Gebr. Schönl. | 0 | 295.— |
| SchönebeckM. | 4 | 449.— |
| Schönwald Pz. | 10 | 420.— |
| Herm. Schött. | 12 | 325.— |
| Schriftg. Huck | 6 | 200.— |
| Schub. & Salz. | 20 | 480.— |
| H. A. Schulte | 15 | —.— |
| Fr. Schulz jun. | 25 | 419.— |
| Schwanab. Ptl. | 5 | 265.— |
| Schwelm. Eis. | 16v | 426.— |
| Seck Mühl. Ur. | 8 | —.— |
| G. Seebeck. | 12½ | 398.50 |
| Sagall Strpfw. | 45 | —.— |
| Fr. Seifert & Co | 20 | 479.50 |
| Sieg. Sol. Guss | 8 | 419.— |
| Siem. El.-Betr. | 0 | 165.— |
| do. Glasind. | 17 | 597.— |
| Silesia Ptl.-Z. | 16 | —.— |
| Simonius Zell. | 0 | 352.— |
| J.C. Spinn & S. | 10 | 265.— |
| Sp. Renner & C | 10 | —.— |
| Sprengst. Crb. | 13c | 241.— |
| Stadtberg. Htt. | 9v | 236.25 |
| Stahl & Nölke | 12v | 401.— |
| Stahnsdorf. T. | 0 | 95.— |
| Stassf. Chem. F. | 30v | 474.— |
| Steingut Cold. | 26 | 456.— |
| Stett.-Bre.. P. | 3 | 200.— |

| | | |
|---|---|---|
| Stettin. Cham. | 11 | 470.— |
| do. Elektr.-W. | | —.— |
| R. Stock & Co. | 15 | 439.50 |
| H. Stodiek & C. | 15 | —.— |
| Stöhr & Co., K. | 20 | 610.— |
| Stoewer, Nhm. | 41 | 425.50 |
| Stolberg. Zink | 20 | 428.50 |
| Gbr. Stollwck. | 6 | 161.— |
| Strals. Spielk. | 16⅔ | —.— |
| Sthlt. Gossent | 60 | 292.— |
| Sturm Akt.-G. | 10 | —.— |
| Südd. Immob. | 0 | —.— |
| Tafelglas.. | 40 | 729.50 |
| Tecklbg. Sch. | 18 | 395.— |
| Tel. J. Berliner | 6 | 320.— |
| Teltow Kanall. | o.D. | 95.— |
| Tempelh. Feld | o.D. | 96.— |
| Terra Akt.-G. | 30 | 397.— |
| Trr.-G. Hohz. K. | 0 | 135.— |
| do. N. Bot. Gart. | o.D. | 84.— |
| do. N.-Schönh. | 4 | 160.— |
| do. Nordost. | 0 | 151.— |
| do. Rud.-Joh. | 0 | —.— |
| do. Südwesten | o.D. | —.— |
| do. Witzleben | o.D. | —.— |
| Teut. Misburg | 5 | 296.— |
| Friedr. Thom. | 10 | 448.50 |
| TörlsVer. Oelf. | 15 | 726.— |
| Thür. Nad. u. St. | 8 | 286.— |
| do. Salinen | 5 | |
| Leonhd. Tietz | 10 | 209.50 |
| Tittel & Krüger | 10 | 309.— |
| Trachenb. Zck | 14 | —.— |
| Tript s A.-G. | 12 | 340.— |
| Tuchb. Aach. | 25v | 397.— |
| Tüllfbr. Flöha | 20 | 380.— |
| Ung. Zck.-In. | 13½ | —.— |
| UnionFb. ch. P. | 7 | 379.75 |
| U. d. Ld. B. La. B | — | 1640— |
| do. Vorz.-Akt. | — | —.— |
| Unterh. Spinn. | 8 | 365.— |
| Varz. Papfbk. | 15 | 456.— |
| Ventzki, Msch. | 15 | —.— |
| V. Bl.-Ft. Gum. | 15 | 480.— |
| do. Brl. Mörtlw. | 0 | 166.— |
| Chem Charlb. | 20 | 469.75 |
| do. dt. Nickw. | 22 | 500.— |
| do. do. Petrol.-Werke abg. | 0 | —.— |
| do. Flanschfb. | 17 | 480.— |
| do. Frk. Schuh | 18 | 279.50 |
| do. Glzst. Elbf. | 20 | 795.— |
| do. Gothaniaw. | 20 | 394.— |
| do. Kohl.-A.G. | 10 | —.— |
| do. K.-Tresch. | 20 | 330.— |
| do. Laus. Glas | 25 | 674.— |
| do. Metw. Hall. | 12 | 400.— |
| V. Nd. u. Sd. Spr | 20 | —.— |
| do. Pins-Fab. | 30 | —.— |
| do. Schmeh | 15 | 450.— |
| V. Schm. u. M.F | 85 | 400.— |
| do. Sm.-Teppt | 12 | 278.— |
| do. Thür. Me. | 30 | 459.75 |
| do. St. Z. & Wiss | 30 | 923.— |
| Viktoriawerke | 0 | 324.75 |
| Vogel Tel.-Dr. | 18 | 455.— |
| Vogt & Wolf | 10 | —.— |
| Vogtl. Masch. | 18 | 330.— |
| do. Tüllfabrik | 34 | 389.75 |
| Volkst. Porz. | 16 | 357.— |
| Vorw. Blelf. Sp | 4 | 245.50 |
| Vorw. Portl. Z. | 12 | 375.— |
| Wander. W. | 20 | [illegible] |
| Warstein. Gr. | 30 | 541.— |
| do. neue | — | —.— |
| Wv. Gelsenk. | 8 | 230.— |
| A. Wegel. Russ | 30 | 475.— |
| Wegelin & Hüb. | 7 | 267.— |
| Wenderoth ph | 11 | 275.— |
| do. neue | | 255.— |
| Wernsh. Kmg. | 23 | 800.— |
| do. Vz.-Akt. | 24 | 800.— |
| Wersch.-W. B. | 11 | —.— |
| Lw. Wessel Prz | 8 | 443.— |
| A. Wess. Sch. | 18 | 294.— |
| Wesid. Jute | 7½ | 309.50 |
| Watrg. V. k105 | 4 | —.— |
| Westf. Port.-Z. | 8 | 297.— |
| Wtt. Dr. Hamm | 5 | 314.75 |
| do. Eis. u. Dr. L. | 20 | 459.— |
| do. Kupfer | 18v | 325.— |
| Westl. Bod.-G. | o.D. | —.— |
| Wick. Port.-Z. | 25v | 360.— |
| Wickrath Led. | 20 | —.— |
| Wieler & Hdtm | 10 | 495.— |
| Wiesloch Tonw | 4 | 270.— |
| Wilheh. Luan | 20 | 340.— |
| WilkeDkpl. u. G | 28 | 538.— |
| Wilmdf.-Rbg. | o.D. | —.— |
| H. Wissner Mt. | 40 | 659.— |
| Witten. Glash. | 0v | 750.— |
| do. Gußstahl | 30 | 1025— |
| Wittkop Tiefb | 15 | 320.50 |
| Wrede, Mälz. | 7 | 191.— |
| E. Wundt. & Co. | 10 | 308 75 |
| Zeitz. Masch. | 35 | 665.— |
| Zellstoff-Vor. | 20v | 340.— |
| Dt.-Ostafr.-G. | — | 269.75 |
| Kamerun E.-G. | — | 164 90 |
| do. 100 M. | — | 164.90 |
| Ostafr. E.G. A. | — | —.— |

| Bankdisk. | Devisen | 27 11 Geld | Brief | 26 11 Geld | Brief |
|---|---|---|---|---|---|
| 5 | Deutschld | | | | |
| 4½ | Holland.. Gulden | 2085.40 | 2089.60 | 2145.35 | 2149.65 |
| 7 | Dänemark.. Kronen | 921 55 | 923 45 | 939.05 | 940.95 |
| 7½ | Schweden... Kronen | 1316.15 | 1318.85 | 1343 65 | 1346.35 |
| 7 | Norwegen... Kronen | 921.55 | 923.45 | 939 05 | 940.95 |
| 8 | Finnland.. finn. Mark | 141.85 | 142.15 | 145 85 | 146.15 |
| 5 | Schweiz.. Franken | 1078.90 | 1081.10 | 101.35 | 1103 65 |
| 5 | Oesterr (altes). Kr | | —.— | | 21 03 |
| 5 | Deutsch-Oest Kronen | 21.22 | 21.28 | 20.67 | 15 52 |
| | Ungarn.. Kronen | 15.78 | 15.82 | 15.48 | 85.85 |
| 6 | Tsch.-Slowak. Kronen | 84 40 | 84 60 | 85.65 | 920 95 |
| 5 | Spanien.. Peseten | 904.05 | 905 95 | 913 05 | 70 83 |
| 7 | Amerika.. Dollars | 69.10 | 69.32 | 70.17 | 455.— |
| 5½ | Belgien.. Franken | 444.55 | 445.45 | 452.— | 244.50 |
| 7 | England.......£ | 240.50 | 241.— | 244 — | 425.45 |
| 6 | Frankreich. Franken | 421.55 | 422.45 | 424.55 | [illegible] |
| 6 | Italien.......Lire | 254.70 | 255.30 | | |

# Sozialisierung und Vertrustung.

Von [Nachdruck verboten.]

**Dr. Felix Pinner.**

I.

Nach dem Ausbruch der Revolution war Monate hindurch nicht nur die öffentliche Erörterung, sondern auch das ganze geistige Leben unseres Volkes von dem Gedanken der Sozialisierung beherrscht. Wenn der damals von den Arbeitern leidenschaftlich gestellten Forderung bislang keine Erfüllung zuteil wurde, so ist daran zweifellos nicht allein der Widerstand der Unternehmer und der an der Unternehmerwirtschaft interessierten Volksteile schuld gewesen, sondern in stärkerem Masse, als es die Anhänger des Sozialismus wahr haben wollen, auch die Unfähigkeit der arbeitenden Schichten die Herrschaft über die Produktion in die Hand zu nehmen. Im Katechismus der sozialistischen Lehre war einer der Hauptgrundsätze, dass die Sozialisierung „kommen", durch das Schwergewicht der wirtschaftlichen Tatsachen sich von selbst durchsetzen werde, wenn die Zeit dafür reif sei. Die sozialistische Lehre rechnete eben damit, dass zunächst die wirtschaftlichen Verhältnisse durch Ueberkonzentration des Kapitalismus für die Ueberführung der Produktion in sozialistische Wirtschaftsformen reif werden würden, und dass dann erst das lebensfähig gewordene sozialistische „Küken" auch die Eierschalen des alten Staates durch politische Revolution zerbrechen werde. Der Ausbruch der politischen Revolution in einem Augenblicke, in dem die Wirtschaft für die eigentliche soziale Umwälzung noch nicht bis zu dem „richtigen" Reifegrade fortgeschritten, in dem nur der alte Staat aus politischen Gründen zusammengebrochen war, hat das Konzept der sozialistischen Doktrinäre gründlich verdorben. Die Sozialisierung war nicht „gekommen", sondern wenn man sie haben wollte, musste man sie „machen", und machen konnte man sie eben nicht. Bis tief in die Reihen der radikalsten Revolutionäre hörte man damals das Bekenntnis: „Wir können jetzt nicht sozialisieren. Die Produktion ist in Unordnung, die Produktionsmittel sind dezimiert, und es fehlt an dem Vorratsüberschuss, der die Versorgung während der Zeit der Umorganisation ermöglichen müsste!"

Statt der Sozialisierung haben wir nun die Vertrustung bekommen, und es lässt sich nicht verkennen, dass das Schwergewicht der wirtschaftlichen Tatsachen diese Form der ökonomischen Umbildung ebenso begünstigt, ja bis zu einem gewissen Grade herbeizwingt, wie es der Sozialisierung Hindernisse bereitet hat. Zweifellos haben wir es bei der Vertrustung mit einer Bewegung zu tun, die darauf hinstrebt, die Produktion nach der gewaltsamen Missbildung, in die sie durch den Krieg und nach der Zerrüttung, in die sie durch die Kriegsfolgen sowie die Revolution versetzt worden war, wieder nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu ordnen und in ihrer Leistungsfähigkeit zu steigern. Eine solche Steigerung ist notwendig, weil die Wirtschaft sich infolge des unglücklichen Ausgangs des Krieges einerseits verkleinert hat (durch den Verlust wichtiger Erz-, Kali-, Textilgebiete und durch die Vernichtung fast aller ihrer Auslandspositionen), und weil andererseits von dieser verringerten Wirtschaft höhere Erträge gefordert werden, damit die gewaltigen Erblasten des Krieges, die Schulden im Inlande und die Wiedergutmachungsschulden, getragen werden können. Theoretiker und namentlich Ingenieurökonomiker — die über den zweifellos gewaltig zu steigernden technischen Nutzeffekt einheitlich geleiteter Wirtschaft die Reibungsverluste, die Dämpfung der geschäftlichen Phantasie und Energie durch ein Uebermass an Verwaltung und Kontrolle viel zu gering einschätzen —, haben uns in einschmeichelnden Gedankengängen für die Planwirtschaft zu gewinnen versucht. Die natürlich wachsende Vertrustung, die freie Unternehmerkraft nicht einengend, sondern zur stärksten Machtausdehnung entfesselnd, strebt nach ähnlichen Zielen wie die Planwirtschaft, die ihrerseits zweifellos durch Inzucht in den Selbstverwaltungskörpern, durch Privilegierung der alten und durch Auftriebshemmung neuer Kräfte gleichfalls zu einer „Vertrustung in der Retorte" führen würde.

Wenn den Trustmachern und Trustanhängern über ihre triebmässigen oder doch nur privatwirtschaftlich orientierten Pläne hinaus überhaupt ein einheitliches volkswirtschaftliches Weltbild vorschwebt, so dürften dessen Grundrisse etwa wie folgt zu zeichnen sein: Eine Betriebskonzentration muss so weit als möglich innerhalb grosser zusammengefasster Wirtschaftsgebilde angestrebt werden, und zwar nach den beiden Richtungen, in denen eine solche Konzentration überhaupt möglich ist. Diese beiden Richtungen, die für unsere Wirtschaft grundsätzlich durchaus nichts Neues darstellen, bezeichnet man neuerdings als vertikal und horizontal. Die vertikale Form, der Tiefentrust, sucht wirtschaftliche Vorteile dadurch zu erreichen, dass die verschiedenen Stufen, die Rohprodukte bis zu ihrer völligen Veredelung zu Fertigfabrikaten zu durchschreiten haben, in einer Hand vereinigt werden. Von der Kohle und dem Erz bis zur Maschine, dem Werkzeug, dem Dynamo, dem Automobil und dem Schiff sollen alle Produktionsstadien in einem Betriebskomplex zusammengefasst werden. Die Vorteile, die sich dabei ergeben, sind Unabhängigkeit von den Rohstoff- und Absatzmärkten der Zwischenfabrikate, Akkumulierung der von den einzelnen Zwischenproduzenten erzielten Gewinne in einer grossen Betriebsrechnung und Erhöhung dieser Zwischengewinne durch zweckmässige technische und transportliche Einstellung der verschiedenen Betriebsteile aufeinander. Diese vertikale Konzentration soll aber in ihrer Wirkung noch gesteigert werden durch die horizontale Vertrustung, wie sie mehr als bei uns in Amerika, aber auch in England schon vor dem Kriege ausgebildet worden ist. Es wurde eine so grosse Zahl gleichgeordneter Betriebe derselben Produktionsstufe, also eine grosse Zahl von Stahlwerken, Walzwerken, Nähmaschinenfabriken, Automobilfabriken zusammengeschlossen, dass — gleichgültig ob mit oder ohne gleichzeitige Monopolbeherrschung des Absatzmarktes — die höchste Spezialisierung der Fabrikation möglich wurde. Eine solche Serienfabrikation, bei der jede Fabrik, jede Walzenstrasse tagaus tagein das gleiche Produkt herstellt, und jede Umstellung auf ein anderes, an sich mit denselben Betriebsmitteln herstellbares Produkt vermieden wird, wirkt ausserordentlich kostenersparend. Er führt zu ökonomischen Erleichterungen, die man in neuerer Zeit auch durch Normalisierung und Typisierung der Produkte zu erreichen sucht. Der grosse horizontale Trust kann aber Serienfabrikation leisten, ohne dem Konsum Einheitstypen aufzuzwingen und ihn dadurch zu ermüden, oder ihn jedenfalls nicht genügend anzuregen. Er hat Fabriken genug, um eine ganze Fülle verschiedener Serien herzustellen und dadurch auch weitgehende individuelle Bedürfnisse zu befriedigen. Was in Deutschland von den grossen Trustmachern angestrebt wird, ist die völlige Durchbildung der Tiefentrusts neben der ebenso vollständigen Durchbildung der Serienfabrikation.

Niemand, ob er nun Individualist oder Sozialist sein mag, kann bestreiten, dass in dem Trustgedanken grosse und bei weitem noch nicht ausgeschöpfte ökonomische Möglichkeiten liegen. In der Anerkennung dieses Gedankens treffen sich amerikanische und deutsche Trustmagnaten mit den Wirtschaftsorganisatoren Sowjetrusslands. Der Hauptunterschied zwischen den beiden weltenweit voneinander getrennten Anschauungen liegt auch nicht darin, dass die eine die stärksten Persönlichkeiten an die Spitze der Trustorganisation stellen will, während die andere den Volkswillen als bewegenden und treibenden Faktor, als eigentlich leitendes Organ einstellt. Auch in der Sowjetwirtschaft hat man erkennen müssen, dass zum Schaffen und Leiten nur Führernaturen geeignet sind. Aber die Diktatoren, die man zulässt, sollen ihr Recht nicht aus der Tradition, aus dem Erbgang, nicht einmal rein aus dem Recht der überragenden Persönlichkeit erhalten, sondern durch den Willen des Volkes, der sie auf ihre Plätze stellt und (angeblich) jederzeit wieder von ihnen entfernen kann. Bei uns in Deutschland schöpfen die Trustherrscher gewiss ihr Recht zum Teil noch aus dem Fundus, den Vorfahren und Vorrechte aufgesammelt haben. Dass sich ein von Hause aus gänzlich Besitz- und Einflussloser, auch wenn er über die stärkste Begabung und die kräftigsten Ellenbogen verfügt, ganz an die Spitze drängen kann, kommt nur selten vor, da die grundlegenden Teile unseres Industriebesitzes während der letzten Jahrzehnte vor dem Kriege so stark aufgeteilt und festgelegt wurden, dass Aussenseiter sich nur schwer bis zu den höchsten Punkten der Macht emporschwingen können. Wenngleich durch die grossen Umwälzungen und Verschiebungen der Kriegs- und Nachkriegswirtschaft neue Persönlichkeitselemente vielfach aus dem Nichts erstanden und an die Oberfläche gelangt sind, so haben sie sich doch selten zu Potenzen allererster Ordnung entfalten können. Ein Stinnes, ein Rathenau, ein Klöckner, ein Thyssen sind in der neuen Wirtschaft und aus ihr nicht erwachsen. Die einzige Persönlichkeit, die vielleicht als Ausnahme gelten kann, Otto Wolf, hat bisher höchstens den Beweis geldmachender, nicht eigentlich wirtschaftlich schöpferischer Kraft erbracht. Auf der anderen Seite aber scheint doch der ererbte Besitz allein nicht mehr zu genügen, um seine Träger in der ersten Reihe der führenden Persönlichkeiten zu erhalten oder gar zu erweiterter Wirtschaftsmacht emporzuheben. Das Recht der Geburt genügt nicht mehr, sondern es muss die Kraft der Persönlichkeit hinzutreten, um die Führerqualität zu vollenden und zu erhalten. Neben dem Aufstieg von Konzernen ist auch der Zerfall oder doch das Zurückbleiben anderer zu beobachten. Man braucht sich z. B. nur die Schicksale des Donnersmarck-Konzerns nach dem Tode seines Schöpfers vor Augen zu halten.

Zeigt uns demnach ein Durchschnitt durch unsere heutige Wirtschaft, dass es neben den Kräften, die auch jetzt noch lebendig geblieben oder auch jetzt erst recht lebendig geworden sind, solche gibt, die ermüden und in ihrer Vitalität nachlassen, so kann eine solche Erscheinung die Stärke und den Umfang der Trustbewegung nicht verringern, sondern muss sie im Gegenteil noch verstärken. Wo Fäden fallen gelassen werden, wird es den anderen, die neue Fäden aufzugreifen gewillt und in der Lage sind, nur leichter gemacht, ihre Herrschgewalt zu vergrössern. Es gibt kluge Leute bei uns, die den Zeitpunkt herankommen sehen, an dem die ganze deutsche Wirtschaft in eine verhältnismässig kleine Zahl von „wirtschaftlichen Herzogtümern" aufgeteilt sein wird, die einerseits zu gross und zu stark geführt sein mögen, um sich gegenseitig zu unterjochen, die sich aber zweifellos untereinander leicht über die Teilung ihrer Herrschaft, über eine gemeinsame und einheitliche Führung der ganzen Wirtschaft verständigen können. In der Wirkung hätten wir dann tatsächlich so etwas wie eine Planwirtschaft, aber nicht eine Planwirtschaft mit gemeinwirtschaftlicher Kontrolle, sondern ein elastischeres Föderativsystem monarchisch regierter Truste, die zusammen unser Wirtschaftsleben regierten. Ein solches Föderativsystem könnte unsere Wirtschaft durch technischen und organisatorischen Ausbau vielleicht tatsächlich so ausgestalten, dass ein ausserordentlich hoher Nutzeffekt erreicht würde. Es könnte eine so hohe Spanne zwischen den Erzeugungskosten und den auf dem Weltmarkt noch konkurrenzfähigen Preisen erzielen, dass die gewaltigen Steuern und Wiedergutmachungslasten aus ihnen gedeckt und daneben noch ein ausreichender Ertrag für den Unterhalt der arbeitenden Bevölkerung gewonnen wird.

Das alles würde geschehen können, wenn die ökonomische Rechnung dieser Trusts wirklich in dem theoretisch errechneten Masse aufginge. In der Praxis braucht dies aber keineswegs so unbedingt der Fall zu sein. Bei jeder Konzentration gibt es Grenzen, hinter denen die Organisationsschwere sich bemerkbar macht, hinter denen die Kompliziertheit und das Uebermass der Verwaltung die Vorteile illusorisch macht, die sich aus der rein technischen Rationalisierung ergeben. Auch die steuerliche Kapazität oder doch der Steuerwille solcher Trusts darf nicht überschätzt werden. Ein Blick auf die steuerlichen Methoden industrieller Trusts zeigt, dass sie eher darauf ausgehen, durch ihre Konstruktion Steuern zu sparen, als sie in ausreichendem und erhöhtem Umfange aus ihr herauszuwirtschaften. Ferner ist nicht ausser acht zu lassen, dass viele ökonomische Erwägungen, die heute zur Bildung von Vertrustungen führen, nicht in dauernden Entwicklungsgesetzen unserer Wirtschaft begründet sind, sondern nur in vorübergehenden Notständen, im Mangel an irgendwelchen Rohstoffen und Absatzmöglichkeiten, in den Schwierigkeiten der Transportverhältnisse usw. Es wird aber einmal die Zeit kommen, in der diese Notstände überwunden sein werden. Ein so guter Fachkenner wie der Generaldirektor Vögler von Deutsch-Luxemburg hat prophezeit, dass wir in ein paar Jahren in Deutschland keinen Mangel, sondern einen Ueberfluss an Kohlen haben werden. Aehnlich wird dies mit anderen Roh- und Halbprodukten der Fall sein. Es kann dann sehr wohl eintreten, dass die Trusts sich in Notstandszeiten mit einem Uebergewicht an Hilfsbetrieben behängt haben werden, welches ihnen dann mehr zur Last als zum Nutzen gereichen wird. Da die bekanntlich sehr hohen Erwerbskosten der heute meist überzahlten Angliederungsobjekte verzinst werden müssen, würde die Last der Ueberkapitalisierung von den Trusts dem Konsum auferlegt werden, und so könnte sich diese unter Umständen zu Bleigewichten für die Preisgestaltung herausbilden. Dazu kommt, dass die Anhäufung grosser Trustmacht in wenigen Händen stets die Möglichkeit zu Missbräuchen der wirtschaftlichen und auch der politischen Macht führen kann, daneben zu einer Abtötung oder doch Dämpfung der kleineren und mittleren Initiativkräfte der Bevölkerung, die sich nur in Selbständigkeit, nicht in der Ausfüllung untergeordneter, wenn auch noch so wichtiger Beamtenposten zu entfalten vermögen. Und wenn schon die Trusts die Erzeugungskosten der Produktion in der Tat herabzudrücken vermöchten, wer leistet die Gewähr dafür, dass sie das Mehr an Gewinnen wirklich zu einer „bestmöglichen" Senkung der Verkaufspreise und nicht zur Erzielung einer möglichst grossen Differentialrente für sich benutzen würden?

---

**✱ Kapitalerhöhung bei Phönix.** Im Zusammenhang mit der Angliederung der Hanielschen Zeche Zollverein, die in Form eines Pachtvertrages auf 25 Jahre erfolgen soll, wird der Phönix sein Aktienkapital um 1/4 bis 1/3 des gegenwärtigen Aktienkapitals erhöhen. Die sämtlichen neuen Aktien werden ausschliesslich von der Familie Haniel, der Besitzerin der Zeche Zollverein, übernommen. Dabei wird der Gegenwert für Zollverein möglicherweise noch über den Betrag der neu auszugebenden Aktien hinausgehen. Ein Bezugsrecht für die Aktionäre kommt bei der Kapitalerhöhung des Phönix nicht in Frage.

**✱ Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk.** Die Generalversammlung setzte die sofort zahlbare Dividende auf 8 pCt. (wie i. V.) fest. Die anschliessende ausserordentliche Generalversammlung beschloss die Erhöhung des Aktienkapitals um 42 auf 150 Mill. M. Von den neuen Aktien, die ab 1. Januar 1921 dividendenberechtigt sind, werden 33,2 Mill. M. vom Deutschen Reiche und verschiedenen Kommunalbehörden und Werken übernommen. Darunter 5 Mill. M. vom Reich und je 2 1/2 Mill. M. von Krupp und der Harpener Bergbau-Akt.-Ges. Die restlichen 11,8 Mill. M. werden von der Diskonto-Ges. übernommen, die sie den alten Aktionären im Verhältnis 10:1 zum Kurse von 107 1/2 pCt. anbietet.

**✱ Akt.-Ges. Charlottenhütte** in Niederschelden. Die Generalversammlung setzte die sofort zahlbare Dividende auf 28 pCt. (12) fest und wählte den bisherigen technischen Generaldirektor Petersen neu in den Aufsichtsrat. Ueber die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr erklärte die Verwaltung, unter den heutigen Verhältnissen nichts Bestimmtes sagen zu können. Ueber die Transaktion mit der Bismarckhütte wurden keine Mitteilungen gemacht.

**✱ Akt.-Ges. für chemische Produkte vormals A. Scheidemandel** in Berlin. Die heutige ausserordentliche Generalversammlung hatte über die Erhöhung des Aktienkapitals um 10 Mill. M. Beschluss zu fassen. Hinsichtlich der Motive für die Anträge der Verwaltung führte sodann Generaldirektor Salomon aus, dass die Eigenart der Industrie der Gesellschaft stets eine organisierte Rohstoffbeschaffung erfordert habe. Die Bemühungen nach dieser Richtung sind in der Rohag-Organisation zum Ausdruck gelangt, die sich über den grössten Teil Mitteleuropas ausdehnt und die auch die früheren österreichischen Länder umfasst. Es sei darauf Bedacht genommen worden, die Rohstofflieferanten auch zu Trägern von Aktien zu machen. Der Gesellschaft habe es stets ferngelegen, irgend welches Monopol anzustreben. Es sei von den Behörden während der Zwangswirtschaft in die Einzelheiten der Organisation vollständiger Einblick genommen und anerkannt worden, dass der Konkurrenz ausreichender Einfluss zustand. Die Notwendigkeit, eine Organisation zur Rohstoffbeschaffung zu bilden, sei während des Krieges auch in den Siegerstaaten anerkannt worden und habe dazu geführt, Industrieblocks zusammenzuschweissen, um eine ähnliche Organisation wie die der Gesellschaft zu erreichen, ein Beweis, dass die Gesellschaft auf dem richtigen Wege gewesen ist. Eine Kritik der Bestrebungen der Gesellschaft in dieser Beziehung sei unberechtigt. Die Kriegswirtschaft habe den Nachteil gehabt, dass bezüglich der Qualitäten alles vernachlässigt werden musste. Die Verwaltung bleibe bemüht, den Friedenszustand wieder herzustellen und hoffe, in nicht allzu ferner Zeit ihre alten anerkannten Fabrikate wieder auf den Markt bringen zu können. Sie konnte gleichfalls die auf dem Gebiete gemachten Erfindungen nicht ausnutzen, da eine Prüfung, ob sie sich zur Grossfabrikation eigneten, nicht vorgenommen werden konnte. Die auf diesem Gebiete gemachten Erfahrungen wiesen darauf hin, dass sie nach dem Kriege auch in den Siegerstaaten fruktifiziert werden müssten. Neben diesen Gründen blieb die Beschaffung von Rohmaterialien das wichtigste Moment, und die Schwierigkeiten, bei dem Stande der Valuta das nötige Material zu beschaffen, führten zu den Verhandlungen, die in ihrem Resultate die Grundlage der heutigen Anträge bilden. Für die technische und ökonomische Entwicklung des Unternehmens sei dies von ausserordentlicher Wichtigkeit. Es sei begründete Hoffnung vorhanden, dass die Versorgung mit Rohmaterialien eine laufende sein wird und dem Unternehmen eine gute Rentabilität sichern wird. Aber auch von dem volkswirtschaftlichen Standpunkt werden die Abmachungen von grosser Bedeutung sein. In den mit der American Club Comp. getroffenen Abmachungen sei Italien eingeschaltet worden, und es werden voraussichtlich noch andere Staaten beitreten. Die Gefahr einer Ueberfremdung bestehe nicht, da die Organisation ihre Stütze in den Lieferanten habe. Die Initiative dürfe Deutschland nicht aus dr Hand genommen werden. Geheimrat Kempner wies noch darauf hin, dass es langer Verhandlungen bedurft hat, um der Gesellschaft die Führung in der Industrie zu sichern.

**✱ C. A. F. Kahlbaum Aktiengesellschaft.** Die Gesellschaft beabsichtigt zurzeit nicht, eine Kapitalerhöhung vorzuschlagen. Die der Engelhardt-Brauerei im Wege des Austauschs zu liefernden Kahlbaum-Aktien sind der Verwaltung von Aktionären zur Verfügung gestellt worden.

**✱ Die Rückversicherung mit Gesellschaften ehemals feindlicher Länder.** Der Handelsminister wird demnächst eine Verfügung erlassen, wonach das Verbot der Rückversicherung mit Gesellschaften in den ehemals feindlichen Ländern aufgehoben wird.

**✱ Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft** in Hamburg. Die Verwaltung beruft auf den 20. Dezember eine ausserordentliche Generalversammlung ein und beantragt die Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe von 20 Mill. M. 6proz. kumulativer amortisierbarer Vorzugsaktien. Die Kapitalausgabe dient in der Hauptsache dem Schutze gegen die Ueberfremdungsgefahr. Ein erhöhtes Stimmrecht erhalten diese Vorzugsaktien nicht im Gegensatz zu den 5 Mill. M. Vorzugsaktien mit mehrfachem Stimmrecht, deren Ausgabe Anfang des Jahres beschlossen wurde und die damals an die Hamburg-Amerika-Linie übergeben wurden. Den Aktionären werden diese Aktien nicht zum Bezuge angeboten.

**Kapitalerhöhung der Steaua Romana Akt.-Ges.** Der Verwaltungsrat der Gesellschaft hat dem „Monit. du Petr. roum." zufolge beschlossen das Kapital von 100 auf 300 Mill. Lei zu erhöhen. Die neuen Aktien sollen den Aktionären im Verhältnis von 2:1 zum Kurse von 525 Lei angeboten werden. Auf den Vorschlag des Generaldirektors der Gesellschaft wurde beschlossen, eine Anzahl von Aktien zur Verfügung des Personals der Gesellschaft zu halten. Die Ausgabe der neuen Aktien wird voraussichtlich gegen Ende des nächsten Monats erfolgen.

---

Nichtamtlich sind am 27. November im Berliner Produktenverkehr folgende Preise ermittelt pro 50 kg ab Station: Speiseerbsen, Viktoria 250—270 M., kleinere 200—210 M., Futtererbsen 170—175 M., Linsen 400—450 M., Peluschken 160—165 M., Ackerbohnen 170—178 M., Wicken 145—155 M., Lupinen, neue blaue 70—75 M., gelbe 100—108 M., Serradella, alte und neue 80—110 M., Raps 470 M., Rübsen 5—10 M. darunter, Leinsaat, inländ. 400—410 M., Mohn 650—700 M., Senfsaat 240—280 M., Trockenschnitzel 80—84 M., Steffenschnitzel 118—120 M., vollwertige Zuckerschnitzel, helle 180—205 M., Torfmelasse 65 bis 67 M., Wiesenheu, lose, gesund und trocken 38—40 M., gut, gesund und trocken 42—44 M., Stroh, drahtgepresst 26,50—27 M., gebündelt 24—24,50 M., Roggenlangstroh 26—26,50 M., Runkelrüben 9—9,50 M., Kohlrüben, weisse 9—9,50 M., gelbe 11—11,50 M., Möhren, rote 17,50—18 M., gelbe 15,50—16 M., Mais lose frei Kaiwaggon Hamburg Dezember 167—165 M., Januar 157—152 M., Januar-März 153—151 M.

---

**London,** 26 November. (W. T. B.) Metallnotierungen. Kupfer per Kasse 78 1/8 (78 3/4), per 3 Monate 78 7/8 (79 1/8). Electrolytic 90—91 (90—91 1/2). Best selected 86—88 (88—90). Zinn per Kasse 221 7/8 (229 3/8), per 3 Monate 225 1/8 (232 7/8). Blei 28—28 7/8 (28 1/4—29 1/4). Zink 32 1/4—33 1/4 (32 3/4—34 1/4). Weissblech loko 40/6 (42/4). Quecksilber 15 1/4—15 1/2 (15 1/2 bis 15 3/4). Silber 48 3/4 (47 1/4), auf Lieferung 48 1/2 (47 3/4).

---

## Amerikanische Telegramme.

**✱ New-York,** 26. November. (Privat-Funkspruch.) Die Börse eröffnete mit nicht einheitlicher Tedenz. Auf dringendes Angebot in Industriewerten wurde dann eine schwache Haltung vorherrschend. Besonders waren Kupfer- und Stahlwerte angeboten infolge der bevorstehenden weiteren Ermässigung der Kupfer- und Stahlpreise. Auch die schwache Haltung der Produktenmärkte beeinflusste die Börse ungünstig. Im weiteren Verlaufe erholte sich die Stimmung auf lebhafte Käufe in Standard-Eisenbahnwerten etwas. Der Schluss war dann aber infolge von Glattstellungen gedrückt. Umgesetzt wurden 760 000 Stück Aktien.

**New-York** 26 November (Privat-Funkspruch.)

| | 26. 11. | 24. 11. | | 26. 11. | 24. 11. |
|---|---|---|---|---|---|
| Geldsätze | 6 7 | 6—7 | Nat. Ry of Mex 2nd pref. | 5 5/8 K | 5 5/8 K |
| Wechsel a. Berlin | 1,45 | 1,38 | N Y Central & Huds. Riv | 76 1/2 | 77 |
| do. a. Paris (Sicht) | 6,07 | 6,07 | N. Y. Ontario u. Western | 18 3/4 | 18 1/2 |
| do. a. London (60 T.) | 3,44,50 | 3,44,75 | Norfolk u. Western | 103 1/2 | 100 |
| do. Cable Transfers | 3,49,[illegible] | 3,50 | Northern Pacific | 84 3/8 | 86 3/8 |
| Belgien | 6,47 | 6,40 | Pennsylvania | 40 1/2 | 41 |
| Schweiz | 15,62 | 15,[illegible]4 | Reading | 87 1/2 | 87 3/8 |
| Madrid | 13,12 | 13,10 | St. Louis u. S. Francisco | 24 1/4 | 24 7/8 |
| Rom | 3,[illegible]5 | 3,64 | Southern Railway | 24 3/4 | 25 |
| Silber Bullion | 7[illegible] 1/2 | 72 | Southern Pacific | 113 | 112 1/2 |
| Atchison Top. u. St. Fé | 84 | 84 | Texas u. Pacific | 19 3/4 | 18 7/8 |
| do. pref. | 77 | 77 1/2 | Union Pacific | 121 1/2 | 120 5/8 |
| Baltimore u. Ohio | 39 | 38 3/4 | Wabash pref. | 24 1/2 | 25 |
| Canadian Pacific | 116 3/4 | 117 1/4 | American Can | 25 3/4 | 26 1/4 |
| Chesapeake u. Ohio | 65 1/2 | 64 [illegible] | Amer. Car u. Foundry | 123 1/2 | 124 |
| Chicago, Milw. u. St. Paul | 34 3/4 | 34 1/8 | Amer. Hide & Leather | 8 | 8 1/8 |
| Chic. Rock-Island u. Pac. | 31 3/4 | 3[illegible] 3/4 | do. do. pref. | 47 | 47 |
| Denver u. Rio Grande | 3/4 | 5/8 | American Smelting Ref. | 45 1/2 | 45 3/4 |
| Erie | 1[illegible] 1/4 | 15 1/[illegible] | Anaconda Copp. Mining | [illegible]8 7/8 | 4[illegible] 3/4 |
| Great Northern pref. | 80 3/8 | 80 [illegible] | Bethlehem Steel Corp. B. | 54 3/8 | 55 1/2 |
| Illinois Central | 89 | 88 | Central Leather | 38 [illegible] | 39 |
| Interboro Consol Corp. | 4 3/4 | 4 3/4 | Intern. Mercant Marine | 14 [illegible] | 15 1/8 |
| Kansas City & Southern | 21 1/2 | 22 | do. do pref. | 52 3/4 | 53 [illegible] |
| do. pref. | 45 1/8 | 45 | Studebaker Corporation | 43 1/2 | — |
| Louisville u. Nashv. | 101 | 101 1/[illegible] | Unit. Stat. Steel Corp. | 81 7/8 | 82 1/4 |
| Missouri Kansas u. Texas | 3 7/8 | 3 7/8 | do. do pref. | 106 1/2 | 106 |
| Missouri Pacific | 22 3/8 | 22 3/4 | Aktienumsatz | 760 000 | 730 000 |

**✱ New-York,** 26. November. (Privat-Funkspruch.) Die Preise am Baumwollmarkt stellten sich anfangs niedriger auf Verkäufe und Meldungen über Mattigkeit des Liverpooler Marktes. Baissedruck, finanzielle Schwierigkeiten und die Lage im Manufakturwarenhandel liessen dann die Preise weiter zurückgehen. Nach vorübergehender Erholung schloss der Markt unter allgemeinen Verkäufen schwach. — Nach schwacher Eröffnung gingen am Kaffeemarkt die Notierungen weiter zurück auf enttäuschende Berichte von den Märkten in Brasilien. Infolge von Käufen der Händler- und Importfirmen gingen dann die Preise wieder in die Höhe. Nach einer Abschwächung, veranlasst durch Glattstellungen, schloss der Markt behauptet.

**✱ Chicago,** 26. November. (Privat-Funkspruch.) Der Weizenmarkt eröffnete sehr flau mit 6 3/4 c. niedrigeren Anfangsnotierungen. Auf enttäuschende Berichte vom Auslande gaben die Preise weiter nach. Eine teilweise Besserung auf umfangreiche Verschiffungen wurde gegen Ende durch erneute Abschwächung infolge von Liquidationen abgelöst. Der Schluss war kaum behauptet. Der Maismarkt eröffnete schwach und die Preise wichen auf zunehmende Anfuhren und schwache Haltung der Lokomärkte.

**Julius Sichel & Co.**
**Kommanditgesellschaft auf Aktien,**
**Mainz.**
**Einladung**
zu der am **18. Dezember 1920, vormittags 11½ Uhr,** im Hotel Holländischer Hof in Mainz stattfindenden
**13. ordentlichen Generalversammlung.**
**Tagesordnung:**
1. Bericht des Geschäftsinhabers und des Aufsichtsrates über das abgelaufene Geschäftsjahr 1919/20.
2. Genehmigung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
3. Beschlussfassung über die Entlastung der Geschäftsorgane.
4. Beschlussfassung über die Erhöhung des Aktienkapitals um M. 34 000 000.— auf M. 50 000 000.— durch Ausgabe von 34 000 Stück auf den Inhaber lautenden neuen Aktien à M. 1000.—. Die neuen Aktien werden unter Ausschliessung des gesetzlichen Bezugsrechtes der Aktionäre von einem Konsortium zum Kurse von 300 % übernommen mit der Verpflichtung, M. 12 000 000.— den derzeitigen Aktionären im Verhältnis von 4 : 3 zum Kurse von 325 % anzubieten.
Aenderung des § 5 der Satzung.
5. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben ihre Aktien gemäss § 30 der Satzungen, spätestens 3 Tage zuvor, bei der
Westbank Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M., Bockenheimer Landstr. 8,
Bank von Elsass und Lothringen, Strassburg i. Els. und deren Niederlassungen in Metz, Basel und Luxemburg,
Nationalbank für Deutschland, Berlin,
Bankhaus S. Arndt & Comp., Berlin W. 8, Krausenstr. 54,
Barmer Bankverein Hinsberg, Fischer & Co., Düsseldorf,
Direction der Discontogesellschaft Filiale Mainz,
Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank, Nürnberg,
zu hinterlegen.

**Mainz,** den 19. November 1920.
**Der Geschäftsinhaber:**
Alfred Ganz.

---

**Zeichnungs - Einladung**
auf
M. 1 000 000.— 5 % zu 103 % rückzahlbare, hypothekarisch sichergestellte Teilschuldverschreibungen der **Rheinischen Möbelstoff - Weberei vorm. Dahl & Hunsche Akt.-Ges.** in Unterbarmen b. Barmen.

Die Rheinische Möbelstoff-Weberei vorm. Dahl & Hunsche Akt.-Ges. in Unterbarmen gibt nom. M. 1 000 000.— 5 % zu 103 % rückzahlbare Teilschuldverschreibungen (Zinstermin Jan./Juli, Rückzahlung ab 1. VII. 22)
1000 Stück à nom. M. 1000.— Nr. 1 bis 1000
aus.

Als Spezialsicherheit für diese Anleihe ist für das Bankhaus Alexander Carlebach & Co. in Hamburg eine Sicherungshypothek gemäss § 1187 B. G. B. als Treuhänderin für die Obligationäre auf dem im Grundbuch von Barmen, Band 68, Art. 3254 Abt. III Grundsteuerkataster, Artikel Nr. 26180 verzeichneten Grundbesitz der Gesellschaft, enthaltend 49,5 a, davon ca. 3650 qm mit Fabrik- u. Kontorgebäuden bebaute Fläche, eingetragen, und zwar an **erster Stelle.**

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt 3 000 000.— Mark, die Dividende pro 1919 20 %, der letzte Kurs der Aktien ca. 525 %. Der Geschäftsgang bei der Gesellschaft ist befriedigend; z. Zt. liegen Aufträge über etwa 7 500 000 Mark vor.

Zeichnungen werden bis einschliesslich
**25. November 1920**
gleichzeitig
in Hamburg: bei dem Bankhause Alexander Carlebach & Co.,
in Bremen: „ „ Bankhause Schröder, Heye & Weyhausen,
in Lübeck: „ „ Bankhause Louis Wolff, Comm.-Ges.
während der bei jeder Anmeldestelle üblichen Geschäftsstunden auf Grund des bei den Stellen kostenfrei erhältlichen Anmeldeformulars entgegengenommen.

Der Zeichnungspreis beträgt
**99½ %**
abzüglich 5 % Stückzinsen vom Zahlungstage bis zum 1. Januar 1921.

Stempel der Zuteilungsschlussnote zu Lasten des Zeichners.

**Hamburg,** im November 1920.
**Alexander Carlebach & Co.**

---

**Stühle**
für Küche und Haushalt, Büro, Wohn- und Schlafzimmer. Saalstühle mit Nummern.
Sauber gearbeitet,
**roh, lackiert, poliert.**
**Tägliche Herstellung ca. 800 Stück und mehr.**
Lieferung
nur an Wiederverkäufer
**Holzbearbeitungswerke Wilh. Streck, Bonn.**

---

# Original-Whisky

der bekannten Fa. **James E Pepper, Lexington,** Ky. 47–50%, zum Durchschnittspreis von M. 126.— pro ¾-Ltr.-Flasche ab Lager Hamburg oder Berlin, inkl. Verpackung. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Zahlung gegen sof. Kasse oder p. Nachnahme. Jedes Quantum lieferbar.
**Hans Mayer,** Generalbeauftragter des Besitzers,
**Charlottenburg, Sybelstraße 31.**
Vertreter gesucht.

---

**Elfenbeinketten,**
**Rosen, Anhänger** und **Zigarettenspitzen** für Export, Grossisten und Wiederverkäufer, Muster und Ware sofort lieferbar, fabriziert sehr preiswert
**Armin Fried, Berlin S.,**
**Alte Jakobstr. 78.**
Kontor und Verkauf im Laden.

---

**Billiges**
# Kerzenangebot.

Habe ca. 900 Kisten prima englische **Paraffin-Wachs-Kerzen** 6er u. 10er lagernd, Marke Robin & Houston's Champion, jede Kiste 72 engl Pfund wiegend die ich bei Abnahme größerer Mengen **billigst** abgebe.
**Heinrich Hirsch, Aachen,** Richardstr. 7.
Tel. 511 Telegr.-Adr.: Import

---

**Geeichte Handelsgewichte**
ca. 1000 Satz in Ia sauberen Kästen mit Deckel **sofort ab Berliner Lager** zu günstigem Preise lieferbar. Gefl. Anfragen erbeten an
**Julius Bauder, Eichwalde b. Berlin.**
Fernsprecher: Amt Grünau 1143.
Telegramm-Adr.: Igett.

---

Soeben erschien:

# Deutsches Reichs-Adreßbuch 1920
## für Industrie, Gewerbe und Handel
## von RUDOLF MOSSE

**3 Bände,** 9500 Seiten, geb. **Preis Mk. 500.–** (ab Haus)
in Deutschland franco gegen Voreinsendung von **Mark 530**

**Rudolf Mosse** (Abteilung Adressbücher) **Berlin SW. 19**
**Postscheck-Konto 26517 Bl.** **Jerusalemer Strasse 46/49**

---

**0,5 mm Weissblech,**
0,5 mm **Bleche,** verzinkt, ca. 350×850 mm, abzugeben.
Anfr. an **Becker, Essen, Schließf. 320.**

---

**Vanille**
Bourbon, Ia, Pfd. M. 185.—
Tahiti Ia, Pfd. M. 155.—
offerieren **Rumland & Friese, Berlin W. 30**

---

**Schlossschrauben**
ca. 50×5 mm, vierk. Mutter, r. Kopf, ca. 50 000 Stck. abzug.
Anfr. an **Becker, Essen, Schließf. 320.**

---

**Neue Nackipelze**
aufe laut. wöchentl. 20 bis 30 Stück. Offert an
**Landwirtschafts-Zentrale J. Schmidt-May, Stargard Pomm.**
Jägerhof.

---

**Maschinenguß**
zerkl., ca. 50 t abzugeben.
Anfragen an
**Becker, Essen,**
**Schließfach 320.**

---

**Großer Posten**
**Messingfassungen**
**mit Buchsenkontakt,** mit und ohne Hahn abzugeben.
**Techn. Bau- u. Handelsges. m. b. H.,** Blz. W. 30, Eisenacherstr. 2.

---

**Kupferstangen,** 12 mm,
**Messingstangen,** 30 mm,
**Messingblech,** 10 mm,
ca. 2000 Kilo, gibt billig ab
**Gottfried, Wilmersd.,**
Babelsberger Straße 40.

---

**7½** Mark kostet die komplette Taschenlampe „**Granit**" mit Batterie und Metallfadenbirne.
**Moritz Cohn jr.,** Alexandrinenstr 105/6

---

**Naphtal.-Kohlenanzünd.,** große Posten, abzugeben
**Frohloff & Helm, Hohenschönhausen,** Bln. Str. 69.
Vertreter gesucht.

---

**Gablonz. Bijouterien:**
Broschen, Manschettenknöpfe, Colliers usw.
**Wiener Zigarettenspitzen**
Juwelit, Galalith u. Silber werden wegen Räumung abgestoßen, **äußerst günstig!** für **Warenhäuser und Export.** Gesamtposten ca. M. 40 000, **nur im Ganzen abzugeben.**
Schriftl. Anfr. an Dir. **A. Mark, Bln.-Schöneberg,** Münchener Straße 28.

---

**Größerer Posten**
**getrocknetes Gemüse**
(Möhren, Weißkohl, Wirsing, grüne Bohnen) vorzügliche Ware, mit Heißluft getrockn., sowie
**Salzmöhr. u. Salzbohn.**
hat abzugeben
**Blechhammer Mühle, G. m. b. H.,**
**Bahnhof Eisendorf,**
Thüringen.

---

**1 Dynamomaschine,**
110–170 Volt, 120/90 Amp., 1100 Umdrehung., kompl. mit Ladeschalttafel äußerst billig zu verkaufen.
**Gerloff & Meicke,**
Elsasserstr. 47, Norden 3245.

---

**Partie** (ca. 200 kg)
**prima Dachleder,**
auch in kl. Posten abzugeben.
**H. Buddensig,**
**Stadthagen** (Schaumb. Lippe),
Krummestr. 8.

---

**100 000 St.**
**Isolierflaschen,**
jede Größe
offerieren billigst
**Nes-Ilo-Werke, K.-Gef., Oberweißbach i. Thür.**

---

**600 Prismen Feldstech.**
ca. 600 mit Ausfuhrbewillig.
Angeb. unter **E. S. 2615,**
**Rudolf Mosse,** Moritzplatz

---

**Weihnachtsbäume,**
60 000 ab Riesengebirge.
**Schabram,** Fürstenstr. 12, II.

---

**Ia Lederleim,**
italien., dunkel, 1000 kg, in 50-kg-Säcken verk. preiswert
**Paul Klinf, Brandenburg a. H.,** Parduin 15.

---

**Brenntorf**
für Privat- u. Zentralheiz.-Str. 18,50. Brennholz ofenfert.
**Brattig,**
Oppelnerstraße 46.

---

**Blankgezog. S.-M.-Stahl,**
6 mm ⌀ (60—70 kg Festigk.), ca. 1500 kg à M. 3,50 p. kg abzugeben. **Romeka,** Prinzenstr. 34. Mpl. 4161/62.

---

**HAUPT & MEYER**
Tel.-Adr.
**Eyawerke - Lübeck.**
Fernspr. 158 8378 — nach 5 Uhr 1637
anbieten freibleibend
**Messingspähne**
**Messingasche**
**Zinkasche**
je ca. 10 tons Lager hier.

---

**Manschetten- u. Nackenknöpfe**
eigener Erzeugung
liefert vorteilhaft
**P. Josef Gottesmann,**
**Wien II** Lilienbrunngasse 7.

---

Jedes Quantum
**Ia Zuckerrübensaft**
gibt ab **A. Anders,** Erbscholtisei **Jenken, Kr. Liegnitz.**

---

**Sof. greifbar**
**für techn. Zwecke**
**10000 mtr. Rohnessel**
Ia 80 ctm. à M. 14.—.
Auf Wunsch Muster.
**Max Guttmann.**
Breslau, Reuschestr. 51

---

**Torfmaschinen**
sowie
**Lokomobilen**
liefert
**A. Ofenberg, Masch.-Fabr., Berlin-Lichtenberg 14**

---

Finsenvall meldet sof. greifbar b. Artur Rost, Werke Fts.

---

**200 elektrische**
**Bügeleisen,**
3,6 kg schwer, 220 Volt Spannung, 1 Jahr Garantie mit Schnur und Stecker, zum Preise von M. 65 pro Stück, in größeren oder kleineren Posten abzugeben.

**500 Stück Fleischhackmaschinen,**
System Alexanderwerk, verzinnt, Nr. 5 M. 32.50 Nr. 8 M. 37.50, Nr. 10 M. 42.50.
**Gustav Brauer,**
Ritterstr. 98/99 Moritzpl. 5482

---

**Elektrotechnische**
**Neuheiten**
**Compl. Lichtanlage,** D.R.P. 7 Brennst. M 60.
**Compl. Handlampe,** D.R.G.M. (Metallgehäuse) M. 85.–, Ersatzbatt. M 18.–.
Bei Voreinsd. frk. od. Nachn.
**Paul Witt, Hamburg 3,**
Mühlenstr. 34
Postscheckkonto 19184.

---

**Schlittschuhe**
ein Posten preisw. verkäuflich.
**W. P. Müller, Berlin W. 35.**

---

**Kupfernieten**
**und Weichbleiplomben**
sofort lieferbar
**Technische Bau- und Handelsgesellschaft m. b. H.**
Berlin W. 30 Eisenacherstr. 2

---

**Verzinkte Eimer**
verk. zu konkurrenzl. Preisen
**Rich. Ruth, Berlin,**
An der Jerusalemer Kirche 2.

---

**⚒ Brennholz, ⚒**
Kiefern, Rmtr. 125, Hartholz Rmtr. 155 ofenrecht, frei Haus
**Paul Sachs, Holzgroßhandlung,** Schulzendorferstraße 20. Humboldt 5146

---

**Billige Billige**
**Blechdosen, Eimer, Kannen, Hobbocks, Eisenfässer**
neu und gebraucht liefert sofort ab Lager unter heutigem Werkpreis.
**Wilh. C. Weber,**
**Leipzig-Pl.,**
Jahnst. 57 Tel 40987.
**Erstklass. Vertreter w. gesucht.**

---

**Wäscheknöpfe**
kann sehr preiswürdig grössere Quantitäten nur an Grossisten, Exporteure usw. liefern.
**Louis Hohnblatt,**
**Berlin O 27.**

---

**Billig abzugeben:**
1. Aexte Beile, Hämmer,
2. Spaten, Schaufeln, Ketten
3. Türschlösser Türbänder
4. Hangschlösser Fensterqetriebe
5. Sägeblätter Sägefeilen.
**Joh Ferd. Langroetger Nürnberg.**
Gegr. 1847. Fernspr. 8.8 u. 828

---

Verkaufe Gartenland in **Zehlendorf-Mitte,** 88 □R. bepflanzt 80 Obstbäume, 100 Erdbeerpflanzen Laube Pumpe Eisenzaun
**P. Wiese,**
**Zehlendorf,** Berlinerstr. 10.

---

**500 Kilo Möbelschnur,**
3 mm, weiß, spottbillig.
**Steinplatz 8701.**

---

**2500 kg wasserhelles techn. Vaselinöl**
ab Lager Berlin abzugeben
**Verwertungs-Gesellsch. f. Rohmaterialien m. b. H.**
**Berlin O. 17,**
Mühlenstraße 70/71.

---

**Gelegenheitskauf!**
**Eisern. Deckkahn**
(Finowmaß) krankheitshalber zu verkaufen. **Karl Scharne, Heegermühle** b. Eberswalde.

---

**Prima westfäl.**
**Wurstwaren**
versendet direkt ab Fabrik in Spezialpackg. 9 Pfund Inhalt franko geg. Nachnahme v. Mk. 198. **Ia. westf. Bauernschinken** zu billigst. Tagespr. Größere Sendungen jederz. Fabrik steht unter ständiger tierärztl. Kontrolle.
**Wurstfabrik**
**Fritz Hork,**
**Diffen (Teutob.-Wald).**

---

**Bleche,**
Streifen, Ronden u. Bandeisen, 0,17—3 mm st., vl. bill.
**W. Bonow,** Gerichtstr. 52.

---

**Eisengriffe,** Verschlüsse, Charniere von Munit.-Kisten, **neu, ca. 5000 kg, billig zu verkaufen.**
**Josef Krv, Berlin,**
Markusstraße 37.

---

**Export**
**Hufnägel**
**Drahtstifte**
**Dachpappstifte**
ab Lager bezw. kurzfristig lieferbar
Gebrüder Schein, Berlin W. 57 Potsdamerstr 61

---

**Arbeiter-Garderobenschränke**
Holz, gebraucht, verkauft. Off. u. **V. B. 8780** bef. **Rudolf Mosse,** Königstraße 56.

---

**Für Wiederverkäufer**
**Rasier-** Apparate Klingen
**Schleifapparate,**

**Haarschneidemaschin., Viehscheren, Streichriemen.**
**Oettinger & Hahn,**
**Berlin T 35.**
Potsdamerstr. 112.

---

**Verkauf:**
10 To. Zinkbleche, Vierzehner, verkaufen billigst
**Wedell & Peters,**
Metall- u. Eisengroßhandlg.,
**Berlin-Lichtenberg,**
Kietzerweg 1/3.
Tel. Lichtenberg 1636 u. 1637.

---

**Neue u. alte Maschinen,**
Fratelli Grisanti, S. Paulo, Brasilien Caixa postal 388. Tel.-Adr. „Grisanti" **übernehmen Vertretungen** u. **kaufen gebr. Maschinen.**
Angeb. m. Photograph. erb.

---

**Rein Heide-Leckhonig,**
**Pfund 17 Mark,**
Dosen 5 u. 9 Pfd. p. Nachn.
**Flohr, Großimkerei**
**Reitzen, Lüneburger Heide.**

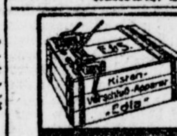
---

**Gelegenheitskauf.**
**Grosse 3-Zylinder-Sulzer-Dampfmaschine mit Vorgelege.**
**Leistung: 800 Pferdestärken.**
**Dampfdruck: 12 Atmosphären Ueberdruck.**
**Tourenzahl: — 75.**
**Ferner**
**2 Zirkulations-Batterie-Kessel**
**mit Schrägrostfeuerung.**
**Heizfläche: je 100 qm.**
**Ueberdruck: 12 Atmosphären.**
**Dampfmaschine und Kessel können je für sich erworben werden.**
Gefl. Off. erb. unt. **S. Z. 1569** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

---

**300 Kilo Abfallzwirn**
(Reinleinen) in ½-Kilo-Packung, schwarz und weiß, zum Preise von Mk. 25.— per Kilo ha sofort abzugeben
**Max Pollack, Kurzwaren en gros, Kattowitz, O.-S.,** Querstr 8

---




„**EDLA**"
bietet größten Schutz gegen Diebstahl
Kein Zerbrechen der Kisten,
kein Nageln mehr.
Probelieferung auf Wunsch!
Vertreter (auch für Ausland) gesucht.
**Edler & Sohn** Braunschweig

---

**Mutterkorn und Weinstein.**
Wir sind Verkäufer von großen und kleinen Mengen.
**Baptista & Baptista, Lda.,**
**Rua dos Bacalhoeiros 72,**
**Lissabon (Portugal).**

---

**Größere Posten**
**feine Toiletten- und Badeseifen**
in allen Packungen und Preislagen.
**Fabrikate:** Lemoine, Bieto und Berlin zu billigsten Preisen verkehrs- und beschlagnahmefrei, abzugeben. Preislisten stehen zur Verfügung.
**H. Scharff & Sohn, G. m. b. H.,**
**Landau (Pfalz).**

---

**10000 Stück schwarzbraune, neue**
# Oelmäntel
**offerieren zu M. 125.– p. Stck.**

Die Ware ist aus prima amerikanischem Rohmaterial hergestellt und stehen Mustermäntel gegen Nachnahme zur Verfügung. Bei Rückerstattung der Selbstkosten in Höhe von Mk. 8.60 werden die Muster zurückgenommen. Mindest-Abnahme-Quantum 50 Stück. Grundpreis ermäßigt sich bei größeren Posten (1000 Stück) bis zu M. 105.—. Anfragen an
**Marx & Co., Aachen.**

---

**Isolierrohr**
alle Stärken — Ia Qualität hat billigst abzugeben.
**Sonderangebot:** ca. 50 000 Meter 11er leicht angerostet zu Mk. 1.48 per Meter
**Jos. Otto Ingelfinger München**
Weinstraße 11 Telegramme: Elek rohstifte

**Aus Heeresbeständen**
preiswert abzugeben:
ca. 6100 Stück Hanfschläuche, Saugschläuche (Gummispiralschläuche); ferner:
30 Saugschlauchenden, 1 Stahlsaugschlauch.
63 Entlüftungsrohre,
alles ab Lager Pillau a. d. Ostsee. Anfragen erbet. an:
**„Foerderung“,**
Produktions- u. Handels-A.-G., Berlin W. 9,
Abteilung Lager.

Es werden abgegeben ab Oesterreich, soweit Vorrat reicht:
**ca. 300 Stück**
**Gleichstrom-Serien-Bahnmotore,**
220 Volt, 9,6 PS. Normalleistung an den Laufradumfängen bei 590 Ankerumdrehungen i. d. M. 8,4 km Stundengeschwindigkeit bei Laufrädern von 560 mm Laufkreisdurchmesser. Zugkraft 307 kg, gemessen am Laufradumfange, mit einfachem Zahnradvorgelege von 1:7,43 Uebersetzung in Schutzkasten.
Gewicht des Motors ca. 305 kg.
Ferner:
**18 neue Gleichstrom-Compound-Generatoren.**
Fabrikat A. E. G. Union. 100 PS., 700 T. p. M., 132 Amp., vorübergehend 310 Amp., 500 Volt, mit angebauter Erregermaschine, 115 Volt. 2,1 K.-W.
1 Regler für die Hauptdynamo,
1 Regler für die Erregermaschine,
Schalttafel mit Volt-, Ampere- und Wattmeter.
Gewicht pro Stück ca. 2340 kg.
Offerten unter **J. U. 12412** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

**Fleisch-**
waren, Fettschweine, frisch geschlachtet oder gepökelt, und Rindfleisch **liefert** in großen Posten zu jeweilig. Tagespreisen. Größte Fabrik in Jugoslawien. Eigener Schlachthof und moderne Kühlanlagen. Anfragen an:
**Fleischprodukten-Industrie A.-...,**
**Zagreb (Agram).** Telegr.-Adr: Promesa, Zagreb.
Ernste Vertreter von der Branche in allen großen Städten Deutschlands gesucht.

**1000 eiserne Bettstellen,**
gebrauchte od. neue, und Strohsäcke. Off. u. **J. L. 178** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

**2000 Paar Ledersohlen**
für Damen und Herren aus Kernsohlleder verkauft sehr preiswert **Georg Schulz,** Alexanderstr. 39/40.

**Schleifmaschinen für Rasierklingen**
**A. Racusin & Co., Berlin W. 8,**
**Charlottenstr. 25**

Bewährte Konstrukt.
Leichteste Handhab.
Grösste Leistungsfähigkeit. Stabile Bauart
Anschl. a. jed Steckdose für 110 bezw. 220 Volt.
Zum Schleif. v. gebraucht. Rasierkl.

Z. Schleifen von neuen u. gebraucht. Rasierkling.
**Lieferung kompl. Einrichtung für Rasierklingen-Fabriken, wie Schleifmaschinen, Schnitte, Härteöfen und Scheuertrommeln.**

**Biete an äußerst billig ab Lager Berlin:**
1 000 **3teilige Herrenanzüge,** neu, aus gut. Stoffen,
3 000 **Nacktpelze,** gebr., sehr gut erhalten,
6 000 **Kopfschützer,**
6 000 **Ohrenschützer,**
10 000 **Paar Fingerhandschuhe,**
5 000 **amerik. Uniformen,** gebr., instandgesetzt.
**J. Menzel, Charlottenburg,** Kantstr. 111, 1 Trp. rechts.
Telephon: Wilhelm 7418.

**Haarfilz**
in Rollen, 120 breit, u. Platten, 110×128 cm. u. in Stärken von 5 10 15 u. 25 mm, für Dichtungs- und Isolierzwecke sowie für Fußbodenbelag geeignet, in jeder Quantität billigst abzugeben.
**Ardina Industrie-Gesellschaft, Berlin,**
Lindenstr. 6. Fernspr. Mpl. 5864.

**6 Waggon Emaille-Geschirre,**
grau/gespr., bestehend aus: **Maschinentöpfen, Stielpfannen, Kasserollen, Deckeln, Fleischtöpfen, Seifenhaltern, Schmortöpfen, konisch. Ringtöpfen, ½-Ltr.-Maßen, Eimern,** 28 cm, bietet an sof. lieferbar
**Rogalski, Bln.-Lichterfelde,**
Mühlenstraße 20. Tel.: Lichterfelde 3646.

**Christbaum-Atrappen**
alle Sorten und Kinderkäufl. Artikel verkauft zwecks Räumung billigst
**Kakao- u. Schokoladen-Werk**
**Wilhelm Jentzsch, Dresden-N.**
Abteilung Atrappen

**Ca. 51 000 neue Briefumschläge,**
dav. 32 000 Stück 20×13 cm u. 18 100 Stück 30×15 cm mit bedruckten Adressen und aus dick., sat. Papier sofort spottbillig abzugeben. Eil-Offerten u. **J. E. 188** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

**Für den Weihnachtstisch:**
**Edellikӧre & Spirituosen**
eigene Fabrikation dah. 20% billiger als Durchschnittspreis.
Spezialität: **Eier-Cognac,** reine Ia Ware
Flasche M 50.–, Lieferung frei Haus Groß-Berlin.
**Josef Sundermann, Berlin W. 30, Luitpoldstr. 38.**
Fernruf Lützow 919.

**Export! Rasierapparate. Export!**
„Wico“, eigenes Fabrikat, alle Systeme rein Messing mit gebogener Klinge, **prima Wico-Rasierklingen, Etuis in allen Preislagen** gibt laufend zu günstigsten Preisen ab **Witte u. Co., Berlin,** Potsdamerstr. 28.
Telefon: Lützow 5521.

**Export!**
**Draht und Drahtstifte**
in großen Mengen mit Werkbescheinigung lieferbar.
**S. Brinitzer & Co., Berlin SW. 68,** Schützenstr. 68.
Fernspr.: Zentrum 812.

**Für Kommunalverbände.**
**Kondensierte, amerikanische Milch,** gezuckert und ungezuckert, größere Mengen, November-Dezember-Lieferung, bieten an
**THIELE & KOHLSAAT,** Langereihe 29, **Hamburg 5.**

Haben Sie Interesse für
**Tabakdosen und Zigaretten-Etuis**
aus Edelholz, hochfein poliert, mit und ohne Intarsien-Einlagen, in verschiedenen Ausführungen und Preislagen so wenden Sie sich an die
**Süddeutsche Intarsien- und Holzmosaikfabrik Akt.-Ges., Münster bei Stuttgart.**
Probesendungen stehen gegen Berechnung zu Diensten.

Grosser Posten
**fabriksneuer kleinerer**
**Sprechmaschinen**
loko Dresden günstig zu haben.
Anfragen sind zu richten an
Direktor **Otto Dub, Prag-Weinberge,** Pstroska 9.

**Metallfarben**
wie
**Zinkweiss**
**Lithopone,** ferner
**Bleimennige**
**nur allererste Qualitäten**
liefert fass- u. waggonweise frei deutscher Bahnstation
**Metallchemie G. m. b. H.,** Düsseldorf, Schliessfach 754.
Telegrammadresse: Metallchemie. Fernspr.: 12462, 63 und 64.

**100 Dtzd.**
**Damen-Winterstrümpfe,**
Paar 9,–, Einheits- u. Normal-Wäsche gibt ab
**Müller,** Chausseestraße 84.

**Jeden Posten bester**
**Farbbänder**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 11 | 15 | 16 | 25 | 38 | mm |
| 150 | 162 | 174 | 198 | 234 | Dtz. |

sortiert,
**sofort abzugeben.**
**Friedrich,** Rosenheimerstr. 21.
Nollds. 4095.

**Rundeisen 16 mm**
zu Mark 285 liefert ab Lager auch in kleineren Mengen
**Gesellschaft für Walzwerk- u. Hüttenerzeugnisse m. b. H.,**
**Berlin W. 30**
**Gleditschstr. 32.**
Ltz. 4500. Nollend. 959.

Aus der **Konkursmasse** F. Lange in Firma **F. Bundschuh** abzugeben:
**700 kompl. Garnituren Milchgefässe für Zentrifugen**
sowie große Posten verschied. Teile für Handzentrifugen.
Der Konkursverwalter
**W. Schumann,**
**Magdeburg,** Königstr. 59.

**110 Glasgefäße**
von Akkumulatoren J. 15 verk
**Dinse,** Regensburgerstr. 5a.

**Seltenheit.**
Amerikanische Schreibmaschine alle Sprachen (Engl., Russisch usw.) preiswert abzugeben. Besichtigung 3 4 nachmittag
**D. Stroymann & Co., Berlin W. 35.**
Schöneberger Ufer 43.

**Milch-Transportkannen.**
Anbieten gestanzte, außen feldgrau, innen mit garantiert giftfreiem Stanzlack lackierte Milchkannen mit Steckdeckel und Verschlußösen.
10 Liter fassend zu 34,50 Mark per Stück,
15 Liter fassend zu 39,50 Mark per Stück.
**Kreis-Wirtschafts-Stelle Ilfeld (Südharz).**

**Hartpappdosen**
½ und 1 kg mit Deckel, dopp. gepr imprägn., fettdicht, je ca. 50 000 Stück prompt abzugeben.
**Oelwerke G. Hoguin G. m. b. H.,**
Fraulautern Saar

**Flaschen-Füllmaschinen**
2 sehr gut erhaltene Marke „MM“ wegen Aufgabe eines Fabrikationsartikels gibt preiswert ab
**Nährmittelfabrik „Sieger“, Minden i. W.**

**Habe abzugeben:**
**ca. 100 000 Rasierklingen**
**aus schwedischem Stahl,** ganz oder in kleineren Posten
**Preis Mk. 420.– per 1000 Stück.**
Anfragen sind zu richten unter **S. S. 1586** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

**Arbeitsanzüge,**
auch einzelne Jacken und Hosen usw. aus Zellstoffgewebe bietet in großen Mengen sehr billig an
**Rohstoffhandel Aktiengesellschaft, Berlin W. 8,**
Taubenstr. 8-9. Zentrum 9812 und 9818.

**150 000 Dosen Schuhcreme,**
bekanntes, erstklassiges Fabrikat, Hamburg Freihafen lagernd, unter Fabrikpreis. Offerten befördert unter **R. S. 9088 Rudolf Mosse, Berlin W. 35,** Potsdamer Straße 35.

**Habe laufend**
**noch wöchentlich mehrere Waggons**
**Brenn-Torf**
**abzugeben.**
**Gelder, Bremen, Zietenstr. 45. Tel. Roland 4212.**

**Jutegewebe**
für alle Zwecke können sofort ab Lager billig liefern
**Polke & Jakobowski, C. 2, Heiligegeiststr. 23.**
Tel.: Zentrum 12870 und 4590.

**Sofort greifbar** ab Lager: Größeren Posten **gestrickter, wollener Unterjacken und Aermelwesten** im ganzen oder in kleineren Partien – einwandfreie Ware – abzugeben.
**Berssenbrügge & Söhne, Lastrup i. O.**
Anfragen sind zu richten an **Berssenbrügge Münster i. W., Dortmunder Straße 23.**

**Blankokarten,**
Elfenbein, Opal, Goldschnitt liefert Fabrik **vorteilhaft.**
Vertreter gesucht.
**Ernst Köster,**
Berlin SO. 33, Köpenickerstr. 6.
Fernsprecher Moritzpl. 7804.

**40% Cognac-Verschnitt**
v. M 42.– an **Liegnitzer Bomben Stck. 1.50 M.**
B. Petras Görlitz Sohrstr. 4.

**Trensenriemen**
aus Heeresbeständen, neue Ware, beste Qualität, biete preiswert an. Muster gegen Nachnahme.
**Siegfried Ginzheimer,**
**Berlin,** Greifswalderstr. 40.

**Wolle.**
**Verkaufe** die **Wollschur** meiner ca. 1000 Kopf starken feinwolligen Merino-Fleischschafherde. Schur demnächst.
Angebote an
**Rgb. von Möllendorff, Krampfer,** West-Prignitz.

**3000 kg gebrauchte 4-Millimeter-Bleche.**
**Willy Zimmermann G. m. b. H.,**
Bernburgerstraße 24/5.

Echte 72%ige
**französische Seife,**
prima engl. **Stearinkerzen** offeriert in groß. Quantität.
**Peter Eckert, Osthofen a. Rhein.**

**50 000 Künstlerkarten**
für Reklamezwecke usw. billig abzugeben. Anfragen unter **R. A. 9072** an **Rudolf Mosse,** Potsdamerstraße 33.

Für unser
**in bedschäumendes Seifenpulver**
per Netto-Ztr. Mk 15
und
**Kernseifen**
suchen wir noch einen Großabnehmer.
**Chemische Fabrik Moritz & Co., Berlin SO. 16,**
Köpenickerstraße 55.

Wir verkaufen einige
**Schweißmaschinen**
in Kupfer-Messingausführung.
**Max Karp & Co., Berlin S. 59,**
Kottbuser Damm 67.

**Lagerware.**
78 cm Rohnessel, prima Ware, ca. 3000 Meter,
70 „ bedruckt Kleidernessel,
80 „ Doppeldruck, schw. W.,
preisw. abzugeben. **Arnold Helmke, Lübbecke,** Westf.

**Französ. Weinbrand,**
ca. 40% Ia Ware, neutral etikettiert, 2500 Fl. à 7/10 Ltr. in 50er Kisten **Mk. 50.–** per Flasche inkl. Verpackung frei Bahn Königsberg.
**Fritz Leske,**
**Königsberg i. Pr.,**
Steindamm 156.
Tel.-Adr.: „Transito“.

Größere Posten **buntes**
**Papiergewebe,**
ca. 100 cm breit, gelb, rot, grün, blau, haben abzugeben
**Kunert u. Nickeheer,**
**Berlin C. 2,** Schloßplatz 1.

Ca. 5000
**wollene Schals,**
ca. 7000 Paar
**Trikothandschuhe**
haben abzugeben
**Kunert & Nickeheer,**
**Berlin C. 2,** Schloßplatz 1.

**Eintausend**
**rohe Kieferbetten** 190/90, **Schränke, Vertikows** pp. sofort lieferbar.
**Eduard Peucker, Reichenbach i. Schl.**

**Auto-Polsterleder,**
neu, Rindl., antik, braun gefärbt u. genarbt, 16½ qm, Gelegenheitsk., nachm. 5 Uhr an.
**Runge, Neukölln,**
Schillerpromenade 4, v. II.

**Ca. 300 Rm. Kisten-Brennholz, 40,–**
p. Rm. ab Vorortlager.
**Müller, N.,** Chausseestr. 84.

**Papierstoff,**
mitteldichte Ware, ca. 15000 m. Breite 105–120 cm, in Originalrollen zum Preise von Mk. 1.85 per Meter, nur geschlossen sofort verkäuflich.
**Plasmo-Gesellschaft, Berlin-Schöneberg,**
Kolonnenstr. 8/9.

**Toilette-Essenz, 94%,**
für Kosmetik gut brauchbar, wasserhell, fast geruchlos, Auslandsware, Liter Mk. 55,–, verkauft **Ziebske, Neukölln,** Weisestraße 15.

**500 Paar Perlohrringe**
m. echt. silb. Patentbrisuren, vergold., Paar 5,–, verkauft **Micke,** Geisbergstr. 2.

**Fausthandschuhe,**
gebr., 400 P., **Kopfschützer,** neu, 400 Stck., billig abzug.
**Fruchtstr. 73,** Laden.

**Wir haben sofort ab Lager abzugeben:**
4000 Dtz. Feilen aller Art
1050 Stck Schlosserhämmer
9000 Stck Säg., Sägeblätt
6000 Stck. Kreuzhacken
850 Dtz. Zangen aller Art
1200 Dtz. Schraubenzieher
500 Stck. Feilkloben
1500 Stck Küchenbeile
49000 Stck. Sicheln
21000 Stck Kohlenlöffel
Lagerbesichtigung erbeten
**Otto & Co.,**
**W. 8, Leipzigerstr. 104.**
Centrum 9658, 12276, 12889.

Großer Posten
**Papierkragen**
sehr billig **zu verkaufen.**
**Siegfried Mamlok,**
**Lichtenbg.,** Sonntagstr. 7.

**Backobst,**
5000 Zentner (Aepfel u. Birnen), gesunde Ware, ganz od. geteilt sehr preiswert **zu verkaufen.**
Ausfuhrgenehmigung vorhanden.
**Hans Fritze, Berlin,** Langestr. 9.

**Bandsäge,**
neu, Eisen, Kugellg., 650 mm, Mk. 4700,–, verkauft
**Müller,** Berlin W. 57, Bülowstr. 92.

**Gasmotor** 5 PS., 3000,–, verkaufen **Gebr. Frey, Berlin,** Simeonstraße 11.

**Lilienmilchseife,**
auch andere Sorten erster Firma, Weihnachtspackung gr. Posten verkauft
**Meyer,** Brückenallee 13–15.

**100 gebrauchte**
**Arbeiter-Garderobenschränke**
**verk.** weg. Betriebsumstllg.
**Krause & Dürrmann,**
Blumenstr. 45. Aler. 4816.

Ballenpresse
„LEA“
für Papier-Leder-Blechabfälle, Lumpen, Torf, Heu usw.
Ganz aus Eisen und Stahl.
Fahrbar eingerichtet.
Hand oder Kraftbetrieb.

Leipziger Eisenbauanstalt, G. m. b. H.
Leipzig-Eutritzsch.
Vertr. f. Gr.-Berlin
Ing. **I. Hachenburg,**
Charlottenburg, Fritschestr. 47,
Tel. Wilm. 7749.

**1 Pittler-Revolver**
**C. R. A.**
Spindelbohrung, 25 mm äußerst preiswert zu verkaufen.
**Ernst Julius Wagner, Maschinenfabrik,**
**Leipzig,** Brandvorwerkstr. 36.

**Rasierapparate,**
geb. Klingen, billig, für Exp.
**Otwetto,** Mühlendamm 3.

**1000 Dtz. Kerzen,**
à 9,30 Mk., Orig.-Pck., abzg.
**Mertens,** Werneuchenerstr. 9.

**Bandmessing,** 60×1,8 mm hartblank, ca. 350 kg, verkaufen **Soldin & Co.,** Kgst. 1875.

**Holzschrauben,**
Maschinen- u. Schloßschrauben, auch Restposten zu kaufen gesucht. Nur billige Angebote haben Interesse.
**Rosenstein & Oppler, Berlin C.,**
Dirckenstraße 45.
Fernsprecher: Norden 4761.

**5000 Kilo Chlorkalk 110/115°**
prompt ab Lager Berlin zu Mk. 185.– exklusive Fässer abzugeben.
**Verwertungsgesellschaft für Rohmaterialien m. b. H.**
**Berlin O 17,** Mühlenstr. 70/71.
(Chemische Fabrik.)

1000 Meter
**Anzugstoffe,**
je Mtr. 48.–, 52.– u. 56.– M.,
500 Meter
**Flausch-, Joppen- u. Ulsterstoffe,**
je Mtr 48.– u. 56. M.,
sofort lieferbar.
**Carl Korte,** Tuche und Buckskins **Breslau I,**
Herrenstraße 7.

**Lebensmittel, Landesprodukte**
und verwandte Artikel Engros, Endetail Man verlange Preisliste.
**W. Labrs, Hamburg 19,**
Methfesselstraße 15.

NEU. **Werkzeugmaschinen.** Gebraucht.
**Fräsmaschinen,** Plan Universal u. Horizontal
**Drehbänke** von 125–250 mm Spitzenhöhe, a. T. m. Prisma-Leit- und Zugspindel.
**Shapingmaschinen,** 380 und 550 mm Hub
**Revolverbänke,** 5 mm Durchlass m. Material vorschub.
**Bohrmaschinen** für Löcher von 10–60 mm
**Friktionsspindelpressen,** 65 und 110 mm Spindel Ø.
**Exzenterpressen,** 25 000 kg Druck.
**Bandsägen,** 650 und 800 mm Rollen Ø.
**Scheren** für Hand- u. Kraftbetrieb für Material bis 50 mm Ø.
**Balanciers** von 25–110 mm Spindel Ø.
**Reifenbiegemaschinen** für T Eisen bis 80 mm
Mechanikerbänke, Härteöfen, Kastträger, Blechbearbeitungsmaschinen, Transmissionen, Elektromotoren, sowie Maschinen für fast jeden Industriezweig, **preiswert zu verkaufen**
– Ankauf stillgelegter Maschinen –
**J. Freudenheim, Inh. J. M. Sommerfeld,**
**NO. 43, Georgenkirchstr. 40.** Alexander 172.

**Habe wieder Festangebot für sofort greifbare**
**15 Waggons**
**Schweizer Teigwaren**
(80% Hartweizendunst). Einteilung: 65% lange Ware 30% Hörnli, 5% Suppeneinlagen. Preis Fr. 1.45 pro kg franko Grenze. Zahlung Akkreditiv Schweizer Franken. Von Käufern mit Einfuhrbewilligung Drahtanfragen unter **„Ricardo“ Karlsruhebaden** erbet. Richard Graebener Karlsruhe i. B.

**Isolierflaschen**
in verschiedenen Ausführungen, sowie
**Ersatzflaschen offiz. Tagespreisen.**
**Max Heune, Leipzig-Eutr.,**
Fabrik von Isolierflaschen – Speisegefäßen

**ca. 5 km Gleis, 750 mm Spur,**
an Stahlschw. gut erhalten **1600 M. p. to.,**
**ca. 500 to. Brigadewagenteile,**
**1200 M. p. to.,** alles frei Waggon **sofort abzugeben.** Eilofferten an
**Kietzmann & Nicolai,** Stettin, Heumarkt 1.

**Zigarren für Händler,** Normalgrösse,
Bander. 80 u. 90 Pf. i. Mk. aus. 40 Mille,
Durchschnittspreis 575 Mk.
Mindestabgabe 10 Mille per Kasse.
**Emil Haase, Berlin,** Gredowstr. 9 II

**Dampfmaschine,**
**100 PS., fast neu,**
mit 2 dazugehörigen Kesseln Nähe Berlin,
**zu verkaufen.**
Anträge unter **P. K. 3111** an **Rudolf Mosse, Prag, Prikopy 6.**

**Zur sofortigen Lieferung biete ich an:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| | 2200 Rollen | Obergarn | 70/2 weiß |
| | 750 „ | „ | 70/2 schwarz, |
| | 1600 Kreuzsp. | „ | 70/3 |
| je | 500 Rollen | „ | 60/2 schwarz u. weiß |
| je | 500 „ | „ | 50/2 |

erste Qualitäten alles zu M. 8.50 p. Rolle zu 1000 m mit verbandliche Abnahme.
**L. St. Kollmann Nachflgr., Magdeburg.**

**40 000 Paar gefütterte**
**Fausthandschuhe**
aus Lagerbeständen abzugeben.
**Schmidt & Buschmann,**
**Bergwerks-, Hütten- und Industriebedarf, Gladbeck i. W.**

**Verkäuflich.**
**Kühlanlage, Syst. Linde**
in Betrieb zu besicht., 40 000 Cal. mit allem Zubehör, wirklich gut erhalten.
**R. A. Knöllner, Magdeburg.**

**Silberstahl,**
poliert, Röchling, in 6, 7 u. 8 mm ca. 800 kg, hat preiswert abzugeben
**Batterie-Fabrik Zeller,** Rangestraße 20.

Offeriere auch für Export große Posten
**Wagenfett und Masch.-Oele**
in bester Qualität und sehr preiswert.
**Landwirtschafts-Zentrale J. Schmidt-Kay, Stargard-Pomm.,** Jägerhof.

**Einlegesohlen,**
nur Herrengrößen, bietet in großen Mengen äußerst billig an
**Rohstoffhandel Aktiengesellschaft, Berlin W. 8,**
Taubenstr. 8–9. Zentrum 9812 und 9818.

**Anbiete freibleibend zur sofortigen Lieferung:**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| ca. 10 Wagg. | Fichtengrubenholz | 125 | cm lang | |
| „ 10 | „ | Fichtenschleifholz | 100 | „ |
| „ 10 | „ | Fichtenbrennholz | 100 | „ |
| „ 10 | „ | Buchenbrennholz | 100 | „ |

**Carl Heise, Seesen a. Harz.**
Telefon Nr. 169. Telegr.-Adr.: Heise Seesen.

# 1 Rundschleifmaschine
300×1800 mm.
Original Norton, komplett, mit Vorgelege, Lünetten und Schleifscheibe, Gewicht ca 4500 Kilo,

# 1 Einpilaster-Hobelmaschine
Tisch 3400×850 mm, mit 1 Horizontal- und 1 Vertikal-Support mit Magnet-Kuppelung, Gewicht ca. 10500 Kilo,

**ausserordentlich preiswert verkäuflich.**

Beide Maschinen sind gebraucht, aber tadellos erhalten und noch kurze Zeit im Betrieb zu besichtigen.

**Hermann Ott,**
**Charlottenburg 9.**

---

**Ia Datteln, sofortige Lieferung!**
Unmittelbar vom Erzeuger. Eilzuschriften an
**Wulf Bleh, Berlin W.,** Kalckreuthstraße 11.

---

**Weihnachtskerzen**
weiß – bunt 1½ Stunden brennend 11×110 mm. à 25 Pak. Stck. 30 Pf. sofort greifbar.
**Bach., Berlin SO. 36,** Lohmühlenstr. 52

---

Transportable Kachelöfen

Eis. Sparöfen (50% Kohlenersp.)
G. Bruns-Wüstefeld
Berlin W 57, Kurfürstenstrasse 14
Telephon Lützow 1625 2554, 3613

---

# Feldbahngeräte,
**Lokomotiven, Holzkasten- und Stahlmuldenkipper, Schienen, Gleisbagger, Waldbahnwagen, Transportwagen jeglicher Art, Holzschwellen, Oberbaugeräte usw.** mit Ausfuhrgenehmigung auch nach Ausland bietet preiswert sofort greifbar ab Lager an

**Eisenbahnbau Ludwig Mrzyk,**
**Zoppot, Haffnerstr. 31.**
Tel. 75.

---

# 6 Abstechbänke,
System Biernatzky, mit zunehmender Spindelgeschwindigkeit 170 mm Spindelbohrung gut umständehalber sehr billig verkäuflich. Anfragen unter **J. C 6199** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

---

**Schraubenbank,**
bis 13 mm Material, wenig gebraucht.
**d. d. Bleche,**
0,5 mm 800 × 1600, sowie
**Weissblech,**
0,62 mm, 2 Kisten verkauft alles billig
**Kurt Weiss,**
Moab. 349. Klarenbachstraße 12.

---

Bei **Kopfschmerz** **Citrovanille** ärztlich bevorzugt. Erhältlich in Apotheken.

---

# Preßspan,
liefert prompt
**Electrisola, Berlin W. 50, Kurfürstendamm 16.**

---

**Kesselwagen**
geben leihweise ab
**Waggon-Verleihanstalt G. m. b. H., Düsseldorf.**

---

Wir offerieren laufend und sofort lieferbar für Großabnehmer und Kommunen mehrere Waggons
**Schmalz, Compound Lard,**
**Margarine in allen Packungen,**
**Kunstspeisefett** in prima Qualität.
**Geor. Hinckfuß,**
**Berlin NW. 6,** Luisenstraße 45.
Fernsprecher: Norden 5868. Telegr.: Weltpreis Berlin.

---

**Bandeisen, 20×0,75 mm,**
kalt gewalzt ungelocht in Mengen sofort ab meinem Lager lieferbar. Ferner:
**Glaserstifte** und maschinengeschmiedete **Schloßnägel** je 1 Zoll lang.
**Albert Einhorn jr., Berlin S. 59.**
Fernruf: Moritzpl. 1282. Telegr.-Adr.: Alteisen.

---

**Nur für Händler, bestes Weihnachtsgeschenk**
**Laufgewichtswaagen als Haus- u. Küchenwaagen,** bis 16 Kilo wiegend. Abgabe nicht unter 6 Stück, per Stück 105 Mk. inkl. Verp. **Bernstein u. Kranke, Berlin SW. 61.**

---

**Flugzeug-Tragflächen-**
Gerippe aus Holz m. Drahtspannung, ca. 25 Spannschlössern, div. Meter Drahtseil, verwendbar zu Laubendächer, Spielwarenanfertigung usw., gibt große Quanten spottbillig ab **Ruf, Friedenau,** Kaiser-Allee 110.
Telephon: Rheingau 1471. (Anfragen nur 4–6 nachmittags.)

---

**Aus der Konkursmasse**
**Seeger & Wander, Frankfurter Allee 307**
kommen folgende Maschinen zum Verkauf
ca. 10 Stck. **Pittler-Revolverbänke,** Modell E R A. ca. 15 Stck. **Drehbänke, Universalfräsmaschinen, Shapingmaschinen, Rundschleifmaschinen, Hobelmaschinen, Elektromotoren, Riemen, div. Werkzeuge, Schraubstöcke, Transmissionen.** Ferner ein größerer Posten **Armaturen** in den verschiedensten Abmessungen. Verkauf findet täglich von 9 bis 5 Uhr Frankfurter Allee 307 statt. Tel. Königstadt 438.

---

# Schmalz,
condens. u. steril.
# Milch,
# Käse
in feinsten Qualitäten empfehlen aus direkten Importen, in **Bahn-** und **Postsendungen** von mindestens 25 Pfund.
Aufträge werden am Tage des Eingangs erledigt.
**Preis auf Anfrage.**
**Gebrüder Gandz,**
**Köln a. Rh.**
Fernsprecher:
A 8643, A 7352 A 4973.

---

**200 Karbidlampen**
(Saugsystem) Zinn- u. Zinkblech m. Schirmgestell M. 16.—,
**10 000 Blechdosen,**
65/14 mm, 40 Pf. d. St. abzug.
**Reformwelt Leipzig.**

---

**Billige Schuhsenkel,**
Macco Eisengarn, Kunstseide. Groß 47 Mark an
**Brann & Bachaly.**
Blumenstraße 94.

---

**Größerer Posten**
Räder, Achsen, Deichseln, auch Teilposten, verkauft billig
**H. Lehmann, Berlin,**
Memeler Str. 40.

---

**Strohhutmaschine,**
Oberstich, mit elektr. Antrieb (Gleichstrommotor) zu verkauf. Bes. zw. 1 u. 3 Uhr nachmitt.
**W. Marburg, W. 15.**
Pariser Str. 38.

---

**35 000 Pfd. Ia Leberwurst**
in 2. und 4-Pfund-Dosen, per Pfund M. 6,90
**L. Brandt, Harburg,**
Lüneburger Str. 50.

---

**Schweißmaschine,**
elektr., 12 KW., f. Längsnaht u. Punktschweißung. Fabrik. Ges. f. elektr. Industrie, Masch. ungebraucht, billig zu verkauf.
**Gesellschaft für drahtlose Telegraphie m. b. H.,**
Berlin SW., Hallesches Ufer 12, Meldung Einkaufsbureau.

---

**25 000 neue**
**Normal-Schienennägel,**
15×150 und 15×165 mm liefern sofort günstig
**Heinrich Elias & Co.,**
Feld- u. Kleinbahnen
**Berlin W. 62,**
Lutherstrasse 44.
Telegr.-Adr.: Bahnelias.

---

**Fayencen**
**u. Feuerton, Spülwannen, Waschtischplatten, Klosettrichter usw.**
Gelegenheitsposten äußerst preiswert verkäuflich. Anfragen unt. **J. P. 114** an **Rudolf Mosse, SW. 19.**

---

600 kg **S M.-Stahl.** 6 mm ⌀, bl. gez. 600 kg **Schraubenstahl,** 12 mm ⌀, bl. gez., abzugeben. **Metallwarenfabrik G. Ramm, Neukölln,** Schönweiderstr. 23.

---

# Säcke,
neue, aus Papier-, Misch- und Jutegewebe für
**Getreide,**
**Kartoffeln,**
**Düngemittel,**
**Salze usw.**
noch größere Posten lieferbar.
Ferner
**Leihsäcke**
für **Getreide** und **Futtermittel** offerieren
**Vereinigte Sack- u. Jutewaren-Fabriken G. m. b. H.,**
Berlin NO 55, Greifswalderstr. 80
Tel.-Adr. **Jutewarenfabrik.**
Tel. Kgst. 2961/2962.

---

**Spirituosen!**
Deutscher Cognac Weinbrand, ganz rein . . Mk. 46.50
Prima Eiskümmel Mk. 65.—
Orig. Jamaika-Rum 40% (kein Verschnitt) Mk. 60.—
Schwarzwälder Kirschwasser 48/50% . . . Mk. 57.—
Cherry Brandy ca. 38%, zuckergesüsst Mk. 48.—
Allasch ca. 38% zuckergesüsst . . . Mk. 55.—
Curaçao ca. 39% zuckergesüsst . . . Mk. 53.—
Eier-Likör „Advokat", zuckergesüsst . . Mk. 54.—
per Flasche. Alles inkl. Freigeld ohne Flasche. Auch Literware in Ballons und Fässern. Wir liefern in Gross-Berlin frei Haus. Wir empfehlen noch unsern vorzüglichen **Südwein,** gepflegte **Bordeaux, Weissweine** und **Sekte.**
**Weinkellereien Kirstein & Co. G. m. b. H.,** Berlin SW. 68, Schützenstr. 6. Fernspr. Zentrum 1521 und 2827. Nur für Ferngespräche: **Amt Zentrum 15689.**

---

**Sonderangebot.**
10 000 neue Offiziersunterhosen, prima Ware, Uhr- u. Gesäßtasche, sof. M. 25. Eilanfr. an
**Carl Ruppelt & Cie.,**
**Breslau 8,** Forckenbeckstr. 6.
Telefon Ring 5553.
Tel.-Adr. **Onak.** Gegr. 1905.

---

**Baumlichte**
(nichttropfend), künstl. Wachs, 20er, in ½-Pfund-Paketen,
**Toilette-Fettseifen**
in verschiedenen Preislagen sofort greifbar.
**Hubert Müller,**
**Frankenstein i. Schl.,**
Seifen- u. Kerzengroßhandlg.

---

**Seltenes Angebot!**
Größ. Posten Gurken- usw. Hobel, in bester Ausführung, gibt weit unter Tagespreis geg. sofort. Kasse ab. Off. u. **L. G. 5615** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

---

**Papiergewebe**
für alle Zwecke sof. lieferb. **Große Must.-Auswahl a. Wunsch kostenlos.** Rohstoff-Versand **Bernhard Schlachete, Berlin,** Steglitzerstr. 7. Nlld 2849

---

**Achtung!**
Großen Posten Puppen-Modellierbogen usw., Steindruck, beste Friedensausführ., gibt weit unter Tagespreis gegen sof. Kasse ab. Off. u. **L. G. 5614** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

---

**Wecker**
mit Messingwerk, Bahn- u. a., sowie Regulatoren sucht in sof. greifb. Mengen **Cordé-Gesellsch., Berlin S. 42.**

**500 St. amerik. Mäntel,**
Ia Wollstoff, d'braun, d'blau, d'grün gefärbt. Must. Sonnt., Montag in Berlin zu sehen. **Goraak, Holvis Mahrenstr.**

---

**Packstricke**
(Bindestränge), ca. 3 m lang, Durchm. 10 mm, aus Papier- u. Mischfasergewebe, größere Posten ausnahmsweise billig abzugeben.
**„Par" G. m. b. H.,**
**Karlsruhe i. B.**

---

**Weihnachtskerzen,**
12×110 r. Para., 18 i. Kart. **10er** Kerzen u. kl. Posten Paraffin verk. günstigst **Zigrover,** Waterlooufer 7.

---

**Leder-Treibriemen,**
neu und gebraucht in größeren Mengen und jeder Abmessung verkauft billig
**Felix Kohls,**
Berlin S. 14, Alte Jakobstr. 6.
Moritzpl. 12078.

---

**Kerzengießmaschinen,**
komplett, 5000,—, und 1 Kopierpresse zu verk. Zu erfr. **Beeskke & Zeidler,** Zossener Str. 10.

---

**Unterzeug,**
Einheitsdecken u. Mäntel sucht **Pitsch,** Hindersinstr. 5. Tel. Moabit 8907.

---

**Farbbänder,**
Gelegenheitskauf, prima Ware, 13 und 35 mm, Dtzd. 72 Mk., Papier, Radiergummis billig. **Welsch,** Wassertorstr. 12/13. Moritzplatz 3264.

---

**Zu verkaufen**
und sofort lieferbar 300 000 prima neue 2-Zentner-
**Getreidesäcke**
(kein Ersatzstoff).
Muster gegen Nachnahme. Gefl. Anfragen an
**A. Schäfer,**
**Münster i/W.,** Hochstr. 3.

---

**Kokosöl, Rindertalg**
(u. a. **verseifb. Fette**) hat prompt ab Lager abzug. **A. Schwarz, Wilmersdorf,** Brandenburgischestr. 19.

---

**Ultramarinblau,**
echt und Ersatz, in jeden Mengen hat abzug.
**Chem. Fabrik**
**Emil Jacobi Nachf.,**
**Tempelhof,** Ringbahnstr. 53/54.

---

Einen Posten
**Herrenstoffe**
an Wiederverkäufer preisw. abzugeben.
**Koeben,** Kommandantenst. 88.

---

**Aluminium-**
Schmortöpfe, Schöpflöffel, Eßlöffel, Gabeln größ. Posten preiswert abzugeb. **Sosaer Metallfabrik,** Ritterstr. 53.

---

**Kämme,**
Zelluloid-Damenfrisierkämme, schwarz, 40 Dtzd. gibt billig ab **Julius Baruch,** Markgrafenst. 18

---

**22 000**
**Karabinerhaken**
(feldgrau) aus Heeresbeständen, verkauft billig
**Hans Withe,**
Berlin NW. 87, Ufnaustr. 16.
Hansa 514.

---

**Armaturen,**
größ. Posten billig abzugeb. **Zienbarski, Steglitz,** Stindestr. 1. Stegl. 276.

---

*Kaufgesuche bewegl. Gegenstände*

**Perserteppiche,**
**Klaviere** kauft **Brucker,** Gobenstr. 18. Kurfürst 9282.

---

**Suche** Perserbrücke von Privathand.
**Wiener Herren-Moden, C. 2, Königstr. 62b.**

---

**Klavier od. Stutzflügel**
v. Privat kft. gewerbl. **Herer, Ballastr. 2–3. Kurf. 9104.**

---

# Exhaustor
für
**Entstäubungsanlage**
800 mm Flügelraddurchmesser **sofort zu kaufen gesucht.** Angebote erbet. u. **J. M. 12385** an **Rudolf Mosse, Berlin SW 19**

---

Guter
**Herren-Gehpelz**
**oder Pelzfutter**
für Größe 56 Mtr. zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D K 879** an die Exped. d. Bl. erbeten.

---

**Laufkran**
**mit Laufschienen,** ca. 5000 Kilo Tragfähigk., Spannweite 5½–7 m, Kranwaage 5000 bis 10000 Kilo Tragf., Sandstrahlgebläse, Freigebläse zu kaufen gesucht.
**Chr. Störmer, Erfurt,**
Erz- und Glockengießerei.

---

**Räder 05**
aus Heeresbeständen zu kauf. gesucht.
**Vertriebszentrale landw. Masch. u. Geräte, Berlin SW. 11,**
Schöneberger Straße 27.

---

**Verbandstoffe**
(Mull etc.) kauft geg. sof. Kasse **Lohmann, Berlin W. 8,** Kronenstraße 73.

---

**Zu kaufen gesucht**
je eine **gebrauchte,** große
**Drehbank,**
mittlere Shaping, Kaltsäge, Teilkopf, Richtplatte, Anreißplatte, ferner gebrauchte Setzböcke, Prismen, Kerzengewindebohrer und Gradmesser. Offerten mit Preisangabe erbeten unter **Hal. O. 840** an **Rudolf Mosse, Halensee.**

---

**Eiserne Fässer,**
**Glasballons, 50–80 Ltr.,**
gegen Eilofferte.
**Ernst Benrowitz,**
**Königsberg i. Pr.,**
Imprägnieranstalt.

---

**Drehbank, gebraucht,**
3 m Drehlänge, 30 cm Spitzenhöhe, mit ausnehmbarer Brücke, kaufen **Schulz u. Holdefleiß,** Fennstraße 13.

---

**Bleche** a. Eisen u. Messing, Streifen, Ronden u. Bandeisen 0,15–3 mm stark, kauft **W. Bonow,** Gerichtstraße 52.

---

**Für Export**
gesucht Chemikalien, Anilin-, Druck- u. Mineralfarben. Off. **Lurie, bei Frau Bellow,** Nankestr. 20.

---

**Suche eine Schnellpresse**
moderner Fabrikation. Offert. mit ausführlich. Beschreibung und Preisangabe an
**Schrott,**
**Berlin,** Tauentzienstr. 7, I.

---

**Versandartikel,**
zugkräftige, patent. Neuheiten gesucht. **Reipsch, Postamt 34.**

---

**Lederstücken,**
kräftig, neu oder gebraucht, Mindestgröße 13×16 cm, sucht **Emil Brandt Nachfl.,** Sebastianstr. 74.

---

Im Auftrag sucht
**5000**
**Köper-U.-Hosen**
gegen sof. Kasse billigst
**Julius Oliven,**
**Plauen i. V.,** Lützowstr.

---

**Komplette gebrauchte**
**Kühlanlage**
für eine Leistung von 80- bis 120 000 Kalorien **gesucht.** Angebote unt. **D. M 876** an **Rudolf Mosse Mannheim**

---

**Hemdenflanelle,**
Kostümrockware, Fancy, Molton große Posten sucht **Tichauer,** Jerusalemerstr. 13.

---

Für befreund. Exporteur suche **Indigopaste** (20%). **Dr. C. G. Müller,** N. Poststr. 6

---

**Nacktpelze**
**zu kaufen gesucht.**
Feste Angebote an
**Bernhard Benjamin,**
**Königsberg i. Pr.,**
Junkerstr. 12

---

**Zu kaufen gesucht**
1 gebrauchte, gut erhaltene
**Leitspindeldrehbank**
mit einer Mindestdrehlänge von 3000 mm, Spitzenhöhe nicht unter 200 mm. Ausführliches Angebot erbitte u. **J. N. 8719** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

---

**Kaufe**
laufend Partieposten. Tuche u. Manufakturw. Bemusterte Offerte erwünscht.
**B. Hampel, Berlin C. 2,**
Königstraße 62 b.

---

**Seidenstoffe**
kaufe jeden Posten, wenn preiswert. Bemusterte Offerten erbeten. **Schönow,** Lehninerstr. 9.

---

**Roßhaare**
kaufen. Bemust. Off. erb. **Hoppach & Kesting,** Kronenst. 60. Fernspr. Zentr. 8739, 8740.

---

**Klavier**
**oder Stutzflügel sucht Kurfürst 5139.**

---

**Mechan.-Drehbank,**
gut erhalten, sucht zu kaufen **Knopffabrik Hugo Hirschfeld,** Berlin C., Stralauer Str. 39.

---

**Liebers Code,**
deutsche Ausgabe,
**zu kaufen gesucht.**
**Thonet Berlin,**
Potsdamer Straße 118a.

---

**Drehbank,**
200–300 mm Spitzh. ca. 1500 mm Drehl., 72 mm **Hohlspindel,** Prisma 6eckig. Revolverkopf für Export gesucht. Angeb. m. Ill. sof. an
**Rolf Neegaard,**
Thomasiusstr. 16, III, Leipzig.

---

**Herrenzimmer,**
dunkel gebeizt, aus Privathand zu kaufen gesucht. Preisangeb. u. **J. D. 7207** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

---

**Messingbleche**
Bänder, Streifen und Rondells in Stärken 0,26 bis 0,8 kauft **Zschauer, Berlin,** Neue Jakobstr. 18

---

**Revolverbank,**
Durchlaß ca. 21 mm, gut erhalten, kaufen **Ebstädt u. Robert,** Brandenburgstr. 35.

---

**Große Posten**
**Patronengurte**
**zu kaufen gesucht.**
**Aldia Werke**
**Weißenfels a. S.**

---

**Nähgarn,**
Ober-, Unt.-, Strohh. kauft Baer, NO. 55, Allensteinerst. 16. Off. Wocht. 6–8, Sonnt. 10–12.

---

**Suche Spezialartikel,**
Nähahlen, Porzellan Schuhe, Kitt und Lötdraht.
**R. Rubin, Memel,**
Wiesenstraße 13a.

---

**Blusen-Barchend,**
größere und kleinere Posten **kauft** sofort **Fritz Wirth,** Oranienburger Straße 2.

---

Wir suchen **große Posten Pelz-Joppen, Nackt-Pelze, Wollsocken, Einheitsdecken 2000 gr. Erber & Levinthal,** Dircksenstr. 29.

---

**Gesucht**
**Dampfturboaggregat oder Kolbenmaschinenaggregat 350/400 PS,** Dampfspannung 8,3 Atm., Sattdampf, Gleichstrom bis 500 Volt od. Drehstrom 220 bis 250 Volt,
**Dieselaggregat**
90–100 PS, 2 od. 3 Cylind., dir. gekupp. mit Gleichstr.-Dynamo, 220–230 Volt oder 2 Mal 110 Volt,
**Hochsp.-Isolatoren**
Nr. 1385 und 1386, weiß und grün.
**W. Rothe**
Berlin-Lichterfelde-Ost, Bahnhofstraße 30.

---

**Quandt-Piano**
zu kaufen gesucht. **Frenzel,** Marienburgerstr. 26 B.

---

**Alte Bogenlampen**
kauft **Korn,** Blumenstr. 48. Norden 173.

---

**Kesselwagen,**
**neu und gebraucht,**
**zu leihen oder**
**zu kaufen gesucht.**
Angeb. unt. **S. A. 1614** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

---

**Halsbinden**
feldgrau aus Satin, neu, sucht **Lehmann,** Kurfürstendamm 224.

---

**Arbeiterhosen,**
neu, eventl. gebr., Militärtuchhosen u. gebr. Militärmäntel **suchen**
**Jomek & Co.,**
**Berlin W. 50** Pragerstr. 1-2.
Nur schriftl. Angebote.

---

Wir kaufen laufend
**farbige Leder**
für Bekleidungszwecke.
**C. Pose, Berlin O 34,**
Boxhagener Straße 16.
Fernsprech.: Königstadt 1519/22.
Drahtanschr.: Marsheim Berlin

---

**Hängekoffer,**
gut erhalten, für Damenkonfektion, gesucht. Off. unt. **J. F. 105** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

---

# Lindenbast
**Säcke und Matten,** auch in zerschlissenem Zustande kauft
**Textil-Industrie**
**Richard Theurig,**
**Bad-Sulza.**

---

**Kopftücher**
für Export nach dem Osten gesucht.
**B. Bever G. m. b. H.,**
**Berlin W. 35,**
**Schöneberger Ufer 36.**

---

**Schrott** **Schrott**
**Alteisen**
kauft jedes Quantum zu höchsten Preisen. Vermittlern zahle hohe Provision.
**Emil Löwenstein,**
Berlin W. 35,
Potsdamer Strasse 98a.
Amt Lützow 8880.
**Lagerplatz:** Nieder-Schönhausen. Anschlussgleis.
**Schrott** **Schrott**

---

**Spiralbohrer für den Export**
in großen und kleinen Posten zu kaufen gesucht. Angebote erbeten unter **J. B. 122** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

---

**Kontrollapparat für Arbeiterkontrolle**
zu kaufen gesucht.
Angebote unter **L. R. 7907** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

---

**Perserteppiche,**
**Perserbrücken**
zu den höchsten Tagespreisen kauft
**Rosenfeld, Fasanenstr. 21.** Steinpl. 1893.

---

**Köperunterhosen,**
**Trikotagen, Wollwaren, Strümpfe** sowie **Arbeiterbekleidung** — handelsfreie Ware — kaufen jeden Posten.
**„Hako"**
**Handels- u. Warenkommissionsges. m. b. H.,**
**Berlin W. 50, Augsburgerstr. 30.**

---

**Zeltbahnen, Wolldecken, Ausrüstungsstücke**
aller Art,
**Mil.-Schuhwerk**
suchen zu kaufen
**Greifenhaus, Eickelbeck & Rittershaus, Hartenstein, Sa.**
Nur bemusterte Angebote haben Zweck.

---

**Zu kaufen gesucht**
**Drogen-, Pulverisier- und Schneidemaschinen,** evtl. komplette **Pulverisier- und Schneideanstalt,** ferner 2 große **Destillierapparate** für äther. Oele. Gefl. Offerten erbeten unter **G. 1** an **Berliner Tageblatt, Berlin SW. 19.**

---

**Zinkblech Nr. 15 und 22,**
**Platten 3 und 4 mm stark,**
**Metalle, Metallabfälle und -Rückstände** jeder Art und Menge,
zu kaufen gesucht.
**Joachim Koppel, Berlin N. 4,**
Chausseestr. 131, Lager: Chausseestr. 120.
**Tel.: Nd. 8689, 8690, 8691** Tel.-Adr.: Metallkoppel, Berlin.

---

**Messingspäne**
aus Fabriken **zu kaufen gesucht** mit Angabe des ungefähren Gewichtes.
**Julius Fischer, Berlin-Schöneberg,**
Innsbruckerstr. 7. **Tel. Stephan 160.**

---

Wir kaufen ca.
# 1000 gebrauchte Stahlflaschen
zum Transport von komprimiertem Sauerstoff. Die Stahlflaschen müssen für ihren Zweck unbedingt brauchbar sein und den bestehenden Vorschriften entsprechen. Um Offerte mit Preisangabe wird gebeten.
**Gaszentrale Niederschlesien,**
**Waldenburg Altwasser.**

---

M. N. B.
**Ich kaufe ständig**
ausrangierte Militär-Bekleidungsstücke, Militär-Lumpen, Futter-, Segel- u. Zeltbahnstücke, Leder-Utensilien etc.
**Max Nussbaum, Berlin W. 30, Motzstrasse 54.**
Telegr.-Adr.: **Wollnussbaum.**
Telefone Nollendorf 67 und Kurfürst 6815.

---

**Kognak-, Bordo- und**
**Sektflaschen**
in Ladungen kaufen
**Pagels & Simon,**
**Stettin.**
Tel.-Adr. Boamon. Fspr. 5634

---

**Gebrauchte**
**Carbidtrommeln**
sofort
**zu kaufen gesucht.**
Drahtangebote an
**Schumann & Co.,**
**Wittenberg** Bez. Halle.
Draht: M. Schumann.
Telefon 748.

---

**Alte Herrengarderobe** kauft **Feldmann,** Grenadierstraße 17. Telef. Nord 5684

---

**Dampflokomotive,**
760 mm Spur, 3/3 oder 4/4, 80 PS., tunlichst Fabrikat Maffei, vollständig betriebsfähig, zur sofortig. Lieferung n. d. Tschechoslowakei gesucht. Eilangeb. erbet. an **Techn. Büro Rudolf Kopetzky, Teplitz-Schönau,** Graupnergasse.

---

**Waschbretter,**
verz. Eimer kauft **Droggies, Berlin,** Ritterstr. 121.

---

**Perserteppich**
für Speisezimmer u. Herrenzimmer;
**3 Perserbrücken**
von Privat zu kaufen gesucht. Angeb. u. **Schbg. J. 885** bef. **Rudolf Mosse, Schöneberg,** Hauptstr. 23/24.

---

**Papierbeutel-Maschinen,**
gebrauchte, aber in perfekt arbeitendem Zustande, zu kaufen gesucht. Offert. u. **1249** a. **Jörgen Ugles** Annoncebureau, Vimmelskaftet 36, **Kopenhagen.**

---

**Garne, Futterstoffe**
jeden Posten, auch Reste kauft **Gottschalk,** Lothringerstr. 43, Laden. Norden 2840.

---

**Perserteppiche,**
Perserbrücken sucht dringend **Schönhorn,** Ludwigkirchstraße 10a. Uhl. 4570.

---

**Schreibmaschine**
**kauft** Rheingau 9309.

---

**Zugtaue, Geschirrkett.**
kauft in großen Mengen **Leopold Apelbaum,** W. 57, Bülowstr. Nr. 88.

---

**Schreibmasch.** sucht **G. Gier,** Herbertstr. 2. Steph. 7955.

---

**Alt-Kupfer**
in Stücken gesucht.
**H. Nickel & Co.,**
Kassel.

---

**Eisenfässer**
Kft. Ruth, Bln., Kopenhag. St. 78